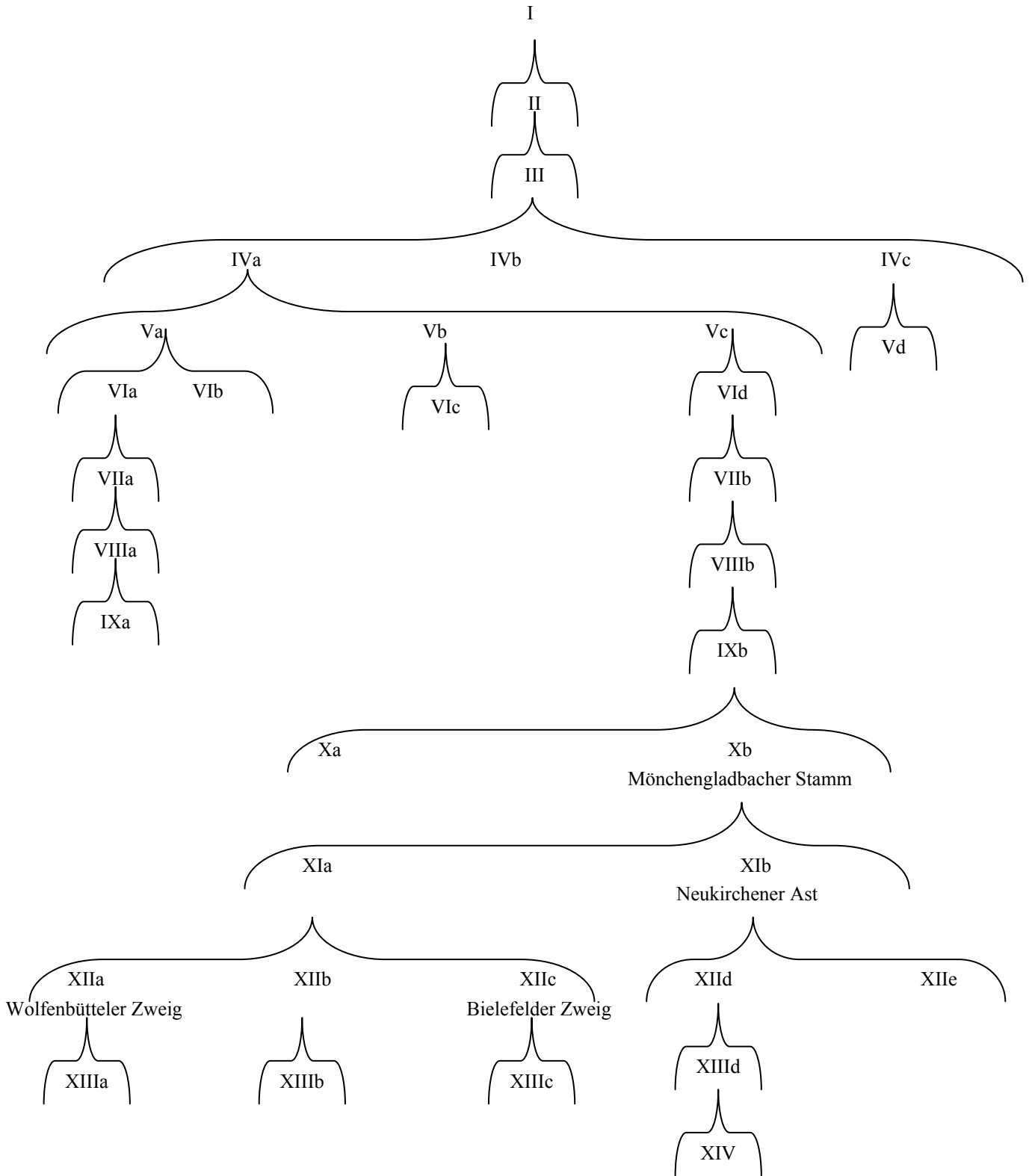


Plücker

Vgl. auch
Deutsches Geschlechterbuch,
Band 217,
C.A. Starke Verlag, Limburg a.d.L. 2004

Übersicht



Einleitung

Die Familie Plücker war seit der Reformationszeit bis Ende des 19. Jahrhunderts reformierten Glaubens. Seither ist die Familie (auch) evangelisch-lutherischen, sowie vereinzelt – namentlich der Mönchengladbacher Stamm – katholischen Glaubens.

Die Familie Plücker siedelte sich, vermutlich aus Aachen stammend, während der Reformationszeit im 16. Jahrhundert in Elberfeld an.¹ Dort ermöglichte ihnen die liberale Politik des Herzogs von Berg die Praktizierung ihres reformierten Glaubens. Die wirtschaftliche Grundlage des Aufstiegs der Familie Plücker zu einer der einflußreichsten Familien im Wuppertal, die dort über drei Jahrhunderte die soziale und wirtschaftliche Entwicklung maßgebend prägte, legte Heinrich Plücker (*Elberfeld ..., +Elberfeld ... 1608) am 21.6.1589 mit seiner Aufnahme in die Garnnahrung.² Eng verbunden mit der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der Familie ist ihr reformierter Glaube, den sie als erste Mitglieder der 1552 gegründeten Elberfelder reformierten Gemeinde ausübte.

Sitz der Familie Plücker in Elberfeld war seit dem 16. Jahrhundert das Gut „in der Mirke“ am Mirker Bach.³ Auf den weitläufigen Wiesen des Gutes entlang des in die Wupper mündenden Baches betrieb die Familie die Garnbleicherei. Im Jahre 1810 wurde das im Familienbesitz befindliche Hofesgut Wüstenhof zu Elberfeld, welches 44 Morgen und 7 Ruten umfaßte, von Johann Plücker an Johann Peter Rübel, *Elberfeld 2.2.1781, +Elberfeld 12.6.1865, verkauft. Dieser errichtete auf dem Hofesgut eine Bandfabrik.⁴ Nach 1784 erwarb Johann(es) Plücker, Johann(es) Sohn, *... 6.6.1733, getauft Elberfeld

¹ Vgl. Ad. Dronke, Julius Plücker, a.a.O., S. 5.

² Die Garnnahrung war Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Erörterungen; vgl. etwa Marx / Engels, Werke, Bd. 25, Das Kapital, Bd. III, a.a.O., S. 909 ff. mit Verweis auf Thun, Die Industrie am Niederrhein und ihre Arbeiter, a.a.O., S. 164 ff.; ferner Mondorf, a.a.O.

³ Vgl. Kießling, Zur Geschichte der Mirke in Wuppertal, a.a.O., S. 40-51.

⁴ Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Rübel, Bd. 35, S. 346, 353.

26.6.1733, +Elberfeld 3.4.1796, beerdigt Elberfeld 7.4.1796 (s. VIIIb),⁵ das vor den Toren Elberfelds gelegene Schloß Lüntenbeck von den Freiherrn von dem Bottlenberg genannt Schirp. Lüntenbeck fiel später an Plückers Schwiegersohn, den Kgl. Preuß. Konsistorial- und Regierungsrat Karl Ludwig Pithan. Pithans Enkel, Konsul Karl Pithan-Hülsenbeck, verkaufte Schloß Lüntenbeck im Jahre 1889 an Gustav Römer. Im 19. Jahrhundert erwarb die Stadt das Schloß, welches seither städtisch genutzt wird und der Allgemeinheit zugänglich ist.

Gegenstand dieser Einleitung sollen die Anfänge des reformierten Glaubens (nachfolgend I.) sowie die Entwicklung der Garnbleicherei und des Garnhandels im Wuppertal in der Zeit vom 16. bis 19. Jahrhundert (nachfolgend II.) ebenso sein, wie – angesichts der zahlreichen Elberfelder Bürgermeister, die aus der Familie Plücker und den mit ihr verwandten Familien hervorgingen – eine Darstellung des städtischen Beamtentums nach der alten Verfassung Elberfelds (nachfolgend III.). Schließlich soll die Einleitung abgeschlossen werden durch eine Beschreibung der Elberfelder Gerichte, da die in der Stammfolge Plücker aufgeführten Familien zahlreiche Schöffen und Richter, insbesondere bei dem Elberfelder Land- und Stadtgericht stellten (nachfolgend IV.).

I.

Die Anfänge des calvinistischen Glaubens

Seit den Tagen der Merowinger bis zum 16. Jahrhundert herrschte der Kölner Erzbischof über das Gebiet des heutigen Elberfeld. Auf seinem Hof in Elberfeld ließ er im 10. Jahrhundert eine Eigenkirche erbauen, 1176 erscheint Elberfeld als einer der zwölf Tafelhöfe der kölnischen Erzbischöfe und bereits im 12. Jahrhundert ist dort eine Kapelle dokumentiert. Im Jahre 1371 wird erstmals urkundlich die Elberfelder Kirche bzw. Kapelle erwähnt, die dem heiligen Laurentius geweiht

⁵ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 341, 361.

war und aus der Burgkapelle hervorgegangen zu sein scheint.⁶ An diese alte, erste Wuppertaler Pfarrkirche wird 1521 ein gotischer Anbau angefügt und die Kirche am 22. Juni 1521 neu geweiht.⁷ Ausweislich alter Zeichnungen und Stiche sowie einer Rekonstruktion des Planes des Johannes von der Wayhe aus dem Jahre 1598 war die Pfarrkirche neben der Wupperinsel mit der Mühle innerhalb der Stadtmauer und innerhalb des halbrund geschwungenen Bogens des Mirker Baches nahe bei der eigentlichen Burg an der heutigen Burgstraße gelegen. Zu jener Zeit trug die Kirche noch einen spitzen Turm, der – nach dem Stadtbrand von 1687 – beim Neubau des Kirchenschiffes (1688-90) erhöht wurde und eine Zwiebelhaube mit offener Laterne erhielt.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts etablierte sich der lutherische Glaube in Elberfeld. Denn Anna, die Tochter des Herzogs Johann II. von Cleve und Ehefrau des Grafen Phillip III. von Waldeck, der zu jener Zeit Pfandherr über das Amt Beienburg mit Elberfeld war, gewährte Anhängern des reformierten Glaubens eine Zuflucht. Darüber hinaus trugen zur Verbreitung des lutherischen Glaubens nicht zuletzt die engen Handelsbeziehungen der im Wuppertal ansässigen Kaufleute und Handwerker mit den Niederlanden sowie die Glaubens-Flüchtlinge aus den Niederlanden bei. Antwerpen (damals Antorf) galt bereits 1519 als reformiert, und es sind aus den Niederlanden aus dem Jahre 1523 Hinrichtungen von reformierten Predigern überliefert. Auch die Nachbarschaft zum lutherischen Herzogtum Cleve wird zur Etablierung des reformierten Glaubens im Wuppertal beigetragen haben.⁸ Und schließlich hatte große Bedeutung für die Verbreitung des reformierten Glaubens der charismatische evangelische Prediger Peter (vom) Loh(e) (*... 1530, +Elberfeld 13.9.1581, beerdigt Elberfeld (Alte Kirche) ...), Sohn des Elberfelder Ratsschreibers und Schulmeisters und wohnhaft „auf dem Bökel“.

⁶ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Jahr-Feier 1910, a.a.O., S. 75.

⁷ Vgl. Höhler, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 29, 30; ferner Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Jahr-Feier 1910, a.a.O., S. 63.

⁸ Vgl. Höhler, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 29, 45.

Durch die religiöse Toleranz im Wuppertal begünstigt war bereits 1525 am Hofe des clevischen Herzogs bekannt, daß zahlreiche reformierte Gläubige in Elberfeld lebten.⁹ 1527 hat nachweislich der im Jahre 1529 hingerichtete Prediger Adolf Clarenbach vom Büscherhofe in Elberfeld „in etlichen Bierhäusern gepredigt“. Und zu jener Zeit, spätestens ab 1535, versammelten sich schon die evangelischen Gläubigen in Elberfeld regelmäßig „vor dem Holz“ in einem Hause, das später der Familie Frowein gehörte.

Die Bildung einer festen Gemeinde folgte dann im Jahre 1552. So nahm 1552 der katholische Priester von St. Laurentius, Peter Snuten, den evangelischen Prediger Peter (vom) Loh(e) als seinen Kaplan auf. Ab diesem Zeitpunkt wurde das Abendmahl sowohl in katholischer wie auch in evangelischer Gestalt gefeiert. 1560 übernahm dann der evangelische Prediger Wilhelm Heimbach die Pfarrstelle des katholischen Priesters Snuten ganz. Snuten bekleidete ab diesem Zeitpunkt nur noch die Stelle eines Hilfspredigers.¹⁰ Zudem gingen die Kirchengebäude und katholischen Stiftungen in das Vermögen der reformierten Gemeinde über – so etwa eine Stiftung für den Antoniusaltar von 1482 und eine für die Laurentiuskapelle von 1503. Im Jahre 1566 folgte dann die völlige Wendung der Elberfelder Gemeinde zum Calvinismus. Am 4.1.1566 beginnt Peter (vom) Loh(e) an der Seite von Wilhelm Heimbach und Johannes Volmar Biebelstunden abzuhalten, nachdem er zwischenzeitlich sogar aus Elberfeld verbannt worden war und Zuflucht in Mengerlinghausen in der Grafschaft Waldeck sowie bei Wilhelm von Bernsau, dem Herrn von Hardenberg und Amtmann zu Solingen, gefunden hatte. Heimbach und Volmar verfassen noch im selben Jahr eine Gemeinde-Ordnung für die Elberfelder reformierte Gemeinde.¹¹ Ab 1584 führt die reformierte Gemeinde Kirchenbücher. Die Größe der Gemeinde

⁹ Vgl. Höhler, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 29, 34 f.

¹⁰ Vgl. Höhler, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 29, 32 f.

¹¹ Vgl. Höhler, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 29, 43.

wird für das Jahr 1598 mit 184 Haushaltungen „in der Freiheit“, 94 „im Kirchspiel Elberfeld“ und 51 „im Kirchspiel Cronenberg“, insgesamt also 329 Familien mit ca. 2500 Menschen, angegeben.¹²

Die erste bergische reformierte Synode fand im Pfarrhaus von Neviges in der Herrschaft Hardenberg am 21.7.1589 statt, wo der Landesherr, Wilhelm IV. von Bernsau, bereits gemeinsam mit seiner Ehefrau Magdalena, der Tochter des Grafen Wirich von Daun, zum reformierten Glauben übergewechselt war. Teilnehmer der Synode waren sechs Prediger und zwei Älteste aus den reformierten Gemeinden Elberfeld, Sonnborn, Schöller, Haan und Mettmann. Die Synode bekannte sich zu dem 1563 herausgegebenen Heidelberger Katechismus. In der Folgezeit wurden die reformierten Gemeinden im Bergischen Land in vier Klassen eingeteilt: der Elberfelder Klasse gehörten Elberfeld, Cronenburg, Sonnborn, Langenberg, Neviges, Wülfrath, Velbert, Heiligenhaus, Düssel, Schöller, Gruitzen und Gräfrath an. Darüber hinaus gab es die Solinger, Düsseldorfer und Mülheimer Klassen.¹³

Nach dem Tode des kinderlosen Herzogs Johann Wilhelm von Berg am 25.3.1609 beerbten ihn der brandenburgische Kurfürst Johann Sigismund und der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg. Beide waren Lutheraner, gewährten jedoch mit den Duisburger und Düsseldorfer Reversalen vom 14. und 21.7.1609 den im Herzogtum Berg lebenden katholischen und reformierten Gemeinden Religions- und Kultusfreiheit. Die Entwicklung des reformierten Glaubens verdeutlicht, daß beim Tode des letzten Herzogs von Berg im Jahre 1609 von den 132 Kirchen im Bergischen Land noch 88 katholisch, 16 lutherisch und 11 reformiert waren, wobei es sich bei 17 Kirchen um Simultankirchen handelte, die zwischen Katholiken und Protestanten aufgeteilt waren. Darüber hinaus gab es auch heimliche Gemeinden.¹⁴ Bis zum Jahre 1614 verringerte sich die Zahl der katholischen

¹² Vgl. Höhler, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 29, 38 f.

¹³ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 133, 134.

¹⁴ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 139.

Gemeinden dann auf 74, während die Zahl der protestantischen Kirchen auf 84 anwuchs.

Von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung des reformierten Glaubens war weiterhin der Konvent der reformierten Gemeinden der vier Regionen des ehemaligen Herrschaftsgebietes der Herzöge von Berg (17. August 1610). Auf diesem Konvent wurde die Generalsynode vom 7.-10.9.1610 in Duisburg vorbereitet. 1612 erschien dann ein neues reformiertes Gesangsbuch in Düsseldorf.

Die Gegenreformation begann im Jahre 1614: Während der lutherische Kurfürst von Brandenburg zum reformierten Glauben konvertierte, wurde der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg Katholik. Darauf hin wurde zum Ausgleich im Xantener Vertrag vom 12.11.1614 das Herrschaftsgebiet aufgeteilt. Durch Los fielen hierbei die Herzogtümer Jülich und Berg mit der holländischen Herrschaft Ravenstein an den katholischen Pfalzgrafen, der in diesem Bereich eine zwei Jahrhunderte währende Gegenreformation unter der Herrschaft verschiedener pfälzischer Linien einleitete.

Nach dem Ende des 30-jährigen Krieges intensivierte die Gemeinde nach den Vorbildern von Zwingli in Zürich und Calvin in Genf den Aufbau einer Armenpflege, die auf der Hilfe Freiwilliger basierte. Wesentlicher Bestandteil der Armenpflege war das am 24.8.1677 eröffnete Armenhaus in der Straße am Mäuerchen, das bis 1888 bestand. 1852 wurde die Armenpflege von der Stadtverwaltung übernommen und erlangte Bekanntheit als sogenanntes „Elberfelder System“.

Insgesamt blieb die die Elberfelder Gemeinde von den Widrigkeiten der Gegenreformation weitgehend unbehelligt, und so findet sich am Ende des Predigerkataloges des Jahres 1818, den der Pastor von Recklinghausen als Inspektor der Elberfelder Klasse herausgab, unter

der Nr. 56 „1816. Daniel Gottfried Krummacher“ die folgende Notiz:¹⁵

„Diese Gemeinde ist die ansehnlichste und zahlreichste am Niederrhein; sie hat 13726 Personen, 3 Pastoren, eine lateinische und 19 deutsche Schulen. Die Pfarrkirche, die sie besitzt, war dem hl. Laurentius geweiht. Im Jahre 1552 ging sie mit allem kirchlichen Eigentum zum reformierten Bekenntnis über; denn bei der Reformation dieser Stadt blieben nur noch 6 Familien römisch-katholisch.“

Noch 1952, im Jahre des 400-jährigen Bestehens der Gemeinde, umfaßt die evangelisch-reformierte Gemeinde Elberfeld insgesamt zehn Pfarrbezirke.¹⁶

Es läßt sich durchaus behaupten, daß die religiösen Veränderungen im Bergischen Land und nicht zuletzt die reformierte Gemeinde in der Stadt Elberfeld die wirtschaftliche Entwicklung im Rheinland erheblich mitbeeinflußten, gründet sich doch die calvinistische Ethik auf der Erkenntnis, daß der Mensch während seines irdischen Lebens aus religiösem Pflichtgefühl und zur Verherrlichung Gottes fleißig arbeiten müsse, um in den Himmel zu kommen und ewige Seligkeit zu erlangen. Vor diesem Hintergrund wird der rheinische Protestantismus bisweilen als „Sauerteig zum Aufkommen eines neuen Arbeitsprinzips und der kapitalistischen Methode“ bezeichnet.¹⁷

¹⁵ Vgl. Höhler, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 29, 30.

¹⁶ Vgl. Bickerich, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, a.a.O., S. 47, 58.

¹⁷ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 140.

II.

Die Entwicklung der Garnbleicherei und des Garnhandels

Die organisierte Bleicherei wurde als Nebenzweig der Tuchindustrie im Wuppertal vermutlich ab der Mitte des 15. Jahrhunderts betrieben. Zu jener Zeit waren die politischen Rahmenbedingungen beständiger geworden, nachdem die Herrschaft Elberfeld samt Burg, Freiheit und Lehnsverband den Herzögen von Berg 1430 zugefallen war. Erst ab diesem Zeitpunkt konnte eine kontinuierliche Entwicklung der Bleicherei gewährleistet werden.¹⁸ Zwar waren bereits 1245 die „Güter in den Barmen“ mit dem Herrenhof und den von diesem abhängigen, lehnrübrigen Bauernhöfe in die Hand der bergischen Grafen gekommen. Doch konnten zunächst dennoch nicht die dauernden Fehden mit Anrainern, wie den Grafen von der Mark, beigelegt werden. Folglich beschränkte sich während dieser unsicheren Zeit die Bleicherei darauf, daß an vermutlich jedem bergischen Bauernhof das für die Hauswirtschaft notwendige Garn selbst gesponnen und geblichen wurde.

Die Grundlage für die organisierte Garnbleicherei in großen Mengen wurde am 29.4.1527 mit der Erteilung des „Privilegs der Garnnahrung“ durch die Herzöglich Jülich-Klevische Regierung gelegt. Mit dem Privileg stattete der Landesherr die Bleicher „im Kirchspiel Elberfeld und in dem Barmen“ mit dem Recht aus, in seinem Herrschaftsgebiet allein Garn bleichen und zwirnen zu dürfen. Ein Vorstand aus Garnmeistern und Beigekorenen hatte die Aufgabe wahrzunehmen, über die Einhaltung aller Bestimmungen des Privilegs zu wachen. Das herzogliche Privileg der Garnnahrung räumte den Bleichern eine Monopolstellung ein. Der für die Erteilung des Privilegs an den Herzog zu zahlende hohe Betrag von 861 Gulden kann als ein Beleg des hohen Wertes angesehen werden, der dem Gewerbe beigemessen wurde. Bereits zuvor muß also das Bleichergewerbe im Wuppertal profitabel ausgeübt worden sein.

¹⁸ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 321.

Hierfür spricht, daß bereits 1516 der bergische Löwe auf Garnbündeln aus dem Tal nachweislich abgebildet war.¹⁹

Über die rechtliche Qualifikation der Garnnahrung bestehen unterschiedliche Ansichten. Bisweilen wird sie für eine Zunft gehalten.²⁰ Anderen zufolge ist die Bezeichnung als gewerblicher Verband zutreffender.²¹ Dritte schließlich halten die Bezeichnung als Zunft für gänzlich ungeeignet.²² Unstreitig bestehen zwischen der Garnnahrung und herkömmlichen Zünften Unterschiede. Diese lassen es gerechtfertigt erscheinen, die Garnnahrung als berufsständische Vereinigung *sui generis* mit genossenschaftlichem Gepräge zu bezeichnen. So unterscheidet sich die Garnnahrung bereits von typischen Zünften dadurch, daß ihre Glieder dem Kaufmannsstand angehörten; die Garnnahrung galt daher als vornehmste berufsständische Vereinigung Elberfelds. Darüber hinaus waren in der Garnnahrung, ebenfalls anders als bei herkömmlichen Zünften, die in der Garnnahrung beschäftigten Handwerker, Knechte und Mägde keine Zwangsmitglieder. Außerdem bestand keine organisatorische Verbindung unter den Garnnahrungsverwandten. Schließlich ist zu berücksichtigen, daß es sich bei der Garnnahrung um eine Einrichtung der Landesobrigkeit handelte, bei der sich die Garnnahrungsverwandten durch Geldzahlung die Möglichkeit, an den Vergünstigungen des Privilegs teilzuhaben, erkaufen mußten.

Der Garnnahrung standen vier „Garnmeister“ vor, die am Tag der heiligen Margarete (13. Juli) gewählt wurden. Zwei der Garnmeister stammten regelmäßig aus der Freiheit und dem Kirchspiel Elberfeld, zwei aus Ober- bzw. Unter-Barmen.²³ Darüber hinaus gab es Beigekorene, die von den Amtleuten gewählt wurden. Diese dienten der Beratung der fürstlichen Beamten und Aufsichtspersonen. Eine

¹⁹ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 320 f.

²⁰ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreijahrhundert-Feier 1910, a.a.O., S. 115, der auf A. Bergengrün, August von der Heydt, S. 2.

²¹ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreijahrhundert-Feier 1910, a.a.O., S. 115.

²² Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 339, unter Verweis auf Wolfgang Köllmann.

²³ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreijahrhundert-Feier 1910, a.a.O., S. 115.

bedeutende Aufgabe der Garnmeister war es, die Bleichen jedes Jahr zu „umgehen“, um Verstöße gegen die Ordnung der Garnnahrung festzustellen und zu ahnden.

Das Privileg sollte sich als Ausgangspunkt und Motor der gewerblichen Entwicklung im Wuppertal erweisen, und es entwickelten sich auf der Grundlage der Bleicherei in den folgenden Jahrhunderten weitere Zweige des Textilgewerbes und andere Gewerbe.²⁴

Die etwa ab der Mitte des 15. Jahrhunderts einsetzende, gewerbliche Bleicherei in größeren Mengen setzte voraus, daß die zur Ausbreitung des Garns genutzten Wiesen ausreichend weitläufig waren. Im schmalen Wuppertal war dies nur am nördlichen Scheitelpunkt des Wupperlaufes möglich, dem Gebiet der heutigen Stadt Wuppertal. Die kleineren Täler am oberen Wupperlauf waren dagegen zu schmal für die intensive Nutzung für die Bleicherei und wurden anderweitig landwirtschaftlich genutzt.²⁵ Weiter begünstigt wurde die Bleicherei im Wuppertal durch das kalkarme Wasser der Wupper. Dort, wo keine natürlichen Wasserläufe vorhanden waren, wurde das Wasser später durch Schöpfträder in Parallelgräben auf höher gelegene Wiesen gehoben.

Die Herstellung des Garns folgte einem festen Ablaufplan, der weiter konkretisiert wurde durch die zweite Garnordnung von 1608. Diese zweite Garnordnung schuf verbindliche Bestimmungen für den Anfang und das Ende der jährlichen Arbeit. Danach durfte kein Bleicher vor Mariae Verkündigung (25. März) Garn naßmachen, und nach Servatius (13. Mai) durfte kein neues Garn auf die Bleiche gelegt werden.²⁶ Am 5. April begann man mit dem Bleichen. Kein Mitglied der Garnnahrung durfte mehr als 1000 Stück Garn bleichen; doch

²⁴ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 319; ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Anhang Carnap, Bd. 168, S. 128.

²⁵ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 321.

²⁶ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 339.

konnte diese Zahl durch die Garnmeister bis auf 600 Stück herabgesetzt werden.

Ein Wirtschaftsjahr gestaltete sich wie folgt: Im Herbst zogen die Wuppertaler Bleicher zum Einkauf ins sogenannte Garnland, nach Hessen, Braunschweig, in die Gegend von Göttingen und Hildesheim und auf das Eichsfeld. Darüber hinaus wurde über Hannoversche und Braunschweigische Garnhandlungen auch schlesisches Garn importiert. Der Transport erfolgte hauptsächlich durch märkische Fuhrleute auf Planwagen. Nach seiner Ankunft wurde das Garn zunächst in Wasser aufgeweicht und vom anhaftenden Schmutz befreit. Anschließend wurde es in großen Kesseln mit Holzasche, später Pottasche, gebeucht (gekocht). Die notwendige Holzkohle zum Beheizen der Kessel wurde anfangs in den Wäldern des benachbarten märkischen Ehrenbergs gewonnen; später kauften die Bleicher die Holzkohle vermutlich in der Remscheider und Hückeswagener Gegend, wo es für die dort ansässige Rohstahlfabrikation mehrere Holzkohlenmeiler gab. Das vorbehandelte Garn erhielt entweder die ganze Bleiche von Mitte März bis Ende September oder die halbe Bleiche von Mitte Mai bis September, zuweilen auch eine Dreiviertel-Bleiche, wenn es über den Monat September hinaus liegen blieb. Auf diese Weise war das Garn den ganzen Sommer über Licht und Sonne ausgesetzt und mußte während dieser Zeit laufend mit Wasser aus eigens geformten Schöpfgefäßen, den sogenannten „Bleichergüten“, begossen werden.²⁷

Die Kunst des Bleichens galt als Geheimnis. Garnmeister, Vorstand und Mitglieder bis hinab zu den Knechten und Mägden, beschworen die Garnnahrung, nirgend woanders zu bleichen, als in Elberfeld und Barmen und der „Garnnahrung heinlichkeit und raitschlag niemand zu offenbaren“. Soweit bekannt wurde nur einmal der Versuch unternommen, auch außerhalb Elberfelds und Barmens das

²⁷ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 339, 340, 361.

Bleichergewerbe zu etablieren. Dieser Versuch mißglückte jedoch – vermutlich auch deshalb, weil das Wasser nicht geeignet war.²⁸

Die Garnnahrung erhob für gebleichtes Leinen- und Wollgarn ein „Zentnergeld“, das in späteren Jahren auch von anderen, im Wuppertal gewobenen Textilien erhoben wurde, und zwar selbst dann, wenn sie im Wuppertal gar nicht geblichen worden waren. Diese große Machtbefugnis der Garnnahrung – von den einkommenden Zöllen fielen ihr ein Drittel, dem Landesherrn zwei Drittel zu – läßt es verständlich erscheinen, daß sie neben den bürgerlichen und kirchlichen Gewalten zu einem bestimmenden Faktor des öffentlichen Lebens im Wuppertal wurde.

In den Anfängen der Garnnahrung bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das Garn sowohl durch Kaufleute, als auch durch die Bleicher selbst verkauft. So findet sich etwa in einem Antwerpener Notariatsarchiv das Gläubigerverzeichnis eines Antwerpener Kaufmanns aus dem Jahre 1540, in dem die zwanzig verzeichneten Gläubiger sämtlichst aus Elberfeld bzw. Barmen stammen.²⁹ Anfang des 17. Jahrhunderts hatten sich die Geschäftstätigkeiten dann schon spezialisiert: Nunmehr standen auf der einen Seite die Kaufleute, auf der anderen die Bleicher. Eine um diese Zeit erstellte Liste der Garnmeister führt bereits einige in Elberfeld wohnende Kaufleute, die selbst keine nennenswerten Bleichen mehr besaßen, sondern das von ihnen erworbene Garn von Verwandten und Freunden bleichen ließen. Dies kann als Beginn der Lohnbleicherei späterer Jahrhunderte gewertet werden. Zwischen Kaufmann und Lohnbleicher wurde in der Garnnahrung scharf unterschieden; so durfte Letztgenannter nur 800 Stück Garn bleichen. Kaufmann war jeder, der das Garn mit seinem „eigenen, properen Gelde bezahlte“.

Im Laufe des 17. Jahrhunderts nahm die Zahl der selbständigen, mit ihrem Garn handelnden Garnbleicher stetig ab. Nicht das Bleichen,

²⁸ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 340.

²⁹ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 341.

sondern der Handel mit den veredelten Garnen brachte großen Gewinn. Gewinnmargen von bis zu 100 % waren keine Seltenheit. Nur vereinzelt hatten Kaufleute auch noch nach dem Dreißigjährigen Krieg und zu Beginn des 18. Jahrhunderts neben ihrem Handelsgeschäft die Bleicherei auf eigenen Ländereien aufrecht erhalten. Zu diesen Kaufleuten zählte auch der Elberfelder Bürgermeister Johann(es) Plücker, Johann(es) Sohn (s. VIIIb).³⁰

Wuppertaler Testamenten aus dem 18. Jahrhundert kann entnommen werden, daß sich dort infolge der monopolartigen Stellung des Garnhandels Vermögen gebildet hatten, die am gesamten Niederrhein ihresgleichen suchten. Sie waren zum Teil schon damals in Grundbesitz angelegt.³¹ Auf den zugekauften Flächen dehnten die wohlhabenden Garnhändler die Lohnbleicherei immer weiter aus, und die wenigen einflußreichen Garnhändler konnten die Lohngestaltung maßgeblich zu ihren Gunsten beeinflussen. So entwickelten sich infolge der Lohnbleicherei nach und nach unterschiedliche Interessen innerhalb der Garnnahrung. Denn den ohne eigenen Grundbesitz ausgestatteten Lohnbleichern war an einer Festsetzung der jährlichen Bleichmengen durch die Garnnahrung wenig gelegen. Die Festsetzung schränkte die Expansion ihres Handels zu sehr ein.

Anfang des 18. Jahrhunderts hatten sich die Mehrzahl der Bleichereien nach Barmen verlagert, da sich die Besiedlung der Stadt Elberfeld bereits stark ausgedehnt und sich infolge dessen die Talwiesen an der Wupper erheblich verkleinert hatten. In Elberfeld wurden daher neben den unmittelbaren Talwiesen nur noch die Wiesen am Mirker Bach, am Steinbecker und am Varresbecker Bach für die Bleicherei genutzt. Bis Ende des 18. Jahrhunderts hatte sich die Bleicherei im Wuppertal stetig weiter zugunsten des Webens, Wirkens und des Färbens – diese Zweige waren seit Beginn der Bleicherei nebenher betrieben worden – verringert. Von Anbeginn war in der Garnnahrung nicht nur geblichen und weiterveräußert worden,

³⁰ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 341, 361.

³¹ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 344, 362.

sondern das Garn auch zu Leinenband – „Lint“ – verwoben worden. Zunächst handelte es sich bei diesem Leinenband um glattes, weißes Band in verschiedener Breite. Ab Anfang des 17. Jahrhunderts wurden dann – möglicherweise durch in Elberfeld aus Glaubensgründen ansässig gewordene Niederländer beeinflusst – auch Posamente, also Besätze und verstärkte Bänder, hergestellt. Der Versuch, auch das Weben von Breitleinen, Kissen- und Bettbezügen (Tieken) im Wuppertal heimisch zu machen, scheiterte dagegen an dem Widerstand der zunftmäßig organisierten niederländischen Tiekenweber, deren Zunftgenossen in Amsterdam und Schiedam drohten, kein Garn mehr aus dem Wuppertal beziehen zu wollen, wenn die Tieken-Produktion dort nicht unterbunden werde.³²

Seit Beginn des 18. Jahrhunderts versandten die Elberfelder Garnhändler das in Fässern verpackte Leinenband mit niederländischen oder britischen Schiffen auch nach Übersee in die Neue Welt. Die Messen der Garnhändler in Braunschweig und Frankfurt am Main wurden zusehends international besucht.³³

Der Niedergang des Textilgewerbes setzte mit der französischen Besatzungszeit Ende des 18. Jahrhunderts ein. Durch die Sanktionen während dieser Zeit und den Verlust von Absatzmärkten stieg Ende des 18. Jahrhunderts im Linksrheinischen die Arbeitslosigkeit an, und es kam vermehrt zur Abwanderung von Arbeitern. Dies veranlaßte die Düsseldorfer Regierung, am 6.11.1795 eine Verordnung zu erlassen, wonach freiwillige Verkäufe von Immobilien verboten wurde, und die Habe der „Landesflüchtigen“ zu beschlagnahmen war. Dennoch hielt die Abwanderung von Industriearbeitern an. Zunächst blieben die Elberfelder Garnhändler hiervon weitestgehend unbeeinflusst, und zwar auch noch zu Beginn der Napoleonischen Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Auswirkungen der Besatzungszeit und der napoleonischen Kriege zeigten sich dann aber wenig später mit dem Wegbruch der Absatzmärkte und dem Verlust von Marktanteilen an

³² Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. S. 362, 363, 364.

³³ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 362, 387.

günstigere, zumeist britische Händler.³⁴ Erste schwere Umsatzeinbußen mußten die Elberfelder Garnhändler durch die unter Napoleon über Frankreich (1806) und Italien (1807) verhängten Einfuhrsperren hinnehmen. Zu dieser Zeit kam auch erhebliche Konkurrenz durch schlesische, sächsische sowie böhmisch-mährische Produzenten auf, die bei niedrigeren Löhnen günstiger produzieren konnten.³⁵ Insbesondere wirkte es sich aus, daß der Exportmarkt größtenteils in der Hand englischer Kaufleute lag, die zwar Baumwolle von minderer Qualität handelten, aber wesentlich günstiger waren, als ihre Elberfelder Konkurrenz. Mit den niedrigen Preisen der englischen Kaufleute konnten die Elberfelder Händler aufgrund des hohen Lohnniveaus der Bleicher im Wuppertal nicht mehr konkurrieren. Die Folge war, daß zahlreiche Nachkommen alter Elberfelder Familien in linksrheinische Industriegebiete wie Mönchengladbach, Rheydt und Odenkirchen übersiedelten, wo mit günstigeren Löhnen produziert werden konnte. Zu diesen Familien zählte auch die Familie Plücker,³⁶ die nach Mönchengladbach übersiedelte.

Den wirtschaftlichen Niedergang in Elberfeld zu Beginn des 19. Jahrhunderts kennzeichnen die Bevölkerungszahlen der Jahre 1810 bis 1812. Im Jahre 1810 hatte die Stadt (einschließlich Kirchspiel und Sonnborn) 21.255, 1811 dann 21.009 und 1812 20.156 Einwohner. Die Zahl der Almosen-Empfänger wuchs zur gleichen Zeit erheblich; im Jahre 1812 soll jeder siebte Einwohner von Almosen gelebt haben.³⁷

Begründer des Mönchengladbacher Stammes der Familie war Moritz Rudolf Plücker, *Elberfeld 19.12.1804, +Mönchengladbach (10.8.1876) 14.8.1876 (s. Xb). Mitte des 19. Jahrhunderts (1857) erwarb dessen Sohn Albert Plücker, *Mönchengladbach 7.4.1838 (7.6.1839), +Neukirchen / Pleiße in Sachsen 17.7.1903 (s. XIb) im

³⁴ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 389, 392.

³⁵ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 393 f., 395.

³⁶ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 400.

³⁷ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Feier 1910, a.a.O., S. 145.

sächsischen Neukirchen an der Pleiße bei Crimmitschau eine Fabrik, in der er Kopse und Vignole-Garne produzierte.

Das Privileg der Garnnahrung wurde schließlich im Jahre 1810 aufgehoben, nachdem die Verwaltung der Garnnahrung 1785 in die Teile Elberfeld und Barmen aufgeteilt worden war. Nach Beendigung der französischen Besatzungszeit im Jahre 1814 waren zahlreiche alte Wuppertaler Garnhandels-Familien durch die Geldentwertung verarmt; nur einige von ihnen hatten ihr Kapital in Grundbesitz angelegt. Festzustellen ist, daß im Großen und Ganzen der besondere wirtschaftliche Impuls der vorangegangenen Jahrhunderte vom Wuppertaler Garnhandel im 19. Jahrhundert nicht mehr ausging.³⁸

III.

Die städtischen Beamten

Angesichts der zahlreichen Elberfelder Bürgermeister, welche die Familie Plücker und die mit ihr verwandten Patrizierfamilien hervorbrachten, soll ein Blick auf das städtische Beamtentum nach der alten städtischen Verfassung Elberfelds geworfen werden.

An der Spitze der Stadt stand nach der alten, am 31.12.1807 aufgehobenen,³⁹ städtischen Verfassung Elberfelds, der Magistrat. Er bestand aus einem Bürgermeister (*Consul*), neun Ratsverwandten (*Senatoren*), drei Gemeismännern (*tres vires*), einem Syndikus (zugleich Stadtsekretär) und einem Ratsdiener. Der Magistrat – zu dessen Aufgaben nicht zuletzt die Steuerumlage, die Einquartierung und die Verleihung der Bürgerrechte zählten – wurde aus den Bürgern der reformierten Konfession gewählt, da erst gegen 1700 Lutheraner und Katholiken wieder in größerer Anzahl vorkamen. Die Wahl des Magistrats fand jedes Jahr am 1. Mai in der reformierten Kirche statt. Allein der Syndikus war von dieser Wahl ausgeschlossen, da er auf

³⁸ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreijahrhundert-Feier 1910, a.a.O., S. 618 f.; ferner Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 399 f.

³⁹ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreijahrhundert-Feier 1910, a.a.O., S. 618.

Lebesdauer vom Magistrat (später unter Mitwirkung des Stadtgerichtes) gewählt und von den Landesherren bestätigt wurde. Den Vorsitz bei der Magistratswahl führte der Oberamtmann, der dem Amte Elberfeld vorstand. Die Stadt zerfiel in drei Wahlbezirke: Kipdorfer Viertel (früher Oberquartier genannt), Mittel-Viertel (früher Unterquartier genannt) und Ober- und Unter-Isländer-Viertel (früher Isländer- und Mirkerbach-Quartier genannt). Aus jedem dieser Wahlbezirke wurden drei Stadträte und ein Gemeinmann von den wahlberechtigten Bürgern gewählt. Der Wahlakt gestaltete sich wie folgt:⁴⁰

„Sobald nun der Oberamtmann angekommen war, wurde derselbe Abends von dem Bürgermeister und einigen Mitgliedern des Raths empfangen und bekomplimentirt. Am Tage vor der Wahl (den letzten des Monats April) ließ der Bürgermeister mehrere Bürger, und zwar in unbestimmter Zahl und Menge, aus den verschiedenen vorbenannten Distrikten zu der Wahl des Magistrats, mündlich durch den Stadtboten, auf den folgenden Tag einladen.

Am ersten May Vormittags gegen 10 Uhr versammelten sich sämtliche Mitglieder des Magistrats auf dem Rathhause. Zwei – und zwar die ältesten Glieder des Raths – verfügten sich dann zum Oberamtmann, um denselben ebenfalls zum Rathhause abzuholen und zu begleiten. Dort angekommen, übergab der Bürgermeister demselben in einem verschlossenen Zettel die Namen von vier wahlfähigen, zum neuen Bürgermeister in Vorschlag gebrachten Kandidaten, zu welchem Vorschlag ersterer einzig und allein das Recht hatte. Gegen 11 Uhr zeigte das Geläute der Glocke der evangelisch-reformierten Kirche die Stunde der Wahl an, und der Magistrat (an seiner Spitze vorbenannter Herr Oberamtmann) in der Mitte des Bürgermeisters und Stadtrichters, begab sich zur Kirche. Der Oberamtmann nahm mit dem Stadtrichter seinen Sitz oben auf der Gallerie unter dem Thurme, da, wo die Autoritäten-Bank

⁴⁰ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Feier 1910, a.a.O., S. 30, unter Berufung auf Brüning, Elberfeld und seine bürgerliche Verfassung, S. 44 ff.

befindlich ist. Die übrigen Glieder des Magistrats begaben sich zu jenen verschiedenen Stellen unten in der Kirche, wo die Wahl des Magistrats Statt hatte.

Die Bürger wählten vorab sechs Wahlmänner, und zwar aus jedem einzelnen Wahldistrikt zwei, welche den Bürgermeister zu wählen ausersehen, und die, sobald sie ernannt waren, sich zu dem Amtmann verfügten und dort von den Namen der Vorgeschlagenen Einsicht nahmen, ihre Stimmen niederschrieben und so dem präsidirenden Amtmann schriftlich überreichten.

Nachdem dieser die Stimmen gesammelt hatte und die Wahl entschieden war, publizierte derselbe: „Im Namen des Landesherrn, den Herrn N. N. als erwählter Bürgermeister der Stadt“; - und das wiederholte Geläute der Glocken zeigte nun an, daß ein neuer Bürgermeister wirklich gewählt worden war.

Die in der Kirche anwesenden Bürger wählten sodann unter dem Vorsitz der Magistrats-Glieder aus den vorbenannten Stadtvierteln in der Art und Weise, wie bereits angegeben, die Mitglieder des Rathes, durch mündliche Abgabe ihrer Stimmen, die von einem Rathsherrn auf einer Tafel niedergeschrieben und von einem oder den zwei anderen seiner Kollegen kontrollirt wurden. Ein jeder Bürger hatte übrigens das Recht vorzuschlagen. Auch konnten die bereits fungirenden Glieder des Magistrats wieder gewählt werden.

War auch dieses Wahl-Geschäft beendigt, so begab sich der Magistrat wieder zum Rathhause und wenn, wie es so oft der Fall war, der neu erwählte Bürgermeister kein Mitglied desselben war, so wurden zwei aus der Mitte des Rathes abgeordnet, um das neu erwählte Bürger-Oberhaupt der Stadt zum Rathhause abzuholen. Hier empfing derselbe zuerst die Glückwünsche der Anwesenden und der Untergeordneten, und empfahlen sich diese schon vor dem Eintritt zum Rathhause dem geneigten Wohlwollen des neuen Herrn Bürgermeisters.

Die neu erwählten Mitglieder des Magistrats wurden durch den Rathsdienner zum Rathhause gebeten und sobald solche alle

anwesend waren, wurde zuerst der Bürgermeister, und dann jene früher noch nicht im Rath gewesenen neuen Mitglieder des Magistrats vereidigt.“

Ein Festmahl in einem der Gasthäuser der Stadt beschloß die Bürgermeisterwahl. Am nächsten Tage traten die nicht wiedergewählten Herren des Magistrats ins bürgerliche Leben zurück; der neu gewählte Magistrat trat seine Amtszeit an. Seit der Einführung des Stadtgerichts im Jahre 1708 versah der abtretende Bürgermeister im Folgejahr das Amt eines Stadtrichters und blieb Glied des Magistrats.

Bürgermeister und Magistratsherren bezogen keine Besoldung. Nur der Syndikus erhielt eine solche, nämlich anfänglich 50, um 1760 100 und ab 1786 500 Reichstaler. Außerdem stand ihm das Recht zu, eine Advokatur zu betreiben. Dem Bürgermeister und Stadtschreiber standen indes sogenannte „Sporteln“ (für die Ausfertigung von Pässen, Zeugnissen, für Termine und Vermietungen etc.) zu. Während diese „Sporteln“ beim Stadtschreiber einen Teil des Gehaltes bildeten, pflegte die aus den ersten Patrizierfamilien hervorgegangenen Bürgermeister diese Gelder zu kleinen Festen für die Mitglieder des Magistrats und zu wohltätigen Zwecken zu verwenden. Als Stadtrichter wurde der ausgeschiedene Bürgermeister dann im Jahr darauf für seine Mühewaltungen durch die oft beträchtlichen „Sporteln“ entschädigt.

Die Gemeinmänner – etwa den heutigen Beigeordneten entsprechend – hatten die Pflicht, den Bürgermeister in seinen Amtshandlungen zu unterstützen. Ihnen oblag ferner die Untersuchung der Lebensmittel, die Festsetzung der Brottaxe und die Aufsicht über die beiden städtischen Steingruben an der Hardt.

Der Magistrat trat regelmäßig zweimal pro Woche zusammen, am Samstag zu einer Plenar-Sitzung, am Donnerstag zum sogenannten Stadtverhör. Zu außergewöhnlichen Sitzungen ließ der Bürgermeister

besondere Einladungen ergehen. Bei den Stadtverhören erschienen die Modder, Mödder oder Fruchtmesser, welche der Stadt mit einem Eid verpflichtet waren. Sie hatten das Recht angepachtet, alle Frucht zu messen, die nach der Stadt zum Verkauf gebracht wurde. Sie bestimmten die Fruchtpreise, nach welchen dann Bürgermeister und Gemeinmänner die Brottaxe festsetzten. Im Jahre 1738 gab es drei Stadtscheffel und dementsprechend drei Mödder. Das Nachwiegen und Untersuchen des Brotes wurde von den betreffenden Magistratspersonen selbst vorgenommen.

Nachdem anfänglich auch die Erhebung der Steuern zu den Aufgaben des Bürgermeisters gehört hatte, erforderte die Größe der Stadt ab 1762 die Anstellung eines eigenen Steuerempfängers (*Receptor*) auf Lebenszeit. Der Steuerempfänger wurde vom Magistrat gewählt und von der Regierung bestätigt. Er mußte eine Kautions stellen, empfing aber wie der Stadtschreiber ein festes Gehalt.

Als letztes Organ ist der Ratsdiener oder Stadtbote zu nennen, der die Polizeigewalt im Innern der Stadt ausschließlich ausübte. Erst um das Jahr 1800 trat ein zweiter Stadt- oder Unterbote hinzu. Auch wurden im Jahre 1800 dem Elberfelder Magistrat zwei Landjäger von dem Bergischen Sicherheitskorps zur Verfügung gestellt. Die Landjäger hatten hauptsächlich die Aufgabe, die Bettler und Vagabunden zu vertreiben. Darüber hinaus versah den Sicherheitsdienst in der Nacht eine Ratswache, bestehend aus Lohnwächtern. Längere Zeit bestand auch eine Turmwache, bestehend aus drei Mann, die aus allen Turmfenstern die vollen, halben und Viertelstunden abblies, und die nach ausbrechenden Feuern auszuspähen hatte. Vom 8.1.1756 datiert ein „neues Bürgerwacht-Reglement“, und die Stadtwache wuchs bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zahlenmäßig weiter an.⁴¹

Die Einwohner Elberfelds wurden unterschieden in Bürger und „Beisassen“, wobei Letztere solche Personen waren, die um das

⁴¹ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Jahrfeier 1910, a.a.O., S. 32 ff.

Bürgerrecht nachsuchten, aber keine 200 Reichstaler Vermögen aufweisen konnten.

IV.

Das Gerichtswesen in Elberfeld

Beim Blick auf das Elberfelder Gerichtswesen ist zunächst das Hofesgericht zu nennen, das anfangs an der Einmündung des Mirker Baches in die Wupper auf der rechten Bachseite unter freiem Himmel tagte. An gleicher Stelle trat auch zunächst das Landgericht zusammen. Später hielten Hofes- und Landgericht ihre Sitzungen vermutlich in der alten Stadtwage am Alten Markt ab.⁴² Zunächst trat das Hofesgericht (oder Hofding) an bestimmten Tagen im Jahr unter Vorsitz des Schultheiß oder dessen Stellvertreter zusammen. Zuständig war das Gericht für die Anzeige von Änderungen im Hofesbesitz – der gegenüber der Burg Elberfeld lehnpflichtigen Hufen (*mansi*) und Kotten –, die Bestimmung der dafür zu leistenden Abgaben und die Organisation der Feld- und Waldpolizei. Das Gericht richtete über alle Rechte und Verpflichtungen der Hufenbesitzer und Kötter, welche zunächst mündlich überliefert und Ende des 15. Jahrhunderts im Elberfelder Weistum schriftlich niedergelegt wurden. Das Weistum wurde bei jeder Sitzung des Hofesgerichts verlesen. Am 13.1.1812 trat das Hofesgericht unter Vorsitz des Amtsrichters von Koch ein letztes Mal zusammen und löste sich auf.

Neben dem Hofesgericht ist auch das Elberfelder Unter- oder Landgericht zu erwähnen, das alle 14 Tage abgehalten wurde. Gewöhnlich waren sieben Schöffen (Scheffen) bei dem Gericht tätig,⁴³ an welche die folgende Anforderungen gestellt wurden:

⁴² Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Feier 1910, a.a.O., S. 64.

⁴³ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Feier 1910, a.a.O., S. 65.

„[Die Schöffen sollten] *fromme, redliche, verständige, unverleumte Personen sein, eines ehrbaren Wesens und Wandels, rechter natürlicher ehrlicher Geburt, und vollkommen alters und habselich, auch des Landrechten althergebrachten Gewohnheiten und gerichtlicher Sachen geübt und erfahren sein. Es sollte bei ihrer Auswahl allein die Tüchtigkeit und Geschicklichkeit der Personen entscheiden und zugleich vermieden werden, daß die Presentation oder Erwählung nit nach Gunst, Sippschaft, Geschenke oder andern Praktiken geschah.*“⁴⁴

Sachlich zuständig war das Unter- oder Landgericht für Entscheidungen in allen Zivilstreitigkeiten und für die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit ohne Rücksicht auf die Höhe des Streitwertes. Hierbei umfassten Zivilstreitigkeiten sowohl Personal- wie auch Realsachen, je nachdem ob der Rechtsanspruch auf eine persönliche Leistung oder auf Einräumung eines dinglichen Rechts gerichtet war. Nicht zur Zuständigkeit des Unter- oder Landgericht zählten Lehnsstreitigkeiten, die Sachen geistlicher Gerichtsbarkeit – durch Gesetz vom 20.3.1551 genau bezeichnet – und die der Entscheidung des Hofesgerichts vorbehaltenen Sachen.

Darüber hinaus ist das Magistratsgericht zu nennen: Mit der Verleihung des Stadtprivilegs im Jahre 1610 wurden die Polizeibefugnisse des Magistrats wesentlich erweitert, und dem Magistrat in Zivil- und Kriminalsachen eine selbständige Gerichtsbarkeit übertragen. 1623 wurden die Rechte durch das zweite Stadtprivilegium ergänzt. Die Kompetenzen des landesherrlichen Landgerichts und des städtischen Magistratsgerichts ließen sich nicht immer scharf voneinander abgrenzen, was im Laufe der Zeit zu verschiedenen Auseinandersetzungen führte.

Das Bemühen der Stadt, gegenüber der landesherrlichen ihre eigene Gerichtsbarkeit zu erhalten, führte mit der Stadt-Verfassung von 1708

⁴⁴ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Jahrfeier 1910, a.a.O., S. 65.

zur Einrichtung des Stadtgerichts. Dem Stadtgericht stand ein Stadtrichter (*Judex*) in der Person des im Vorjahr gewählten Bürgermeisters vor. Darüber hinaus gehörten dem Gericht sieben Schöffen (*scabines*), ein Gerichtsschreiber – der zugleich Stadtsyndikus war – und ein Gerichtsbothe (auch Stadtbothe) an. Ein Teil der Schöffen war früher schon, als die Stadt noch ein eigenes Stadtgericht hatte, tätig und gehörte damals zum Amtsgericht, das seine Jurisdiktion über die Stadt, das Kirchspiel und das Amt Elberfeld ausgeübt hatte. Die Schöffen wurden ab 1708 aus städtischen Bewohnern von den Gliedern des Magistrats und des Gerichts unter dem Vorsitz des Bürgermeisters gewählt und vom Amtmann vereidigt. Fünf Schöffen gehörten der evangelisch-reformierten, zwei der katholischen Konfession an. Die Schöffen behielten Zeit ihres Lebens ihre Funktion, erhielten keine Besoldung und hatten keinen Anteil an den „Sporteln“ des Gerichts. Ein Schöffe des Stadtgerichts konnte – offenbar entgegen früheren Zeiten – nicht wieder als Mitglied des Magistrats gewählt werden und war von allen weiteren Ämtern befreit. Die Schöffen des Stadtgerichts gehörten zu den wohlhabendsten und begütertsten Bürgern der Stadt und ihr Amt wurde für eine der größten Ehrenstellen gehalten. Zur Zuständigkeit des Stadtgerichts zählten das Grundeigentum und Hypothekenwesen, Erbschaftssachen, Vormundschaftssachen, Einkindschaftsachen, Adoptionen, Großjährigkeits-Erklärungen, Untersuchungen über schwere Vergehen, Depositenwesen, Konkurse.⁴⁵ Berufungen gingen an das Hofgericht (den Hofrat) in Düsseldorf und das Oberappellations-Gericht.

Mit der französischen Besetzung ergaben sich auch einschneidende Veränderungen im Recht und der Gerichtsverfassung. So trat am 1.1.1810 der Code Napoleon in Kraft. Am 17.12.1811 wurde die neue allgemeine Justizverfassung eingeführt, durch die alle bis dahin bestehenden Gerichte aufgelöst wurden. Elberfeld verlor dadurch als Gerichtsstand an Bedeutung, da es zunächst kein Landgericht erhielt. Dies änderte sich erst unter preußischer Herrschaft, als am 28.11.1813

⁴⁵ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Jahr-Feier 1910, a. a. O., S. 66 f.

der damalige preuß. Generalgouverneur Justus Gruner die Errichtung eines Handelsgerichts in Elberfeld anordnete, das am 16.12.1813 durch den Vize-Präsidenten des Landgerichts Düsseldorf eröffnet wurde. 1820 wurde – als Ersatz für das ehemalige Stadtgericht – ein Handels- und Friedensgericht errichtet, das in den im Jahre 1831 teilweise vollendeten Rathausneubau an der Turmhofstraße einzog. Die Bestrebungen, Elberfeld als Gerichtsstand aufzuwerten, führten schließlich am 9.5.1834 zur Verkündung des preußischen Königs, ein Landgericht in Elberfeld einzurichten. Am 24.11.1834 wurde das königliche Landgericht eröffnet. Zunächst war es noch in einem Privathaus an der Herzogstraße untergebracht – die Assisenverhandlungen fanden über einige Jahre im Saal des neuen Rathauses statt – und zog später an die Berliner Straße.⁴⁶

Den Abschluß dieses Überblickes über die Elberfelder Gerichte bildet das 1841 eingerichtete Fabrikengericht, das für Streitigkeiten aus dem Bereich der Arbeit zuständig war.

Die Stadt Elberfeld, auf die sich die wiedergegebene Stammfolge geographisch konzentriert, wurde am 10.8.1610 zur Stadt erhoben⁴⁸ und bildet seit 1970 gemeinsam mit Barmen die neugegründete Stadt Wuppertal.

Quellen:

Bickerich, W., Die Liebesarbeit der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld in fünf Jahrhunderten, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, hrsg. v. H. Höhler in Verbindung mit B. G. Locher und U. Smidt, Wuppertal-Elberfeld 1952, S. 47-59.

Born, J. Heinrich, u.a., Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Feier 1910, hrsg. mit Unterstützung der städtischen Behörde unter dankenswerter

⁴⁶ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Feier 1910, a.a.O., S. 68 f.

⁴⁷ Vgl. Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 361.

⁴⁸ Vgl. Die Stadt Elberfeld, Festschrift zur Dreihundert-Feier 1910, a.a.O., S. 617; ferner Hashagen / Narr / Rees / Strutz, Bergische Geschichte, a.a.O., S. 137.

- Mitarbeit von 24 mit den Verhältnissen der einzelnen Gebiete völlige vertrauten Mitbürgern von Heinrich Born, Elberfeld, Elberfeld 1910.
- De Weerth, Wilhelm, Geschichte der Familie de Weerth, 2 Bände, Düsseldorf 1915
- Dronke, Ad., Julius Plücker, Bonn Adolph Marcus 1871
- Engels, Friedrich, Briefe aus dem Wuppertal, Telegraph für Deutschland, März 1839, in: Marx, Karl / Engels, Friedrich, Werke, Bd. I, (Karl) Dietz Verlag Berlin (DDR) 1976, S. 413-432.
- Hashagen, Julius / Narr, Karl J. / Rees, Wilhelm / Strutz, Edmund, Bergische Geschichte, Remscheid-Lennep 1958
- Höhler, H., Das Jahr 1552 und die Reformation im Wuppertale, in: Besinnung, Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Gemeinde Elberfeld, Zur 400-Jahr-Feier der Gemeinde, hrsg. v. H. Höhler in Verbindung mit B. G. Locher und U. Smidt, Wuppertal-Elberfeld 1952, S. 29-46.
- Kießling, Hermann, Zur Geschichte der Mirke in Wuppertal, Mitteilungen des Stadtarchivs, 4. Jhrg. Wuppertal, Dezember 1979, Heft 2, S. 40-51
- Macco, Hermann, Geschichte der Familie Wuppermann, 3 Bände, Berlin(-Steglitz) 1911 / Leverkusen-Schlebusch 1935
- Marx, Karl / Engels, Friedrich, Werke, Bd. 25, Das Kapital, Bd. III, (Karl) Dietz Verlag Berlin (DDR) 1983, 52. Kapitel: Die Klassen, S. 909 ff.
- Mondorf, Wolfgang, <http://www.wolfgang-mondorf.de/geschichtew.html>.
- Pies, Eike, Bergisches Wappenbuch bürgerlicher Familien, 2 Bände, Brockhaus, Solingen 1998
- Rommel, Dr. Franz, Schulte-Marxloh - Hofes- und Familiengeschichte, Verlag Gerhard Stalling AG, Oldenburg, 1959
- Strutz, Edmund, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, 2. Aufl., Neustadt a.d. Aisch 1963
- Strutz, Edmund, Ein Briefwechsel zwischen dem Elberfelder Bürgermeister Johannes Plücker Werners Sohn und Immanuel Kant, Jülich-Bergische Geschichtsblätter, 14. Jahrgang, Elberfeld, Frühjahr 1937, Nr. 1, zitiert Ernst Cassirer u.a. (Hrsg.), Immanuel Kants Werke, Bd. 10, Briefe von und an Kant
- Thun, Alphons, Die Industrie am Niederrhein und ihre Arbeiter, 2. Teil – Die Industrie des bergischen Landes (Solingen, Remscheid, Elberfeld-Barmen), Verlag Duncker & Humblot, Leipzig 1879, S. 164 ff.

Van de Loo, Leo, Bernsau – Zur Geschichte des Ritter- und Bauerngeschlechts, 2 Bände, Essen 1940

Zander, Erika, Der Alte Friedhof in Bonn: Kunst und Geschichte(n), Bonn Bouvier Verlag 2001

Deutsches Familienarchiv, Stammfolgen und deren Anhänge:

Haertel – Rodler, Bd. 101/102 – in: Deutsches Familienarchiv, Bd. 101/102, hrsg. von Gerhard Geßner, Verlag Degener & Co., Neustadt a.d. Aisch 1988, Die Vorfahren der Kinder Haertel – Rodler, Eine nordost-Süddeutsche Ahnenschaft von Friedl Haertel, VII. Ahnengeneration

Schniewind, Willy und dessen Geschwister Tilly und Alex, Bd. 75 – in: Deutsches Familienarchiv, Bd. 75, hrsg. von Gerhard Geßner, Schriftleitg. Dr. Heinz F. Friedrichs, Verlag Degener & Co., Neustadt a.d. Aisch 1980, ausgewählte Quellen zur Politik und Geistesgeschichte Ostmitteleuropas, aus der Genealogie von Meta Meyer, geb. Braukmann, zusammengestellt von Gerhard Meyer, 1979, Ahnenliste des Willy Schniewind und seiner Geschwister Tilla und Alex, Ahnenreis F: Langerfeld

Deutsches Geschlechterbuch, Stammfolgen und deren Anhänge:

Cappel, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913

Cappel, Bd. 8 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 8, hrsg. unter Ltg. e. Schriftleitungs-Ausschusses des Vereins „Herold“ von Dr. Bernhard Koerner, mit Zeichnungen von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Verlag W. C. Bruer, Berlin 1901

Cappel, Bd. 8, S. 67 – mit Verweis auf Bd. 5, S. 403, hrsg. unter Ltg. e. Schriftleitungs-Ausschusses des Vereins „Herold“ von Dr. Bernhard Koerner, mit Zeichnungen von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Verlag W. C. Bruer, Berlin 1897

Frowein 1, Bd. 83 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 83, 3. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1935

- Frowein I, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913
- Frowein, Bd. 1 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 1, Verlag F. Mahler, Berlin(-Charlottenburg) 1889
- Hecker, Bd. 83 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 83, 3. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1935
- Hecker, Dritter (Halberstädter) Zweig, Bd. 83 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 83, 3. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1935
- Nottebohm, Bd. 128 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 128, 10. Hamburger Band, bearb. von Hildegard von Marchtaler, Hamburg, Wappenzeichnungen von Heinz Ritt, Bad Nauheim, Verlag Starke, Limburg a.d.L. 1962
- Peters III, Bd. 11 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 11, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, mit Zeichnungen von Prof. Ad. M. Hildebrandt, Verlag W. C. Bruer, Berlin 1904
- Rübel, Bd. 35 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 35, 2. Bergischer Band, hrsg. v. Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1922
- Schleicher, Bd. 99 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 99, 1. Eifeler Band, hrsg. v. Dr. Bernhard Koerner, bearb. mit Karl Fix, Münster, Verlag Starke, Görlitz 1938
- Schlieper, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913
- Siebel, Bd. 1 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 1, Verlag F. Mahler, Berlin(-Charlottenburg) 1889
- Thumm, Bd. 55 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 55, 4. Schwäbischer Band, hrsg. v. Dr. Bernhard Koerner, bearb. mit Hugo Wiest, Hauptmann a.D., Stuttgart, Verlag Starke, Görlitz 1927
- Troost, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913

- vom Kothen, Bd. 35 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 35, 2. Bergischer Band, hrsg. v. Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1922
- Werth, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913
- Wichelhaus, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913
- Wittenstein, Älterer (Elberfelder) Zweig, Bd. 83 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 83, 3. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1935
- Wolff 5, Bd. 83, mit Verweis auf Stammfolge Boeddinghausen, Bd. 83 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 83, 3. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1935
- Wülfing, Bd. 183 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 183, 5. Bergischer Band, hrsg. v. Marianne Strutz-Ködel, Verlag Starke, Limburg a.d.L. 1980
- Wülfing, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913
- Wülfing, Carnaper Stamm, Bd. 24 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 24, 1. Bergischer Band, hrsg. von Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1913
- Anhang Auffermann, Bd. 168 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 168, 4. Bergischer Band, bearb. v. Helmuth Strehlau, Marianne Strutz-Ködel, Verlag Starke, Limburg a.d.L. 1974
- Anhang vom Kothen, Bd. 35 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 35, 2. Bergischer Band, hrsg. v. Dr. Bernhard Koerner, bearb. in Gemeinschaft mit Dr. Edmund Strutz, Verlag Starke, Görlitz 1922
- Anhang Winckelsesser 1, Bd. 145 – in: Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 145, 7. Pommerscher Band, bearb. v. Kurt Winckelsesser, Berlin, Wappenzeichnungen von Heinz Ritt, Bad Nauheim, und Lothar Högel, Münster, Verlag Starke, Limburg a.d.L. 1967

Blank, Albrecht, Netphen, Schr. v. 22.9.2004, zu den Nachfahren Hofius

Blank, Frank-Herbert, Schr. v. 8.8.2001 Errath-Hochdahl, zu den Nachfahren Hofius

Ernestus, Ursula, Abschriften von Auszügen der Kirchenbücher der reformierten
Gemeinde zu Elberfeld, Eigenverlag 2003

Henkel, Heinrich, Pohlheim, Schr. v. 7.8.2001 zu den Nachfahren Schlieper

<http://www.hofius.de> zu den Ahnen und Nachfahren Wirich Hofius

Stammbaum der Nachfahren des Otto Plücker aus Bielefeld, im Jahre 1937
zusammengestellt durch Gertrud Thomä, geb. Plücker, übersandt durch Herrn
Studiendirektor Hartwig Thomä, Steinhagen

Stammbaum der Nachfahren des Carl Plücker aus Neukirchen / Pleiße in Sachsen,
übersandt durch Frau Thea Martin, geb. Plücker, Neukirchen / Pleiße

Stammbaum der Nachfahren des Carl Rudolf Plücker aus Mönchengladbach,
übersandt durch Frau Ursula Rabinovic, geb. Plücker, Mönchengladbach, sowie
Herrn Friedrich Hecking, Karlsruhe

Stammbaum der Nachfahren des Theodor Croon, erstellt von Helmuth Croon,
Stadtarchivdirektor a.D., Krefeld

Für die Unterstützung bei der Zusammenstellung der Stammfolge
Plücker bedankt sich der Bearbeiter bei den vorbezeichneten
Übersendern der Stammbäume.

Die Veröffentlichung der Stammfolgen Plücker und Giermann in
diesem Bande des Deutschen Geschlechterbuches widmet der
Bearbeiter seinen Großeltern, insbesondere Christel Ellinor Plücker
(4.6.1905-14.6.1989) und Fregattenkapitän a.D. Kapitän a.D. Walter
Heinrich Giermann (22.8.1892-6.9.1976).

Rechtsanwalt Dr. Heiko A. Giermann, LL.M.
Kapitänleutnant d. R.

Hamburg, im Frühjahr 2004

Stammfolge

- I Heinrich Plücker, *..., +..., vermutlich aus Aachen stammend,⁴⁹ später Bürger zu Elberfeld, reformierten Glaubens und Angehöriger der 1552 gegründeten reformierten Gemeinde zu Elberfeld;

Vgl. Deutsches Familienarchiv, Bd. 75, a.a.O., S. 287.

- II Heinrich Plücker, *Elberfeld ..., +Elberfeld ... 1608 (... vor 1613), am 21.6.1589 Aufnahme in die Garnnahrung, Bürger zu Elberfeld, wohnhaft am Buchel (Bökel);

∞ ... Sibylla Manglus (Magnus) (Mangels) (Manglius), *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 1.10.1604 (T. d. Kaspar M., *..., +... vor 25.2.1592, Garnmeister seit 1582, ∞ Anna Braus,⁵⁰ *..., +..., beerdigt ... vor 25.2.1592);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 42, ferner Deutsches Familienarchiv, Bd. 75, a.a.O., S. 287; Pies, Bergisches Wappenbuch bürgerlicher Familien, Bd. I, S. 214, ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Troost, Bd. 24, S. 194.

Kinder:

1. Sibylla (Beilgen) (Byll), *..., +..., beerdigt Elberfeld 4.5.1641;

∞ Elberfeld 21.2.1601 Engelbert (Engel) Schroeder, gen. Troost (Schröder), *..., +(Elberfeld 26.12.1643), beerdigt Elberfeld 26.12.1643;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 45, ferner Stammfolge Troost, Bd. 24, S. 194 f.

⁴⁹ Vgl. zu dieser Angabe Dronke, Julius Plücker, a.a.O., S. 5.

⁵⁰ Möglicherweise eine Tochter des ... Braus, *..., +... vor 1578, Bürger zu Elberfeld, ∞, Lüdger (Ludger), *..., +..., vor 1578, Schwester der Ehefrau des Reformators Peter (Petrus) Loh (T. d. Johannes L., *..., +Elberfeld ... vor 1578, Hofbesitzer und Garmbleicher zu Elberfeld, ∞ ... Christina ..., *..., +Elberfeld ... vor 20.4.1563); vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Anhang Winckelsesser 1, Bd. 145, S. 273.

Kinder Schroeder, gen. Troost:

- 1) Anna, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 23.12.1601, +..., beerdigt Elberfeld 13.12.1602.
 - 2) Kind, *Elberfeld 3.1.1604, +Elberfeld 3.1.1604.
 - 3) Maria, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 14.11.1604, +..., beerdigt Elberfeld 13.6.1615.
 - 4) Kaspar, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 14.11.1607, +..., beerdigt Elberfeld 1.8.1663, lebte im Island zu Elberfeld;
∞ Elberfeld ... 1627 Ursula Eicker,⁵¹ *..., getauft Elberfeld 23.9.1607, +..., beerdigt Elberfeld 5.4.1674 (T. d. Albert E., *..., +..., vorm Holz zu Elberfeld, ∞ ... Ursula vorm Holz, *..., +...).
 - 5) Reinhard, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 24.9.1610, +..., beerdigt Elberfeld 1.8.1648;
∞ ... 1634 Anna ...,⁵² *..., +..., beerdigt Elberfeld 1.1.1645.
 - 6) Rütger, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 30.12.1612, +..., beerdigt Elberfeld 20.4.1615.
 - 7) Kind, *Elberfeld 9.8.1614, +Elberfeld 9.8.1614.
 - 8) Katharina, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 20.9.1615, +..., beerdigt Elberfeld 1.5.1645.
 - 9) Anna, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 20.5.1618, +..., beerdigt Elberfeld 25.5.1680;
∞ Elberfeld ... vor 9.6.1652 August Grudt, *..., +..., beerdigt Elberfeld 2.3.1674.
 - 10) Heinrich Konrad, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 28.6.1622, +..., beerdigt Elberfeld 18.6.1631.
2. Kaspar (Caspar), *... ca. 1570, +..., beerdigt Elberfeld 20.4.1656, s. III.
 3. Reinhard, *..., +..., beerdigt Elberfeld 20.4.1649;
∞ Elberfeld 15.10.1608 Maria Müller, *..., +..., beerdigt Elberfeld 11.5.1658.
 4. Anna, *..., getauft Elberfeld 9.9.1584 (?), +...

⁵¹ Vgl. zu den Kindern von Kaspar Schroeder, gen. Troost und Ursula Eicker, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Troost, Bd. 24, S. 194 f.

⁵² Vgl. zu den Kindern von Reinhard Schroeder, gen. Troost und Anna ..., Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Troost, Bd. 24, S. 195 f.

5. Katharina,*..., getauft Elberfeld 4.9.1588, +..., beerdigt ... 1.10.1590.
6. Katharina, *..., getauft Elberfeld 4.9.1588 (21.10.1590), +..., beerdigt Elberfeld 6.3.1661;
 ∞ Elberfeld 29.4.1613 Andreas Hecker, *... ca. 1590, +..., beerdigt Elberfeld 25.11.1664;
 Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Schlieper, Bd. 24, S. 157, ferner Deutsches Familienarchiv, Bd. 75, a.a.O., S. 287.

Tochter Hecker:

Elisabeth, *... ca. 1625, +...;

∞ Elberfeld (ref.) 1.9.1649 Konrad (Conrad) Schlieper (Schliper) (Schlipper), *Ottenbruch ..., getauft Elberfeld 18.2.1624, +... [S. d. Johannes S., *Elberfeld (vorm Holz) 20.6.1593, +..., beerdigt Elberfeld 11.7.1656, ∞ ... Klara Bungert, *Elberfeld 22.4.1593, +..., beerdigt Elberfeld 2.9.1671].

Kinder Schlieper:

- (1) Johannes, *Elberfeld 26.6.1650, getauft Elberfeld 26.6.1650, +Elberfeld ... vor 1701 oder 1702, Ältester der ref. Gemeinde in Elberfeld;
 ∞ I. Elberfeld 2.4.1671 ...;
 ∞ II. Elberfeld ... 1693 Anna Katharina Horath, *..., +..., luth.⁵³
- (2) Mechthild, *Elberfeld 24.3.1652, getauft Elberfeld 24.3.1652, +... 11.4.1655.
- (3) Andreas, *Elberfeld 27.9.1654, getauft Elberfeld 27.9.1654, +Elberfeld 11.10.1714;
 ∞
- (4) Agnes, *Elberfeld 19.3.1656, Elberfeld 19.3.1656, +...
- (5) Johann Conrad, *Elberfeld 28.4.1658, getauft Elberfeld 28.4.1658, +... vor 1703;
 ∞

⁵³ Vgl. zur zweiten Ehe der Anna Katharina Horath sowie zu den weiteren Nachfahren des Johannes Schlieper und der Anna Katharina Horath, Deutsches Familienarchiv, a.a.O., Bd. 75, S. 286.

- (6) Johannes, *Elberfeld 9.1.1661, getauft Elberfeld 9.1.1661, +...
- (7) Maria, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 30.9.1663, +...;
 ∞ ... Peter Steinbach, *..., +...
- (8) Katharina Elisabeth, *Elberfeld 8.8.1666, getauft Elberfeld 8.8.1666, +Elberfeld ..., beerdigt Elberfeld 17.10.1668.
- (9) Anna Katharina, *Elberfeld 23.12.1668, getauft Elberfeld 23.12.1668, +Elberfeld 3.2.1670.
- (10) Anna Margareta (Zwillingsschwester von Anna Katharina), *Elberfeld 23.12.1668, getauft Elberfeld 23.12.1668, +...
- (11) Elisabeth, *Elberfeld 1.2.1671, getauft Elberfeld 1.2.1671, +...
- (12) Engelbert, *Elberfeld 15.1.1673, getauft Elberfeld 15.1.1673, +...
7. Johann, *..., getauft Elberfeld 20.6.1593, +..., beerdigt ... 1.7.1593.
8. Anna, *..., getauft Elberfeld 5.3.1595, beerdigt Elberfeld 13.10.1655;
 ∞ Elberfeld 9.10.1619 Andreas Schlösser, *..., getauft Elberfeld 24.1.1593, +..., beerdigt Elberfeld 27.3.1672, Kaufmann am Markt zu Elberfeld (er ∞ II. Elberfeld ... 1656 Anna Probst, *Elberfeld ... 1630, +Elberfeld ...);
 Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 42, 60, 68, 72, 76, 122 f.

Kinder Schlösser, erster Ehe:

- 1) Katharina, *..., getauft Elberfeld 23.3.1630, +..., beerdigt Elberfeld 3.4.1717;
 ∞ Elberfeld 11.8.1649 Benjamin Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 25.8.1619, +..., beerdigt Elberfeld 28.4.1681, Kaufmann, anfangs im Üllendahl zu Elberfeld, 1659, 1665 und 1680 Ratsverwandter (S. d. Johannes T., *Elberfeld ... ca. 1565, +..., beerdigt Elberfeld 29.11.1625, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1616 Bürgermeister, ∞ Elberfeld

14.12.1594 Helena Lüttringhausen, *Lennep ... ca. 1570, +..., beerdigt Elberfeld 24.3.1627);

Vgl. zu den Ahnen und Nachfahren der Katharina Schlösser, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 42, 60, 68, 72, 76.

- 2) Johannes, *..., getauft Elberfeld 1.8.1632, +..., beerdigt Elberfeld 12.3.1716, Garnbleicher „in der Steinbeck“ b. Elberfeld;

∞ Elberfeld 23.5.1656 Gertrud Fleuß, *..., getauft Elberfeld 28.3.1632, +Elberfeld ... [T. d. Adolf F., *..., getauft Elberfeld 16.5.1599, +..., beerdigt Elberfeld 29.12.1677, Hofbesitzer „in der Steinbeck“ b. Elberfeld, ∞ Elberfeld ... 1631 Gertrud Bock, *Dortmund ... um 1595, +..., beerdigt Elberfeld 24.6.1679 (sie ∞ I. Elberfeld 28.9.1615 Peter Teschmacher, *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 30.3.1630, am Rommelspütt zu Elberfeld)];

Vgl. zu den Ahnen und Nachfahren des Johannes Schlösser, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 122 f.

9. Kind, *..., +..., beerdigt Elberfeld 3.12.1597.

10. Elisabeth, *..., getauft Elberfeld 4.2.1600, +...

III. Kaspar (Caspar) Plücker, *... ca. 1570, +..., beerdigt Elberfeld 20.4.1656;

∞ Elberfeld 30.1.1602 Katharina Tilmans, *..., +..., beerdigt Elberfeld 6.2.1657 (T. d. Andreas T., *..., +..., ∞);

Kinder::

1. Sibylla, *..., getauft Elberfeld 9.2.1603, +..., beerdigt ... 11.7.1669;

∞ ... Wilhelm Katernberg, *..., getauft Elberfeld 19.11.1595, +...

2. Peter, *Elberfeld 20.1.1605, getauft Elberfeld 26.1.1605, +..., beerdigt Elberfeld 1.3.1638, s. IVa.

3. Reinhard, *..., getauft Elberfeld 28.1.1607, +..., beerdigt Elberfeld 19.1.1660, s. IVb.
4. Katharina, *..., getauft Elberfeld 15.2.1609, +...
5. Kaspar, *..., getauft Elberfeld 14.9.1611, +..., beerdigt Elberfeld 25.6.1616.
6. Kaspar, *..., getauft Elberfeld 13.4.1614, +..., beerdigt ... 25.6.1665, s. IVc.
7. Heinrich, *..., getauft Elberfeld 23.10.1616, +..., beerdigt Elberfeld 17.12.1619.

IVa Peter Plücker, *Elberfeld 20.1.1605, getauft Elberfeld 26.1.1605, +..., beerdigt Elberfeld 1.3.1638, Bürger zu Elberfeld;

∞ ... Katharina (Catharina) vom Loh, *..., getauft Elberfeld 23.3.1598, +..., beerdigt Elberfeld 21.7.1669;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 90 f., ferner zu vom Loh (Lo) (Loh) (zum Loh), Facsimile-Druck der Sammlung Robert Cleff, hrsg. v. Marie-Luise Baum, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, Bd. 69 (1941/42), S. 171-188, zitiert in Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wülfig, Bd. 183, S. 10.

Kinder:

1. Kind, *..., +..., beerdigt Elberfeld 2.4.1627.
2. Johannes, *..., getauft Elberfeld 4.6.1628, +..., beerdigt Elberfeld 28.12.1680, s. Va.
3. Kind, *..., +..., beerdigt Elberfeld 9.10.1631.
4. Peter (im Taufbuch irrtümlich Reinhard), *..., getauft Elberfeld 12.4.1632, +..., beerdigt Elberfeld 17.12.1678, s. Vb.
5. Helena Katharina, *..., getauft Elberfeld 3.10.1633, +...;

- ∞ I. Elberfeld 9.2.1671 Kaspar Ronftorff (Ronstorff) (Ronsteroff) (Ronstorp) (Ronsterop),⁵⁴ *Düsseldorf 6.5.1638, +..., beerdigt Elberfeld 24.9.1716, Kaufmann zu Elberfeld (S. d. Gottfried R., *..., getauft Elberfeld 3.3.1604, +..., beerdigt Elberfeld 14.11.1665, Kaufmann und Garnhändler, Schulprovisor zu Elberfeld, 1664 Schöffe des freien ..., ∞ Elberfeld ... 1631 Anna Frowein, *..., getauft ... 10.2.1613, +...);
- ∞ II. Elberfeld ... 12.1716 Daniel Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 26.9.1657, +..., beerdigt Elberfeld 26.5.1735.
6. Andreas, *Elberfeld ... 1635, +..., beerdigt Elberfeld 17.4.1673, s. Vc.
7. Kind, *..., +..., beerdigt Elberfeld 5.4.1637.

Va Johann(es) Plücker, *..., getauft Elberfeld 4.6.1628, +..., beerdigt Elberfeld 28.12.1680, Kaufmann und Ratsverwandter „vor den Porten (Portten)“, 1679 Bürgermeister von Elberfeld;

∞ Elberfeld ... 1652 (vor 9.2.1653) Maria (Merigh) auf der Heyden (von der Heydt) (von der Heidt), *..., getauft Elberfeld 18.10.1626, +..., beerdigt Elberfeld 21.9.1680;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 41, ferner Stammfolge Wichelhaus, Bd. 24, S. 292, ferner Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 104 f., 120 f.

Kinder:

1. Margreta, *..., getauft Elberfeld 17.9.1653, +...
 2. Johann(es), *..., getauft Elberfeld 20.2.1656, + Elberfeld ... 1709, s. VIa.
 3. Kaspar (Caspar), *..., getauft Elberfeld 16.6.1658, +...;
- ∞

⁵⁴ Vgl. zu den Ahnen, Geschwistern und Kindern der Anna Frowein und des Kaspar Ronftorff, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Frowein I, Bd. 83, S. 159 f.

4. Johann Paul, *..., getauft Elberfeld 14.12.1661, + Elberfeld vor 1703, Kaufmann zu Elberfeld;
 ∞ ... Christina Cappel,⁵⁵ *..., getauft Elberfeld 27.11.1658, +..., beerdigt Elberfeld 8.5.1725 [T. d. Peter C., *..., +auf der Au b. Elberfeld 23.5.1669, beerdigt Elberfeld 23.5.1669, erhielt am 27.1.1660 im Tausch das Gut auf der Au zu Elberfeld, ∞ Elberfeld 20.8.1653 Elisabeth Wülfing, *..., getauft Elberfeld 2.7.1623, +Elberfeld nach 2.1.1684 (T. d. Goddert (Göddert) W., *..., +..., ∞ ... Elisabeth Teschemacher, *..., +...)];
 Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wülfing, Carnaper Stamm, Bd. 24, S. 364, ferner Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 41, Stammfolge Cappel, Bd. 8, S. 67 mit Verweis auf Bd. 5, S. 403.
5. Johann Abraham, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 29.11.1665, +..., beerdigt Elberfeld 24.9.1717, s. VIb.

VIa Johann(es) Plücker, *..., getauft Elberfeld 20.2.1656, +Elberfeld ... 1709, Kaufmann, 1703 Kaufhändler, Ratsverwandter „vor der Porten“ zu Elberfeld, 1688 Bürgermeister;
 ∞ Elberfeld ... Anna Maria Siebel (Sybels) (Siebels) *..., getauft Elberfeld 6.1.1663, +Elberfeld ... 1709 [T. d. Kaspar (Caspar) S., *... Barmen, getauft Elberfeld 25.4.1638, +Barmen ... nach 4.5.1681, Kaufmann und Garnbleicher „in der Schönenbeck“, dann „vor dem Brögel“ zu Barmen (S. d. Rütger S. *... 1605, +..., ∞ ... Margaretha ..., *..., +...), ∞ Elberfeld 13.4.1662 Maria Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 11.9.1639, +Barmen ... nach 4.5.1681 (T. d. Abraham T., *..., +..., in der Steinbeck 1662, ∞)];
 Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Siebel, Bd. 1, S. 317, ferner Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 43, Anhang vom Kothen, Bd. 35, S. 560, ferner Deutsches Familienarchiv, a.a.O., Bd. 101/102, S. 573, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 17, 24 f., 38, 98 f., 104 f., 120 f.

⁵⁵ Vgl. zu den Geschwistern der Christina Cappel, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 43, ferner Stammfolge Cappel, Bd. 8, S. 67.

Kinder:

1. Anna Maria, *Elberfeld ...1681, +..., beerdigt Elberfeld 13.3.1736;

∞ I. Elberfeld 12.3.1702 den Witwer Johann Kaspar (Caspar) von Carnap, *..., getauft Elberfeld 23.1.1669, +..., beerdigt Elberfeld 22.12.(1714) 1715, Kaufmann und Ratsherr, 1707 Bürgermeister zu Elberfeld, 1708 Stadtrichter zu Elberfeld [S. d. Rütger v. C., *..., getauft Elberfeld 20.6.1638, +..., beerdigt Elberfeld 10.9.1672 Kaufmann und Ratsherr zu Elberfeld (S. d. Peter von Carnap), ∞ ... Anna auf der Heyden, *..., +...];

∞ II. Elberfeld 19.6.1717 Peter Hermann Cappel, *..., getauft Elberfeld 20.4.1661, +..., beerdigt Elberfeld 25.4.1740, Kaufmann und Landgerichtsschöffe, wohnhaft auf der Au, später am Brügel zu Elberfeld [er ∞ I. Elberfeld ... 1693 Anna Maria Hochstein, *..., getauft Elberfeld 5.5.1675, +..., beerdigt Elberfeld 28.5.1716 (T. d. Johannes H., *..., getauft Elberfeld 8.7.1640, +..., beerdigt ... 18.10.1676, ∞ Elberfeld ... Anna Maria von Carnap, *..., getauft Elberfeld 8.12.1652, +..., beerdigt Elberfeld 22.11.1676)];

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 43, ferner Stammfolge Schlieper, Bd. 24, S. 189, ferner Deutsches Familienarchiv, a.a.O., Bd. 101/102, S. 573, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 17, 100 f., 158.

Kinder von Carnap:

- 1) Johannes, *Elberfeld 7.8.1703, getauft Elberfeld 18.8.1703, +Elberfeld 31.5.1773, beerdigt ... 3.6.1773, Kaufmann zu Elberfeld;

∞ Elberfeld 5.5.1742 Eva Katharina Rütgers, *..., getauft Solingen 2.12.1720, +Elberfeld 28.8.1788, beerdigt Elberfeld 1.9.1788 [T. d. Klemens R., *..., +..., zu Solingen, ∞ ... Anna Schnittert, *..., +... (sie ∞ I. ... Adrian von der Straßen, *..., +...)];

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 156 f.

Tochter von Carnap:

Johanna Charlotta, *..., getauft Elberfeld 26.4.1762, +Elberfeld 25.10.1816;

∞ Elberfeld 8.8.1786 Karl Friedrich Brögelmann, *Elberfeld 16.8.1758, getauft Elberfeld 25.8.1758, +Düsseldorf 25.5.1824, Kaufmann auf der Au zu Elberfeld, 1792 Bürgermeister, 1793 Stadtrichter, 1794 Ratsverwandter [S. d. Johann Wilhelm Brügelmann, *..., getauft Elberfeld 14.12.1721, +Elberfeld 31.12.1784, beerdigt ... 3.1.1785, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1762 Bürgermeister, ∞ Elberfeld 30.7.1755 Maria Kersten, *..., getauft Elberfeld 2.3.1723, + Elberfeld 3.2.1799, beerdigt Elberfeld 6.2.1799 (er ∞ I. Radevormwald 3.9.1747 Anna Gertrud Kühnen, *Radevormwald 21.4.1721, getauft (luth.) ... 25.4.1721, beerdigt Elberfeld 28.11.1754)];

Vgl. zu weiteren Ahnen des Karl Friedrich Brögelmann, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 156 f.

Kinder Brögelmann:

- a. Karl Ferdinand, *Elberfeld 1.8.1789, getauft 7.8.1789, +Boppard 8.10.1843, Spinnereibesitzer, kaufte nach den Befreiungskriegen das ehemalige Zisterzienserkloster Rothkloster bei Anderghem in der Nähe von Brüssel und gründete dort mit englischen Maschinen die erste belgische Wollspinnerei und Rotfärberei, 1814 Kriegskommissar bei dem russischen General Jusseffowitsch, ∞ Oberbonsfeld bei Hattingen (luth., K.-B.) 20.5.1822 Düsseldorf (civ.) 21.5.1822 Wilhelmina Gertrud Plücker, *Elberfeld 14.5.1799, getauft 28.5.1799, +... 21.4.1852 (T. d. Karl Jakob P., *..., +..., Kaufmann und Wirt zu Elberfeld, ∞ Christina Birkelbach, *..., +...);
Nachkommen u.a.: Delporte, Vanderaey, Thoméé, Bochart, Kreglinger und Arnould in Belgien;
Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 157.

- b. Charlotta Amalia, *Elberfeld 30.5.1798, getauft Elberfeld 26.6.1798, +Düsseldorf 22.1.1846, ∞ Elberfeld 29.9.1815 Heinrich Philipp Ferdinand von Sybel, *Soest in Westf. 5.1.1781, +Bonn 19.2.1870, Kgl. Preuß. Geheimer Regierungsrat zu Düsseldorf, Herr auf Isenburg und Steinbüchel bei Mülheim am Rhein, 1815 Oberlandesgerichtsrat zu Emmerich am Rhein, erhielt Berlin 2.9.1831 den erblichen preußischen Adel (S. d. Johann Adolf Florenz S., *..., +..., luth. Pfarrer zu Soest, ∞ Florentine Brockhaus, *..., +...);
Nachkommen u.a.: von Sybel, von Balan, Freiherren von der Heydt, von Seydlitz-Kurtzbach, Freiherren von Bernus, Freiherren von Manteuffel, von Bonin, von Laer, Welcke, Staubli, Petersen, von Bülow und Freiherren Reichlin von Meldegg;
Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 157.
- 2) Rütger, *Elberfeld 6.2.1706, +Elberfeld ... (jung).
- 3) Maria, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 17.8.1707, +..., beerdigt Elberfeld 15.4.1769;
∞ Elberfeld 9.9.1737 ihren Vetter Johann Peter von Carnap, *..., getauft Elberfeld 21.7.1700, +Elberfeld 20.10.1777, beerdigt Elberfeld 23.10.1777, Kaufmann zu Elberfeld, 27.1.1738 bis 30.8.1768 Schöffe des Stadtgerichtes;
Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 17, 29.
- 4) Johann Rütger, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 27.12.1709, +..., Kaufmann zu Elberfeld, Eigentümer des Gutes Enckhausen (Enckhausen) b. Zevenaer (Sevenaer), 1783 zu Lobith im Klevischen;
∞ ... Johanna Maria Bley, *Herven im Geldrischen ..., +... (T. d. Gerhard B., *..., +..., Kaufmann zu Herven in Geldern, ∞);
Nachkommen in Herford: Greeff, von Carnap-Quernheimb.
- 5) Anna, *..., getauft Elberfeld 10.8.1712, +Elberfeld 17.2.1786, beerdigt Elberfeld 20.2.1786;
∞ Elberfeld 8.6.1730 Johann Abraham Schlieper,⁵⁶ *..., getauft Elberfeld 21.3.1710, +Elberfeld 3.12.1774, beerdigt Elberfeld

⁵⁶ Vgl. zu den Kindern von Johann Abraham Schlieper und Anna von Carnap, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Schlieper, Bd. 24, S. 189.

8.12.1774, Kaufmann und Ratsherr zu Elberfeld, 1752
Bürgermeister;

Vgl. zu Ahnen und Nachfahren des Johann Abraham Schlieper,
Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und
Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 17, 100 f.

- 6) Johann Kaspar, *..., getauft Elberfeld 25.6.1715 im Haus,
+Elberfeld 26.9.1781, beerdigt Elberfeld 29.9.1781, Kaufmann
zu Elberfeld;

∞ Elberfeld 6.8.1743 Anna Katharina Johanna Margareta Pyll,
*..., getauft Solingen 10.3.1724, +Elberfeld 15.6.1806, beerdigt
Elberfeld 17.6.1806 [T. d. Klemens P., *..., +..., Kaufmann und
Ratsverwandter, später Schöffe des Stadtgerichts zu Solingen,
∞ ... Margareta Katharina von Bergen, *..., +... (sie ∞ I.
Hummel)];

Nachkommen u.a.: Brögelmann, Jagenberg, Graeff, Rabeneck,
Weyermann, von Wogau;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und
Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 17.

2. Rosina (Rohsina), *..., getauft Elberfeld 8.8.1686, +...,
beerdigt Elberfeld 13.1.1733;

∞ Elberfeld 9.9.1705 Wilhelm(us) von Carnap, *..., getauft
Elberfeld 20.3.1680, +..., beerdigt Elberfeld 6.5.1749
(6.3.1749), Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld,
1718 (1713) und 1725 Bürgermeister von Elberfeld, 1719
und 1726 Stadtrichter von Elberfeld;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und
Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 98 f., 102, 120 f., 166 f.

Kinder von Carnap:

- 1) Anna Maria, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 11.9.1706, +... ..
vor 22.6.1713.
- 2) ..., *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 11.8.1717.
- 3) Kaspar, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld (Haustaufe) 5.1.1709,
+..., beerdigt Elberfeld 23.1.1768, Kaufmann und
Ratsverwandter zu Elberfeld, 1751 Bürgermeister;

∞ Duisburg 21.8.1736 seine Base zweiten Grades Johanna Maria von Carnap, *..., getauft Elberfeld 16.4.1718, +Elberfeld 13.3.1776, beerdigt Elberfeld 16.3.1776;

Vgl. Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 39, 98 f., der ausführt, daß die „[...] mannigfachen Verwandtenehen im Geschlecht von Carnap, wie wir sie im 18. Jahrhundert finden, dessen Fortbestand ebenso gefährdet haben, wie ich es beim Geschlecht Schlösser bereits an anderer Stelle bemerkte. Die Zahl der kinderlosen Ehen liegt weit über dem Durchschnitt.“

- 4) Johannes, *Elberfeld ..., getauft ... 20.12.1710, +..., beerdigt Elberfeld 31.3.1717.
- 5) Anna Maria, *Elberfeld ..., getauft ... 22.6.1713, +..., beerdigt Elberfeld 17.10.1767;

∞ Elberfeld 22.6.1735 mit ihrem Cousin Johann Peter Cappel, *(Elberfeld 6.4.1711), getauft Elberfeld 6.4.1711 (6.12.1711), +Elberfeld 13.1.1792 (179), beerdigt Elberfeld 17.1.1792, Kaufmann und Ratsverwandter 1743 Bürgermeister, später Schöffe zu Elberfeld (S. d. Johann Peter C., *... 24.10.1668, +... 21.6.1725, Bürgermeister zu Elberfeld, ∞ ... 22.5.1709 Maria Magdalena von Carnap, *... 1687, +... 6.4.1731);

Vgl. Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 33, 39, 98 f., 140, 150, 166 f., ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 45; Stammfolge Cappel, Bd. 8, S. 68 f.

Tochter Cappel:

Maria Magdalena, *..., getauft Elberfeld 11.5.1737, +Elberfeld 7.1.1798, beerdigt Elberfeld 12.1.1798;

∞ Elberfeld 31.7.1766 Daniel Adolf Weber, *Mußbach i. d. Pfalz 27.12.1730, +Elberfeld 1.1.1794, beerdigt Elberfeld 6.1.1794, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1788 Bürgermeister;

Vgl. zu Ahnen und Nachfahren des Daniel Adolf Weber, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 166 f.

- 6) Charlotta, *Elberfeld ..., getauft ... 5.12.1714, +..., beerdigt Elberfeld 13.4.1717.
- 7) Charlotte (Charlotta), *Elberfeld 15.5.1717, +Elberfeld 30.6.1792 (30.7.1792), beerdigt Elberfeld 2.8.1792;
 ∞ Elberfeld 18.6.1739 ihren Vetter Johann Caspar (Kaspar) Cappel, *... 24.6.1710, getauft Elberfeld 28.6.1710, +... 26.1.1764, beerdigt Elberfeld 26.1.1764, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1754 Bürgermeister (S. d. Johann Peter C., *... 24.10.1668, +... 21.6.1725, Bürgermeister zu Elberfeld, ∞ ... 22.5.1709 Maria Magdalena von Carnap, *... 1687, +... 6.4.1731);
 Vgl. zu den Ahnen und Nachfahren des Johann Kaspar Cappel, Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 39, 98 f., 102, ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 45; Stammfolge Cappel, Bd. 8, S. 68 f., 102 f.

Kinder Cappel:

- (1) Johann Wilhelm, *Elberfeld 21.6.1740, getauft Elberfeld 2.7.1740, +..., beerdigt Elberfeld 11.11.1746.
- (2) Charlotta, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 6.2.1742, +..., beerdigt 15.4.1743.
- (3) Johanna Charlotta, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 24.3.1744, +..., beerdigt Elberfeld 28.3.1744.
- 8) Tochter, *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 28.11.1719.
- 9) Tochter, *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 22.7.1721.
- 10) Rosina, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 3.11.1723, +..., beerdigt Elberfeld 18.3.1727.
- 11) Wilhelmina, *Elberfeld 21.8.1726, getauft Elberfeld 28.8.1726, +Elberfeld 14.12.1790, beerdigt Elberfeld 18.12.1790;
 ∞ Elberfeld ... ihren Vetter Johann(es) Plücker, *..., getauft Elberfeld 2.12.1711, +Elberfeld 20.4.1780, beerdigt Elberfeld 24.4.1780 (VIIIa), Kaufmann zu Elberfeld, 1759, 1760, 1769-72 Ratsverwandter, 1764 zum Bürgermeister vorgeschlagen, 1767 Bürgermeister von Elberfeld, 1768 Stadtrichter;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 45, ferner Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 38 f., 98 f., 120 f.

- 12) Johann Wilhelm, *Elberfeld ..., getauft ... 5.5.172, +Elberfeld 17.12.1730, beerdigt Elberfeld 21.12.1730.
3. Karl Jakob, *..., getauft Elberfeld 30.3.1689, +..., beerdigt Elberfeld 26.6.1741, s. VIIa.
4. Eleonora, *..., getauft Elberfeld 14.3.1691, +..., beerdigt Elberfeld 23.9.1768, „Jungfer“ (1709);
 ∞ Elberfeld 29.8.1709 Johann Jakob Siebel (Seibels), *Elberfeld ... 6.1679 (err.), +..., beerdigt Elberfeld 13.3.1743 (S. d. Andreas S., *..., getauft Elberfeld 25.5.1642, +Elberfeld ... nach 17.12.1710, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1683, 1690 und 1698 Bürgermeister, ∞ Elberfeld 23.5.1672 Helena Schlösser, *..., getauft Elberfeld 5.10.1642, +Elberfeld ... vor 22.3.1703);

Vgl. zu den weiteren Ahnen Siebel (Seibels), Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 24 f., 104 f.

Kinder Siebel (Seibels):

- 1) Johann Jakob, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 17.12.1710 im Haus, +Elberfeld 27.9.1771, beerdigt ... 1.10.1771, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1756 Bürgermeister;
 ∞ Elberfeld 6.11.1742 Anna Maria Wuppermann, *..., getauft Elberfeld 11.11.1721, +..., beerdigt Elberfeld 19.3.1759 [T. d. Johann Rütger W., *Hof Schüren in Barmen ..., getauft Elberfeld 8.11.1679, +..., beerdigt Elberfeld 26.7.1759, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1730 Bürgermeister, ∞ Elberfeld 12.5.1714 Anna Maria Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 8.10.1677, +..., beerdigt Elberfeld 11.2.1745 (sie ∞ I. Siebel, *..., +...)];

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 25, 59, 104 f.

Kinder Siebel:

(1) Johann Rütger, *Elberfeld ..., getauft ... 28.10.1743, +Elberfeld ... 11.1743.

(2) Anna Maria, *..., getauft ... 24.10.1744, +Elberfeld 19.6.1797, beerdigt Elberfeld 22.6.1797;

∞ Elberfeld 19.5.1763 Johann Jakob Wichelhausen, *..., getauft Elberfeld 2.7.1733, +Düsseldorf 27.1.1787, beerdigt Düsseldorf 29.1.1787 (S. d. Jakob W., *..., +..., Kaufmann zu Elberfeld, ∞ ... Maria Judith Frowein, *..., +...;

Nachkommen u.a.: Merrem, Rittershausen, Stoltenberg-Lerche, Schnabel, Fues;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 37, 104 f.

(3) Isabella Christina, *Elberfeld ..., getauft ... 26.9.1746, +..., beerdigt Elberfeld 14.12.1746.

(4) Johann Jakob, *Elberfeld ..., getauft ... 20.2.1749, +..., beerdigt Elberfeld 20.2.1749 (?).

(5) Helena Karolina, *Elberfeld ..., getauft ... 30.3.1751, +..., beerdigt Elberfeld 14.1.1757.

(6) Eleonora Wilhelmina, *Elberfeld ..., getauft ... 8.10.1754, +Barmen 30.5.1807, beerdigt Gemark 2.6.1807;

∞ Düsseldorf (ref., K.-B.) 24.1.1787 Friedrich Wilhelm Bredt, *Barmen 23.7.1755, +Barmen 2.6.1787, beerdigt Gemark 4.6.1806, Hofbankier zu Düsseldorf, später zu Barmen (S. d. Johannes B., *..., +..., Bandfabrikant zu Barmen, ∞ ... Anna Maria Welschenholz, *..., +...);

Nachkommen u.a.: Balde;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 104 f.

2) Andreas, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 26.4.1713, +...

- 3) Kaspar, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 20.12.1715, +..., beerdigt Elberfeld 26.10.1762, Kaufmann zu Elberfeld, unvermählt.
- 4) Johannes (Seibels), *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 12.12.1718, +Elberfeld 30.6.1788, beerdigt Elberfeld 5.7.1788, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, seit 6.5.1757 Schöffe des Stadtgerichts, nennt sich Seibels;
 ∞ Elberfeld 23.1.1748 Anna Maria de Landas, *Elberfeld 27.8.1728, getauft Elberfeld 29.8.1728, +Elberfeld 19.9.1797, beerdigt Elberfeld 21.9.1797;
 Nachkommen u.a.: Seibels, Etlingen, Grohe, Hunckel;
 Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 25, 95.
5. Johanna, *..., getauft Elberfeld 20.3.1695, +...
6. Charlotta (Scharlotta), *Elberfeld 1.6.1697, getauft Elberfeld 19.6.1697, +..., „Jungfer“ (1717, 1719);
 ∞ Elberfeld 3.5.1719 Albertus Melchiorus, *..., +....
7. Johann Abraham, *..., getauft ... 25.2.1700, +...
8. Cornelia, *..., getauft Elberfeld 9.8.1702, +...

Vlb Johann(es) Abraham Plücker, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 29.11.1665, +..., beerdigt Elberfeld 24.9.1717, Kaufmann und Ratsherr zu Elberfeld, später Schöffe;
 ∞ Elberfeld 10.2.1709 Anna Gertrud (Gerdraut) Wichelhaus (Wichelhauß),⁵⁷ *..., getauft Elberfeld 20.5.1691, +..., beerdigt Elberfeld 10.8.1728 (T. d. Heinrich W.,⁵⁸ *..., getauft Elberfeld 21.11.1666, +..., beerdigt Elberfeld 7.12.1712, Gerber im Island zu Elberfeld, ∞ ... Anna Katharina Rieschen, *Hattingen ..., +...);
 Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Rübel, Bd. 35, S. 341, ferner Stammfolge Wichelhaus, Bd. 24, S. 292, ferner Stammfolge Siebel, Bd. 1, S. 317.

⁵⁷ Vgl. zu deren weiteren Geschwistern, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wichelhaus, Bd. 24, S. 292 f.

⁵⁸ Vgl. zu Heinrich Wichelhaus, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wichelhaus, Bd. 24, S. 292 mit Verweis auf Reitz, Historien der Wiedergeborenen, 1724.

Kinder:

1. Johann(es) Abraham, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 29.12.1709, +Elberfeld ...
2. Johan(n) Abraham, *..., getauft Elberfeld 14.6.1711, +...;
 ∞ I. Elberfeld 8.3.1738 Anna Maria Sombick, *Elberfeld ..., +...;
 er nach dem Tode seiner ersten Ehefrau ∞ II. ... Katharina Elisabeth Rübél,⁵⁹ *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 3.4.1730, +..., beerdigt Elberfeld 31.1.1764 [(T. d. Johann Kaspar R., *Elberfeld..., +Beeck b. Neviges 19.8.1778, Bürger zu Elberfeld, seit 1750 Hofsgutsbesitzer zu Beeck, ∞ Elberfeld 2.4.1730 Anna Elisabeth Gieß,⁶⁰ *..., getauft Elberfeld 4.12.1701, +..., beerdigt Elberfeld 12.2.1750 (er ∞ II. Neviges ... 10.1750 Anna Christina Lohe,⁶¹ *..., +...)].
3. Johannes Peter, *..., getauft Elberfeld 5.2.1713, +...
4. Maria Elisabeth, *..., getauft Elberfeld 16.9.1714, +...
5. Anna Catharina, *..., getauft Elberfeld 8.4.1716, +...
6. Anna Gerdraut, *..., getauft Elberfeld 18.2.1718, +...

VIIa Karl Jakob Plücker, *..., getauft Elberfeld 30.3.1689, +..., beerdigt Elberfeld 26.6.1741 (26.6.1742), Kaufmann (Kaufhändler) „vor den Porten“ („vor der Porten“, „vor der Pforten“, „vor der Porten“) zu Elberfeld, 1719, 1720, 1722, 1723, 1725 und 1726 Ratsverwandter, 1717 und 1740 zum Bürgermeister von Elberfeld vorgeschlagen;

∞ Elberfeld 4.9.1709 Anna Gertrud auf der Heyden, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 23.4.1692, +Elberfeld 19.11.1775, beerdigt

⁵⁹ Vgl. zu den Geschwistern der Katharina Elisabeth Rübél, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Rübél, Bd. 35, S. 341.

⁶⁰ Tochter des Peter Gieß, *..., +..., Bleicher auf der Au zu Elberfeld, ∞ ... Anna Elisabeth Drieß, *..., +...; vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Rübél, Bd. 35, S. 341.

⁶¹ Tochter des Johann Wilhelm Lohe, *..., +..., Hofsgutsbesitzer zu Beeck bei Neviges, ∞ ... Christina Pollmann, *..., +...; vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Rübél, Bd. 35, S. 341.

Elberfeld 23.11.1775 (T. d. Johann Wilhelm a. d. H., *Elberfeld ... 8.1661, +..., beerdigt Elberfeld 8.12.1746, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1704 und 1727 Bürgermeister zu Elberfeld, 9.1.1709 bis 23.1.1741 Schöffe des Stadtgerichts, ∞ Elberfeld vor dem 19.12.1688, Anna Elisabeth Siebel, *..., getauft Elberfeld 26.11.1670, +..., beerdigt Elberfeld 24.2.1729);

Vgl. zu Ahnen und Geschwistern der Anna Gertrud auf der Heyden, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 52 f., 120 f., ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Anhang Auffermann, Bd. 168, S. 41, ferner Stammfolge Hecker, Dritter (Halberstädter) Zweig, Bd. 83, S. 298, Stammfolge Werth, Bd. 24, S. 234.

Kinder:

1. Johann(es), *..., getauft Elberfeld 2.12.1711, +Elberfeld 20.4.1780, beerdigt Elberfeld 24.4.1780, s. VIIIa.

2. Maria, *..., getauft Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 2.7.1763;

er ∞ III. Elberfeld 21.2.1761 Johann Gottfried Wirth,⁶² *..., getauft Elberfeld 3.7.1703, +..., Kauf- und Handelsherr zu Elberfeld;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, Anhang Auffermann, Bd. 168, S. 35, ferner Stammfolge Werth, Bd. 24, S. 234.

3. Eleonora, *..., getauft Elberfeld 3.5.1730, +Trarbach ...;
∞ Elberfeld 14.10.1756 Franz Adolph Langguth, *Trarbach (?) 24.12.1718, +Trarbach 5.4.1775, Kauf- und Handelsmann zu Trarbach;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Anhang Auffermann, Bd. 168, S. 35.

VIIIa Johann(es) Plücker, *..., getauft Elberfeld 2.12.1711, +Elberfeld 20.4.1780, beerdigt Elberfeld 24.4.1780, Kaufmann zu Elberfeld, 1759, 1760, 1769-72 Ratsverwandter, 1764 zum

⁶² Vgl. zu dessen weiteren Ehefrauen sowie dessen Kindern aus zweiter Ehe Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Werth, Bd. 24, S. 234.

Bürgermeister vorgeschlagen, 1767 Bürgermeister von Elberfeld, 1768 Stadtrichter;

∞ Elberfeld ... Wilhelmina von Carnap,⁶³ *Elberfeld 21.8.1726, getauft Elberfeld 28.8.1726, +Elberfeld 14.12.1790, beerdigt Elberfeld 18.12.1790 [T. d. Wilhelm v. C., *..., getauft Elberfeld 20.3.1680, +..., beerdigt Elberfeld 6.5.1749 (6.3.1749), Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1718 (1713) und 1725 Bürgermeister von Elberfeld, 1719 und 1726 Stadtrichter von Elberfeld, ∞ Elberfeld 9.9.1705 Rosina Plücker, *..., getauft Elberfeld 8.8.1686, +..., beerdigt Elberfeld 13.1.1733 (VIa,2), Schwester des Karl Jakob Plücker (VIIa)];

Vgl. zu den Ahnen des Wilhelm von Carnap, Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 38, ferner Deutsches Geschlechterbuch, Anhang Auffermann, Bd. 168, S. 35, Stammfolge Werth, Bd. 24, S. 234, ferner zu den Eltern Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 45; Stammfolge Hecker, Dritter (Halberstädter) Zweig, Bd. 83, S. 298.

Kinder:

1. Johann Wilhelm, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 8.7.1750, +...
2. Charlotta Wilhelmina, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 28.8.1751, +Elberfeld 28.11.1770, beerdigt Elberfeld 3.12.1770.
3. Johann Jakob, *Elberfeld 26.9.1753, getauft Elberfeld 8.10.1753, +Barmen-Wupperfeld 20.6.1828, s. IXa.

⁶³ Zu den Schwestern der Wilhelmina von Carnap Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 45, ferner Stammfolge Cappel, Bd. 8, S. 68 f.

1. Anna Maria, *..., getauft Elberfeld 11.9.1706, +Elberfeld ..., ∞ Elberfeld 22.6.1735 mit ihrem Cousin Johann Peter Cappel, *(Elberfeld 6.4.1711), getauft Elberfeld 6.4.1711, +Elberfeld 13.1.1792 (179), 1743 Bürgermeister, später Schöffe zu Elberfeld (S. d. Johann Peter C., *... 24.10.1668, +... 21.6.1725, Bürgermeister zu Elberfeld, ∞ ... 22.5.1709 Maria Magdalena von Carnap, *... 1687, +... 6.4.1731); vgl. zu den Kindern Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Cappel, Bd. 24, S. 45, ferner Stammfolge Cappel, Bd. 8, S. 68 f.
2. Charlotte, *... 15.5.1717, +... 30.6.1792, ∞ ... 18.6.1739 Johann Caspar Cappel, *... 24.6.1710, +... 26.1.1764, Bürgermeister zu Elberfeld (S. d. Johann Peter C., *... 24.10.1668, +... 21.6.1725, Bürgermeister zu Elberfeld, ∞ ... 22.5.1709 Maria Magdalena von Carnap, *... 1687, +... 6.4.1731).

4. Sohn (totgeboren), *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 27.5.1755.
5. Rosina Wilhelmina, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 28.1.1758, +...;
 ∞ Elberfeld 23.1.1781 Peter Jakob Meisenburg, *Elberfeld 9.5.1760, getauft Elberfeld 14.5.1760, +... 4.5.1809, beerdigt Köln 7.5.1809, Kaufmann und Ratsverwandter auf der Hofau zu Elberfeld (S. d. Johann Gerhard M., *..., +..., aus Mettmann, Kaufmann zu Elberfeld, ∞ ... Anna Gertrud Scheel, *..., +...).
6. Karl, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 6.12.1759, +..., beerdigt Elberfeld 14.10.1761.
7. Anna Maria, *Elberfeld 8.8.1761, getauft Elberfeld 15.8.1761, +..., beerdigt Elberfeld 30.1.1762.

IXa Johann Jakob Plücker, *Elberfeld 26.9.1753, getauft (ref.) Elberfeld 8.10.1753, +Barmen-Wupperfeld 20.6.1828, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, dort 1801 und 1805 zum Bürgermeister vorgeschlagen, später Kaufmann zu Barmen;

∞ Elberfeld 14.10.1779 Hermina Gertrud Troost, *Elberfeld 12.4.1758, getauft Elberfeld 22.4.1758, +Barmen-Wupperfeld 28.5.1819 (T. d. Engelbert T., *..., getauft Elberfeld 13.11.1720, +Elberfeld 29.5.1795, Kaufmann zu Elberfeld, ∞ Elberfeld 22.5.1755 Maria Theodora Andreae, *..., getauft Soest 26.3.1733, +Elberfeld 2.5.1787);⁶⁴

Nachkommen u.a.: Plücker, Wurm, Peltzer, Schneider, Hill, Cleff, Hübner, Burckhardt, Kramer, van Norden, Roß, Posse, Hecker, Landmann, Eichert-Wiersdorf, Rohde;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 121, ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Hecker, Bd. 83, S. 283, 289 f., 298 f.

⁶⁴ Vgl. zu den Eltern des Engelbert Troost und der Maria Theodora Andreae Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Hecker, Bd. 83, S. 299.

Tochter:

Sophia, *Elberfeld 29.7.1803, +Köln 10.2.1871;

∞ Barmen 29.7.1830 Friedrich Wilhelm Cleff, *Barmen (K.-B. Gemarkte) 13.5.1803, +Köln 12.9.1885, Kaufmann, Inhaber einer Großhandlung in Leinen- und Baumwollwaren ebd. [S. d. Johann Abraham Cleff, *Barmen 19.8.17..., +Barmen 13.2.1818, Ackerer und Zwirner auf dem Cleff, ∞ Barmen (K.-B. Gemarkte) 14.7. ... Maria Katharina Sieper, *..., getauft Barmen (K.-B. Wichlinghausen) 4.2.1767, +Barmen 2.10.1838];⁶⁵

Vgl. hierzu sowie zu dem Sohn und Enkelsohn Cleff Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Hecker, Bd. 83, S. 274 f., 289, ferner Stammfolge Hecker, Bd. 83, S. 283, 289 f., 298 f.

Kinder Cleff:

1) Friedrich Phillip, *Köln 29.11.1831, +Plittersdorf b. Bonn, Kaufmann zu Köln;

∞ Krefeld 12.6.1860 Selma Emilie Hecker, *Elberfeld 29.1.1841, *Bad Godesberg 20.11.1919 [T. d. Friedrich Wilhelm H., *Elberfeld 1.11.1809, +Elberfeld 28.2.1849, Fabrikant, Teilhaber der Katundruckerei „Gebr. Bockmühl, Schlieper & Hecker“ zu Elberfeld, ∞ Elberfeld 9.9.1825 Emilie Ernestine Lausberg, *Elberfeld 9.12.1803, +Köln 19.7.1873 (T. d. Johann Karl L., *..., getauft Elberfeld (luth.) 9.5.1752, +Elberfeld 1.9.1809, Weinhändler ebd., ∞ Monschau in der Eifel 29.1.1784 Marie Ernestina Scheibler, *Monschau 18.7.1767, +Elberfeld 18.1.1806)];

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Hecker, Bd. 83, S. 274 f.

2) Maria Karoline, *Köln 20.4.1842, +Kurtwitz (Kreis Stehlen) in Schlesien 26.2.1928, beerdigt Halberstadt ..., ∞ Köln 9.8.1862 Karl Rudolf Hecker, Elberfeld 11.10.1837, +Halberstadt 1.12.1916, Gutsbesitzer auf Cattenstedt b. Blankenburg am Harz und Fabrikant zu Halberstadt;

⁶⁵ Vgl. zu den Eltern des Johann Abraham Cleff sowie der Maria Katharina Sieper Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Hecker, Bd. 83, S. 298 f.

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Hecker, Bd. 83, S. 289.

Vb Peter Plücker, (im Taufbuch irrtümlich Reinhard), *..., getauft Elberfeld 12.4.1632, +..., beerdigt Elberfeld 17.12.1678, Kaufmann und Garnbleicher „in der Mirke(n)“ b. Elberfeld, Schöffe des Landgerichts;

∞ Elberfeld 17.6.1654 Judith (Güddiken) (Gütken) (Güdiken) Peill (Pils), *..., getauft Elberfeld 9.3.1636, +Elberfeld ... nach 17.12.1678, Erbin der halben „Ohligschleger-Mirke“ [T. d. Johann(es) P.,⁶⁶ *..., getauft Elberfeld 1.11.1606, +..., beerdigt Elberfeld 1.10.1654, Kaufmann und Garnbleicher „auf der Ohligschleger-Mirke“,⁶⁷ ∞ Elberfeld ... vor 19.10.1631 Maria Teschemacher,⁶⁸ *..., getauft Elberfeld 25.10.1609, +..., beerdigt Elberfeld 6.3.1687, brachte vermutlich die halbe „Crümmels-Mirke“ mit in die Ehe (sie ∞ II. Elberfeld 27.11.1658 Johannes Lohe, *..., getauft Elberfeld 19.10.1614, +..., beerdigt Elberfeld 29.11.1666)];

Vgl. Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 30 f.

⁶⁶ Zu den Kindern des Johann(es) Peill vgl. Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 74 f.:

1. Judith Peill (Pinpiont), *..., getauft Elberfeld 9.3.1636, +..., beerdigt Elberfeld nach dem 17.12.1678, Erbin der halben „Ohligschleger Mirke“, ∞ Elberfeld 17.6.1654 Peter Plücker, *..., getauft Elberfeld 12.4.1632, +..., beerdigt Elberfeld 17.12.1678, Kaufmann und Garnbleicher „in der Mirke“ bei Elberfeld, Schöffe des Landgerichts;
2. Gottfried, *... 1638, +... 1705, ref. Pfarrer, zuletzt zu Wermelskirchen;
3. Maria Magdalena, *...1650, +..., ∞ ... Bosselmann, *..., +..., deren Sohn, Johann Kaspar Bosselmann, *..., +..., 1738 Bürgermeister und 1739 Stadtrichter zu Elberfeld wurde;

⁶⁷ Tochter (?), ∞ ... Michael Engels, *..., +..., ref. Pfarrer zu Kettwig.
Die Schwester des Johann(es) Peill, Anna, *..., getauft Elberfeld 1.4.1612, +Elberfeld 22.3.1689, ist die Mutter von Werner de Weerth, *Elberfeld 21.10.1653, getauft 2.11.165, +Elberfeld 4.4.1738, beerdigt Elberfeld 10.4.1738, 1705 und 1714 Bürgermeister zu Elberfeld; aus der Ehe der Anna Peill und des Werner de Werth gingen sechs Kinder hervor.

⁶⁸ Schwester der Christina Teschemacher, *Elberfeld 30.10.1611, +Elberfeld 5.10.1690, ∞ ... Gottfried Bernsau, *... 1601, +... 1675, Kaufmann und Garnbleicher „in der Mirke“, der zu der halben „Crümmels-Mirke“, die ihm seine Frau mit in die Ehe brachte, noch von einem Peter Peill die „Magd-Mirke“ erwarb; vgl. Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 74 f.

Ahnen Judith Peill siehe Anhang Plücker 2

Kinder:

1. Catharina (Katharina), *..., getauft Elberfeld 7.3.1655, +...
2. Judit(h), *..., getauft Elberfeld 17.4.1656, +...
3. Peter, *..., getauft Elberfeld 7.4.1658, +..., beerdigt Elberfeld 8.7.1728, s. VIc.
4. Maria, *..., getauft Elberfeld 16.11.1659, +Radevormwald 22.10.1701, stammte „aus der Mirke“;

∞ Elberfeld 5.12.1680 Wirich (Viricus) Hofius (Wirich auf dem Hofe, Wirich vom Hofe), *Hamborn (Kirchspiel Beeck) ... 1651, +Radevormwald 11.6.1725, seit 1677 ref. Pfarrer zu Radevormwald (S. d. Johann a. d. H., *..., +..., ∞ ... Elsgen ..., *..., +...);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 168 f., ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wittenstein, Älterer (Elberfelder) Zweig, Bd. 83, S. 529, ferner Stammfolge Werth, Bd. 24, S. 234.

Ahnen Wirich (Viricus) Hofius (Hovius) (vom Hofe) (auf dem Hof) siehe Anhang Plücker 3Kinder Hofius:

- 1) Maria Judith, *Radevormwald 31.8.1681, +...
- 2) Petrus Casparus, *Radevormwald 5.2.1683, +...
- 3) Peter Gottfried (Hovius), *Radevormwald 8.12.1684, +Kamen 18.8.1762, ref. Pfarrer, 28.10.1701 Immatrikulation Theologie in Hamm, Sommer 1705 Immatrikulation Theologie in Bremen, 20.3.1708 Ordination und Einführung als Pfarrer der ref. Gemeinde von Breckerfeld, 31.5.1738 Ordination als erster ref. Pfarrer in Kamen, Tätigkeit in Kamen bis zu seinem Tode;

∞ Elberfeld 10.7.1715 Maria Catharina Turck, *Neviges b. Elberfeld ...1686, +Kamen 6.9.1764 (T. d. Peter T., *..., +..., ∞ ... Catharina Wüsten, *..., +...).

Kinder Hovius:

- (1) Eleonore Elisabeth, *Breckerfeld 30.3.1720, +Kupferhammer b. Brackwede 7.8.1788;
er ∞ III. Kamen in Westfalen (ref.) 23.5.1747 Johann Theodor Möller, *Werdohl in Westfalen 14.6.1705, +Warstein 30.1.1763, Kaufmann, Eigentümer des Warsteiner Kupferhammers und zahlreicher Kupferbergwerke im Kurkölnischen und Bergischen [S. d. Anton M., *..., getauft Elberfeld 6.7.1671, +Werdohl 22.9.1728, seit 17. ... ref. Pfarrer ebd., er ∞ II. Köln (hochdeutsch-ref.) 12.5.1700 Helena Langen, *..., getauft Köln 31.10.1669, +Werdohl 11.8.1707];
Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Nottebohm, Bd. 128, S. 83.
 - (2) Maria Charlotte, *Breckerfeld ...1723.
 - (3) Amalie Margarethe, * Breckerfeld ...1724.
 - (4) Johannes Lambertus, *Breckerfeld ...1727.
 - (5) Johanna, *... 7.2.1729.
- 4) Catharina Elisabeth, *Radevormwald 16.10.1686, Taufpatin ihres Neffen Johannes Jakobus [Vb,2,7),(3)];
∞ Syberg, *..., +...⁶⁹
 - 5) Anna Sybilla, *Radevormwald 18.10.1688;
∞ Stutberg, *..., +..., aus Radevormwald.
 - 6) Maria Margaretha, *Radevormwald 30.7.1691, +..., im Jahre 1722 noch unverheiratet, „des Vettern Peil Hausfrau und Mühnen Basselmanns“.
 - 7) Johannes, *Radevormwald 1.5.1694, +Iserlohn 2.7.1754, seit dem 31.7.1721 bis zu seinem Tode zweiter Pfarrer der 1670 gegründeten reformierten Gemeinde zu Iserlohn,⁷⁰ 10.10.1713

⁶⁹ Das Ehepaar Syberg hatte sechs Kinder, vier Töchter und zwei Söhne, von denen einer reformierter Pfarrer wurde.

⁷⁰ Die reformierte Gemeinde zu Iserlohn wurde von 1709 bis zum Amtsantritt des ersten Pfarrers im Jahre 1718 regelmäßig durch einen Pfarrer betreut, der einmal vierteljährlich

Immatrikulation als Theologiestudent an der Universität Duisburg, die reformierte Kirche zu Iserlohn wurde 1710/1718 erbaut;

∞ I. Iserlohn ... 1.1723 Ernestine Charlotte Hatzfeld, *..., +Iserlohn 15.9.1723, verstorben im Kindbett;

∞ II. Iserlohn (Neuenrade) 9.7.1726 Sibilla (Sibylla) Antoinette (Antonetta) Berck, *Neuenrade 23.8.1704, +Elberfeld 26.12.1791, beerdigt ... 29.12.1791 (1788)..., verzog nach dem Tode ihres Ehemannes im Jahre 1754 vermutlich zu ihrer ältesten Tochter Catharina Maria nach Elberfeld (T. d. Theodor Heinrich B., *..., +Neuenrade ...1728, seit 1688 reformierter Pfarrer zu Neuenrade als siebter Pfarrer der vermutlich bereits während der Reformationszeit gegründeten reformierten Gemeinde zu Neuenrade,⁷¹ an der Stelle der ursprünglichen reformierten Kirche in Neuenrade wurde Ende des 18. Jhd. ein neuer Bau errichtet, ∞ ..., *... 1661, +...);

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wittenstein, Älterer (Elberfelder) Zweig, Bd. 83, S. 529, ferner Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 168 f.

Tochter Hofius, erster Ehe:

(1) Ernestine Charlotte, *Iserlohn 15.9.1723, +Iserlohn 20.01.1724, beerdigt Iserlohn 20.1.1724.

Kinder Hofius, zweiter Ehe:

(2) Catharina Maria, *Iserlohn 15.7.1727, getauft Iserlohn 20.6.1727, +Elberfeld 16.7.1788;

∞ Iserlohn 20.3.1747 Peter Volkman (Volckman), *..., +..., Kaufmann zu Elberfeld (sie ∞ I. Solingen 12.6.1769 Johann Leonard Scultenus, *..., +...);

aus dem ca. 20 km entfernten Wickede anreiste, erster Prediger der Gemeinde war von 18.5.1718-1721 Friedrich Wilhelm Hugenholz, *..., +..., aus Wetter, der am 24.4.1718 gewählt und am 18.5.1718 ordiniert wurde und 1721 nach Schüttorf / Grafschaft Bentheim wechselte.

⁷¹ Kirchenhistorische Bedeutung erlangte die reformierte Gemeinde zu Neuenrade insbesondere durch die Kirchenordnung von 1564, sowie die im 16. Jhd. im Auftrag des Landesherrn von einem Universitätsprofessor verfassten Consistorien, einer Art Glaubensbekenntnis der reformierten Kirche.

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 79.

- (3) Johannes Jakobus, *Iserlohn 6.10.1728, getauft ... 14.10.1728, +Iserlohn 1.2.1730, Taufpatin ist seine Tante Catharina Elisabeth [Vb,2,4].
- (4) Johannes Andreas, *Iserlohn ... 2.1730 (?), +..., 1749 Student der Theologie an der Universität Duisburg.
- (5) Johannes Theodorus, *Iserlohn ... (31.7.1730), getauft Iserlohn 8.8.1729 (1730), +Hickory Corners (nahe Sharon), Pennsylvania / U.S.A. ... 1808, zunächst Kaufmann zu Limburg, 1765 vermutlich ohne seine Familie Auswanderung nach Amerika an Bord von SS COUNTESS OF SUSSEX, ab Rotterdam, Ankunft Philadelphia / U.S.A. 7.10.1765, weitere Stationen, alle innerhalb des Staates Pennsylvania: Heidelberg (heute Schaefferstown), Lebanon County, ebd. erster schriftlich erwähnter reformierter Schulmeister der Reformed Church School, ca. 1769 Bedford County, ca. 1769-72 Westmoreland County sowie Washington County;
 ∞ I. Iserlohn 2.2.1755 Phillipine Helene Landmann, *..., +Dhünn 15.10.1794 (sie ∞ I. ... Steinkühler, *..., +... vor 2.2.1755);
 ∞ II. Bedford County, Pennsylvania ... ca. 1772 Nancy Baker, *..., +Clinton Township, Venango County, Pennsylvania ... 1820).

Kinder Hofius, erster Ehe:

- a. Peter Friedrich Moritz, *Limburg 1.2.1756, +...
- b. Johanna Maria Louisa Henrietta, *... 22.5.1758, +... ...1761.
- c. Johann Wilhelm Carl Christian, *... 11.11.1761, +... (jung).

Kinder Hofius, zweiter Ehe:

- d. George, *Westmoreland County, Pennsylvania 23.3.1773, +...
- e. William (Hovious), *Westmoreland County, Pennsylvania ... 1774, +...
- f. John Theodore jr. (Hovis), *Washington County, Pennsylvania ...1777, +...
- g. Barbara, *..., Pennsylvania ... 1777, +...

- h. Earnest T. (Hovis), *Bedford, Pennsylvania 23.3.1794 (?), +...
- (6) Johannes Arnoldus, *Iserlohn 29.3.1732, getauft Iserlohn 7.4.1732, +Iserlohn 31.1.1803, reformierter Pfarrer zu Iserlohn, Besuch der Lateinschule zu Kamen, 30.9.1749 Immatrikulation Theologie Duisburg, am 10.3.1755 examiniert und am 11.3.1755 als Nachfolger seines Vaters ordiniert, 16.3.1755 erste Taufe, 1772 Übersetzung des Hellenburger Katechismus ins Hochdeutsche, 1774 Präses der Märkischen Synode;
 ∞ Iserlohn 4.5.1756 Johanne (Johanna) Sophie (Sophia) Lührmann, *..., +Iserlohn 25.7.1789;
 Vgl. zu Veröffentlichungen des Johannes Arnoldus Hofius, Dissertatio theologica secunda de aequilibrio de meriti peccati et vicariarum Iesu Christi passionum.
- Kinder Hofius:
- a. Johannes, *Iserlohn 1.8.1758.
 b. Johannes Gottfried, *Iserlohn 2.2.1760, +Iserlohn 18.4.1762.
 c. Anna Sophia, *Iserlohn 5.6.1763, +...;
 ∞ I. ... 26.2.1792 Friedrich Carl Theodor Elscheid, *..., +..., Apotheker zu Bochum (sie ∞ II. ... 29.11.1797 Johann Gerhard Tidden, *..., +...).
 d. Diedrich Wilhelm, *Iserlohn 20.10.1765, +...
 e. Johannes Hermann, *Iserlohn 12.4.1768, +Kamen 29.3.1786.
 f. Catherine Wilhelmine, *Iserlohn 5.11.1770, +Iserlohn 9.5.1772.
 g. Johannes Arnoldus, *Iserlohn 10.6.1773, +Iserlohn 12.9.1775.
 h. Johannes Arnoldus, *Iserlohn 25.11.1775, +Iserlohn 25.12.1778.
- (7) Johannes Gerhardus, *Iserlohn 9.2.1734, +Iserlohn 29.9.1732.
- (8) Anna Sophia, *Iserlohn 20.8.1736, +Iserlohn 18.12.1743.

- (9) Anna Louisa (Luise) Philippina (Philippine), *Iserlohn 14.1.1739, getauft Iserlohn 20.1.1739, +Elberfeld 27.3.1821, Konfirmation Iserlohn 21.12.1753;
 ∞ Elberfeld 10.11.1757 Johann Kaspar (Caspar) Aders,
 * ..., +...

Sohn Aders:

Johann Jakob, *Elberfeld 26.6.1768, getauft 7.7.1768, +Elberfeld 22.3.1825, Kaufmann auf der Vikarie (Berliner Straße) zu Elberfeld, 1799 Bürgermeister, 1800 Stadtrichter, 1801 Ratsverwandter, 21.4.1802 bis 31.12.1807 Schöffe des Stadtgerichts;
 ∞ Elberfeld 30.5.1793 Anna Helena Brinck, * ..., getauft Elberfeld (luth.) 17.4.1770, +Elberfeld 27.10.1844 [T. d. Johann Heinrich B., *auf dem Brink bei Voerde ... 1743, +Elberfeld 19.2.1817, Bankier, Begründer des Hauses „J. H. Brinck & Comp.“ zu Elberfeld, ∞ Barmen (K.-B. Wichlinghausen) 18.5.1767 Maria Elisabeth Honsberg, *Barmen ..., getauft Schwelm (luth.) 23.2.1714, +Elberfeld 4.1.1820];
 Vgl. zu Ahnen und Nachfahren des Johann Jakob Aders, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 168 f.

- (10) Theresia Wilhelmine (Wilhelmina) Henriette (Henrietta) (Antoinette) [Zwillingschwester von Anna Louisa (Luise) Philippina (Philippine)], *Iserlohn 14.1.1739, getauft Iserlohn 20.1.1739, +Iserlohn 27.3.1740.
- (11) Theresia Wilhelmine (Wilhelmina) Henriette (Henrietta) (Antoinette), *Iserlohn 6.7.1741 (14.7.1741), +Elberfeld 17.7.1795, beerdigt Elberfeld 20.7.1795, konfirmiert Iserlohn 14.4.1756, Taufpatin Theresia Wilhelmina Lutter, * ..., +...;
 ∞ I. Elberfeld 30.4.1772 Wilhelm Blank, *Duisburg 14.8.1744, +Elberfeld 1.8.1820, Siamosenfabrikant und Ratsverwandter zu Elberfeld, 15.9.1769 Bürger zu Elberfeld (S. d. Gerhard B., *Duisburg 1.7.1700, +Duisburg 8.1.1780, Schmiedemeister und Bürger zu Duisburg, ∞ Duisburg 24.6.1728 Sibylla Elisabeth (Gertrud) Westhoff, *Duisburg, ... August 1705, +Duisburg 9.4.1758) (er ∞ II. 12.11.1796 Anna Sophia Gertraud Schriever, *Cleve 3.11.1741, +Elberfeld

2.2.1810 (T.d. Johann Peter Sch., *..., +..., ∞ ... Helene Gerdruydt Reichard, *..., +...;

Nachkommen aus der ersten Ehe des Wilhelm Blank:
Wittenstein, Weyermann, Ischebeck;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 159, ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wittenstein, Älterer (Elberfelder) Zweig, Bd. 83, S. 529, ferner zu den weiteren Ahnen Blank, Stammfolge Peters III, Bd. 11, S. 376.

Sohn Blank, erster Ehe:

Friedrich, *Elberfeld 18.12.1783, getauft ... 23.12.1783, +... 5.10.1859, Fabrikant zu Barmen;
∞ I. Elberfeld 5.2.1812 Isabella Christina von Carnap, *Elberfeld 21.6.1788, getauft ... 1.7.1788, +Barmen 4.1.1813 (T. d. Kaspar v. C., *Elberfeld 17.5.1755, +Elberfeld 23.11.1823, Kaufmann zu Elberfeld 1785, 1790 und 1792 Gemeinmann, 1788 und 1793 Ratsverwandter, 1789 und 1792 zum Bürgermeister vorgeschlagen, 1794 Bürgermeister, 1795 Stadtrichter, 1796-1800 und 1802 Ratsverwandter, ∞ Elberfeld 14.7.1784 Katharina Elisabeth von Carnap, *..., getauft Elberfeld 18.7.1764, +Elberfeld 13.5.1831);

Vgl. zu den weiteren Ahnen der Isabella Christina von Carnap, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 159;

∞ II. Barmen 29.12.1814 Sara Katharina Osterroth, *Wupperfeld b. Barmen 14.11.1788, getauft ... 19.11.1788, +Barmen 6.1.1857 (T.d. Johann Wilhelm O., *..., +..., ∞ ... Anna Wilhelmina Hilger, *..., +...;

Vgl. Aufzeichnungen des Dr. Albert Blank v. 22.9.2004.

(12) Johann(es) Petrus, *... 12.10.1745, getauft Iserlohn 20.7.1745, +Iserlohn 28.9.1751.

8) Johannes Adolf, *Radevormwald 28.7.1696, +Radevormwald 7.8.1754, Kaufmann zu Radevormwald.

- 9) Johannes Wilhelm, *Radevormwald 19.3.1699, +...
- 10) Gertraud Catharina, *Radevormwald 17.7.1700, +...;
 ∞ ... Johann Jakob Haaße, *..., +..., aus Radevormwald, 1739
 erwähnt.

Vic Pet(ter) Plücker, *..., getauft Elberfeld 7.4.1658, +..., beerdigt Elberfeld 8.7.1728, Kaufmann und Garnbleicher in der Mirke b. Elberfeld, nachdem seine Mutter Judith Peill bereits die halbe „Ohligschleger Mirke“ – ehemals Erbhof der Familie Peill – geerbt hatte, ging die ganze Ohligschleger Mirke auf die Familie Plücker über, da der (vermutlich) einzige Bruder seiner Mutter, Gottfried Peill, *... 1638, +... 1705, den Hof nicht übernahm und ref. Pfarrer, zuletzt zu Wermelskirchen, wurde;

∞ ... 18.9.1683 Anna Maria Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 9.2.1656, +..., beerdigt Elberfeld 6.7.1737 [T. d. Johannes T., *Elberfeld ... (fehlt im Taufbuch), +Elberfeld ... vor 1.1.1714, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1682, 1693 und 1699 Bürgermeister zu Elberfeld, ∞ Elberfeld 4.6.1654 Margareta Teschemacher,⁷² *..., getauft Elberfeld 8.1.1627, +Elberfeld 18.5.1675 (sie ∞ I. Elberfeld ... Engelbert Schlösser, *..., getauft Elberfeld 7.5.1623, +..., beerdigt Elberfeld 19.5.1652, Kaufmann zu Elberfeld)];

Vgl. zu den Ahnen der Margareta Teschemacher, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 90 f., ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Frowein I, Bd. 24, S. 127 f.

Kinder:

1. Peter, *..., getauft Elberfeld (20.7.1688) 27.7.1688, +..., beerdigt Elberfeld 14.12.1754, Kaufmann zu Elberfeld, verließ den Hof in der Mirke und zog in die Stadt, 1745 Ratsverwandter, 1747 Bürgermeister, 1748 Stadtrichter, die Ehe blieb kinderlos;

⁷² Der Bruder der Margareta Teschemacher, Peter Teschemacher, war 1702 und 1712 Bürgermeister zu Elberfeld.

∞ Elberfeld 6.12.1742 Maria Katharina Volkman, Schwester des Peter Volkman, Pfarrer der reformierten Gemeinde Plettenberg [Vb,2.,7),(2)] (T. d. Christoph V., *Radevormwald ... 1666, +..., beerdigt Elberfeld 18.10.1751, Kaufmann ebd., 17.10.1696 als Bürger aufgenommen, 1706, 1708 und 1710 Gemeinmann, 1705, 1707, 1709, 1714 und 1715 Ratsverwandter, ∞ Elberfeld ... Elisabeth Wichelhausen, *..., getauft Elberfeld 6.3.1672, +..., beerdigt Elberfeld 23.9.1728) (sie ∞ I. ... nach 19.2.1761 Johann Kaspar Ophoff, *Radevormwald ... 1690, +..., beerdigt Radevormwald 19.2.1761);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 79, 90 f.

2. Anna Maria, *..., getauft Elberfeld (22.6.1689) 25.7.1690, +..., beerdigt Elberfeld 27.11.1732;

∞ Elberfeld 7.3.1709 Johann David Friedrich (Friederich) Frowein, *Barmen ... 1678, +Barmen ... vor 1730, Kauf- und Handelsherr zu Unterbarmen, Mitglied des Konsistoriums der ref. Gemeinde Elberfeld (S. d. Johannes F., *... 22.4.1635, +... 4.2.1679, Kirchmeister und Mitglied des Konsistoriums, ∞ ... Judith Teschmacher, *..., +...);

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch Stammfolge Frowein I, Bd. 24, S. 126 f., ferner Stammfolge Frowein, Bd. 1, S. 85, Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 37.

Tochter Frowein:

Maria Judith, *Barmen 11.3.1711, getauft Elberfeld 18.3.1711, +Elberfeld 15.7.1753, beerdigt ... 18.7.1733;

∞ Elberfeld 16.2.1730 Jacobus (Jakob) Wichelhaus(en), *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 8.10.1707, +..., beerdigt Elberfeld 10.6.1738, Kaufmann zu Elberfeld;

Nachkommen u.a.: Wichelhausen, Merrem, Rittershausen, Stoltenberg-Lerche, Schnabel, Fues;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Frowein, Bd. 1, S. 85, ferner Strutz, Ahnentafel der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter 1708-1808, a.a.O., S. 37.

3. Tochter, *..., getauft Elberfeld 25.6.1690, +...

Vc Andreas Plücker, *Elberfeld ... 1635, +..., beerdigt Elberfeld 17.4.1673, Kaufmann zu Elberfeld, lebte wie sein älterer Bruder Johannes „vor der Porten“ und betrieb dort eine Garn- und Leinenhandlung;

∞ Elberfeld 24.11.1660 Caecilia (Cäcilia) Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 7.2.1638 (17.2.1638), +..., beerdigt Elberfeld 16.12.1715, 1703 Rentnerin zu Elberfeld (T. d. Werner T., *..., +..., ∞ ... Margareta Wülfig, *..., +...).

Kinder:

1. Catharina (Catrina) Katharina, *Elberfeld ..., +Elberfeld ...
2. Daniel, *Elberfeld 30.9.1670, getauft Elberfeld 30.11.1670, +Elberfeld ... vor 29.9.1715 (8.1.1719), s. Vid.

Vid Daniel Plücker, *Elberfeld 30.9.1670, getauft Elberfeld 30.11.1670, +Elberfeld ... vor 29.9.1715 (8.1.1719), 1703 Garnhändler zu Elberfeld;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 135;

∞ Elberfeld 16.2.1698 (vor 26.12.1698) Anna Katharina (Catrina) (Catharina) von der Nüll, *..., getauft Elberfeld 21.2.1675, +..., beerdigt Elberfeld 17.9.1757 (T. d. Johannes v. d. N., *..., +..., Kaufmann, ∞ ... Anna Wichelhausen, *..., +...) (sie nach dem Tode Daniel Plückers ∞ II. Elberfeld 29.9.1715 Johannes Isaak vom Winkel, *..., getauft Elberfeld ... 1691, +..., beerdigt Elberfeld 19.7.1754);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 134.

Kinder:

1. Johann(es) Werner(us), *Elberfeld 26.10.1698, getauft Elberfeld 26.12.1698, +Elberfeld 18.11.1783, beerdigt Elberfeld 22.11.1783, s. VIIb.
2. Anna Catrina, *..., getauft ... 26.9.1700, +...
3. Daniel, *..., getauft ... 5.7.1702, +...
4. Anna Elisabeth, *..., getauft ... 12.3.1704, +...
5. Anna Maria, *..., getauft ... 13.4.1705, +...
6. Sohn, *..., getauft ... 3.12.1707, +...

VIIb Johann(es) Werner Plücker, *Elberfeld 26.10.1698, getauft Elberfeld 26.12.1698, +Elberfeld 18.11.1783, beerdigt Elberfeld 22.11.1783, Kaufmann zu Elberfeld, 1758, 1764, 1766, 1768 und 1770 Gemeinmann, 1755, 1757, 1765, 1767 und 1771 Ratsverwandter in Elberfeld;

∞ I. Elberfeld (4.12.1718) 8.1.1719 Anna Gertrud (Gerdraut) vom Acker, *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 14.10.1719;

∞ II. Elberfeld 29.6.1721 (10.8.1721) Anna Maria Olpe(n) (Apen), *..., getauft Elberfeld 11.6.1692, +..., beerdigt Elberfeld 31.10.1739, aus „Bleicherkreisen“ stammend (T. d. Peter O., *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 9.4.1726, Bürger und Hutmacher zu Elberfeld, ∞ ... Maria vom Acker, *..., +...);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 108 f., 134 f.

Kinder:

1. Maria Katharina, *..., getauft Elberfeld 12.1.1724, +..., beerdigt Elberfeld 24.2.1756;

∞ Elberfeld 21.12.1754 Johann Kaspar Bergmann, *..., getauft Elberfeld 3.2.1720, +Elberfeld 21.9.1778, beerdigt Elberfeld 24.9.1778 [er ∞ I. Elberfeld 22.8.1749 Anna Maria Plücker, *..., getauft Elberfeld 6.1.1722, +..., beerdigt Elberfeld 16.4.1754 (T. d. (Johannes) Paul(us) P., *Elberfeld ... 1688, +..., beerdigt 17.2.1749, ∞ Elberfeld 5.5.1715 Ursula Hermes, *..., getauft Elberfeld ..., +...,

beerdigt Elberfeld 2.8.1725)]⁷³ [er ∞ III. Barmen-Gemarkte 25.5.1757 Margareta Katharina Rübel, *Barmen-Gemarkte 3.11.1734, +Elberfeld 28.3.1805, beerdigt Elberfeld 30.3.1805 (T. d. Engelbert R., *Barmen ... 1694, +Barmen 10.5.1775, Kaufmann auf der Gemarkte zu Barmen, er ∞ I. Elberfeld 30.10.1725 Anna Elisabeth Kohl, *Pilghausen b. Solingen 15.2.1705, +Barmen 14.4.1738)];

Vgl. zu Ahnen und Nachfahren des Johann Kaspar Bergmann, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 108 f., 111, 152 f.

Sohn Bergmann, zweiter Ehe:

Johann Kaspar, *Elberfeld ..., getauft ... 18.2.1756, +..., beerdigt Elberfeld 29.4.1757;

Vgl. zu den weiteren Kindern aus der ersten und dritten Ehe des Johann Kaspar Bergmann, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 108 f., 111, 152 f.

2. Johann(es), *... 6.6.1733, getauft Elberfeld 26.6.1733, +Elberfeld 3.4.1796, beerdigt Elberfeld 7.4.1796, s. VIIIb.

VIIIb Johann(es) Plücker, *... 6.6.1733, getauft Elberfeld 26.6.1733, +Elberfeld 3.4.1796, beerdigt Elberfeld 7.4.1796, Kaufmann und Ratsverwandter im Kipdorf zu Elberfeld, 1769-71, 1776, 1779 und 1783 Ratsverwandter, 1763, 1765, 1769, 1770, 1771 und 1773 zum Bürgermeister vorgeschlagen, 1774 und 1781 Bürgermeister von Elberfeld, 1775 und 1782 Stadtrichter, erwarb nach 1784 das vor den Toren Elberfelds gelegene Schloß / Rittergut Lüntenbeck von den Freiherrn von dem Bottlenberg genannt Schirp, Lüntenbeck fiel später an den Schwiegersohn des Johann(es), den Kgl. Preuß. Konsistorial- und Regierungsrat Karl Ludwig Pithan (VIIIb,3), dessen Enkel Konsul Karl Pithan-

⁷³ Weitere Kinder des (Johannes) Paul(us) Plücker und der Ursula Hermes:

1. Johannes Caspar, *..., getauft Elberfeld 29.3.1716, +...
2. Johannes, *..., getauft Elberfeld 2.5.1717, +...
3. Maria Elisabeth, *..., getauft Elberfeld 3.7.1718, +...

Hülßenbeck, *..., +..., Lüntenbeck im Jahre 1889 an Gustav Römer verkaufte;

∞ Gräfrath 9.6.1761 Katharina (Catharina) Gertrud auf der Heyden, *..., getauft Elberfeld 18.10.1737, +Elberfeld 8.11.1809, beerdigt Elberfeld 12.11.1809 [T. d. Johann Jakob a. d. H., *... 1705, getauft Elberfeld 8.11.1705, +... 1768, beerdigt Elberfeld 23.9.1768, Kaufmann, 1740 Gemeinmann, 1741-44, 1748-52, 1755-58 Ratsverwandter, 1746 und 1753 Bürgermeister von Elberfeld, 1747 und 1754 Stadtrichter, ∞ Elberfeld 10.10.1736 Catharina (Katharina) Gertrud Wuppermann, *... 1718, getauft Elberfeld 7.11.1718, +... 1741, beerdigt Elberfeld 13.11.1741 (T. d. Wennemar Wuppermann, *Hof Schüren in Barmen 11.12.1676, +..., beerdigt Elberfeld 31.5.1721, Kaufmann zu Elberfeld, 1718 und 1719 zum Bürgermeister vorgeschlagen, ∞ Langenberg 2.12.1715 Katharina Gertrud Platzmann, *Langenberg 24.4.1669, getauft Langenberg 7.5.1696, +..., beerdigt Elberfeld 13.2.1742 (er ∞ II. Elberfeld 17.2.1743 Maria Magdalena Meinhard,⁷⁴ *Siegen 6.2.1721, +Elberfeld 28.1.1786, beerdigt ... 31.1.1786)];

Vgl. den Schattenriß von Johann(es) Plücker in Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 135, ferner Strutz, Ein Briefwechsel zwischen dem Elberfelder Bürgermeister Johannes Plücker Werners Sohn und Immanuel Kant, Jülich-Bergische Geschichtsblätter, 14. Jahrgang, Elberfeld, Frühjahr 1937, Nr. 1, ferner zum Schloß Lüntenbeck Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 172 f., demzufolge die Schattenrisse der Familie Plücker im Schloß Lüntenbeck noch an Ort und Stelle hingen, als das Schloß zum Jahrhundertwechsel 19. / 20. Jhd. Eigentum der Stadt Elberfeld wurde, ferner zu Katharina Gertrud auf der Heyden, ihren Ahnen und Geschwistern, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 88 f., 134 ff., mit

⁷⁴ T. d. Johannes M., *Siegen ... 1675, +Siegen 16.5.1736, beerdigt ... 18.5.1736, Kurfürstl. Posthalter und Kaufmann zu Siegen, ∞ Elberfeld 27.5.1718 Maria Margareta Teschmacher, *..., getauft Elberfeld 27.5.1697, +Siegen 18.4.1731, beerdigt ... 20.4.1731.

Verweis auf „Trauer und Trostgedicht“ auf Katharina Gertrud auf der Heyden
in: Macco, Geschichte der Familie Wuppermann, a.a.O.

Kinder:

1. Johann Jakob, *Elberfeld 24.6.1762, getauft Elberfeld 3.7.1762, +..., beerdigt Elberfeld 9.3.1763.
2. Johanna Maria, *Elberfeld 2.7.1763, getauft Elberfeld 13.7.1763, +Köln 16.11.1835;
 ∞ I. Elberfeld 7.6.1784 Johann Adolf Stuttberg, *..., getauft Elberfeld 27.1.1756, +Elberfeld 18.12.1805, beerdigt Elberfeld 21.12.1805, Kaufmann und Ratsverwandter im Kipdorf zu Elberfeld, 1800, 1803, 1804 Ratsverwandter, 1801 Bürgermeister, 1802 Stadtrichter [S. d. Johann Peter Adolf St., *Radevormwald ... 4.1715, +Wülfrath 29.6.1771, beerdigt Elberfeld 30.6.1771, Kaufmann zu Elberfeld, 1756 und 1757 zum Bürgermeister vorgeschlagen, ∞ Mettmann (verk. Elberfeld 1.12.)1743 Anna Agnes Wetter, *..., +...];
 ∞ II. Bonn-Poppelsdorf 25.2.1824 den Witwer Karl Wilhelm Nose, *Braunschweig 18.11.1753 (... 1752), getauft Braunschweig (St. Martini) 20.11.1753, +Köln 22.6.1835, Dr. med., Geheimer Legationsrat ebd., vordem zu Elberfeld;

Vgl. – insbesondere zu den Ahnen und Nachfahren Stuttberg und den Ahnen Wetter – Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 133 ff., 172 f.

Kinder Stuttberg:

- 1) Katharina Luisa, *Elberfeld 28.2.1785, +Elberfeld 4.3.1785, beerdigt Elberfeld 6.3.1785.
- 2) Johann Werner, *...23.3.1786, getauft Elberfeld 30.3.1786, +...
- 3) Karl Jakob, *Elberfeld 29.4.1787, getauft Elberfeld 16.5.1787, +Elberfeld 1.8.1811, Kaufmann auf der Hofau zu Elberfeld, unvermählt.

- 4) Johann Peter, *Elberfeld 4.9.1788 (4.8.1788) (9.9.1788), getauft Elberfeld 9.8.1788, +Elberfeld 6.8.1788, beerdigt Elberfeld 8.8.1788.
 - 5) Tochter, *Elberfeld 22.5.1789, +Elberfeld 22.5.1789, beerdigt Elberfeld 24.5.1789.
 - 6) Tochter, *Elberfeld 27.1.1790, +Elberfeld 27.1.1790.
 - 7) Friedrich Adolf, *Elberfeld 15.4.1792, getauft Elberfeld 20.4.1792, +...
 - 8) Johanna Sophia, *Elberfeld 10.6.1796, getauft Elberfeld 20.6.1796, +Düsseldorf 20.9.1857, Rentnerin zu Düsseldorf, unvermählt.
3. Charlotta (Charlotte), *Elberfeld 13.1.1765, getauft ... 19.1.1765, +Düsseldorf 1.12.1822;
 ∞ Elberfeld 19.6.1792 Karl Ludwig Pithan, *Laasphe in Westf. 13.8.1765, (1766), +Düsseldorf 26.6.1832, Kgl. Preuß. Konsistorial- und Regierungsrat, ref. Pfarrer, 1785 zu Hünshoven, 1788 zu Gruiten, seit 1792 zu Düsseldorf (S. d. Johann Valentin P., *..., +..., ref. Pfarrer zu Laasphe in Westfalen, ∞ ... Johanna Christina Blecher, *..., +...);
 Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 135.
4. Johann Werner, *Elberfeld 27.6.1766, getauft Elberfeld 30.6.1766, +...
 5. Maria Elisabeth, *... 4.5.1767, getauft Elberfeld 13.5.1767, +... 29.12.1769, beerdigt Elberfeld 1.1.1770.
 6. Christina Wilhelmina, *... 14.8.1768, getauft Elberfeld 24.8.1768, +... 4.1.1770, beerdigt Elberfeld 6.1.1770.
 7. Johann Peter, *Elberfeld 21.11.1771 (29.11.1771), getauft Elberfeld 9.12.1771, +Düsseldorf-Bilk (Pempelfort) 16.11.1844, s. IXb.
 8. Daniel, *Elberfeld 22.4.1774, getauft Elberfeld 29.4.1774, +Elberfeld 6.9.1774, beerdigt Elberfeld 8.9.1774.

IXb Johann Peter Plücker, *Elberfeld 21.11.1771 (29.11.1771), getauft Elberfeld 9.12.1771, +Düsseldorf-Bilk (Pempelfort) 16.11.1844, Kaufmann in Elberfeld, Rentner in Düsseldorf;

∞ Elberfeld 21.9.1797 Demoiselle Johanna Maria Lüttringhausen, *Elberfeld 1.9.1776, getauft Elberfeld 11.9.1776, +Düsseldorf-Bilk (Pempelfort) 28.1.1843 (T. d. Johannes L., *..., +..., Kaufmann und Landgerichtsschöffe zu Elberfeld, ∞ ... Johanna Maria vom Heydt, *..., +...);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 134 f.

Söhne:

1. Julius, *Elberfeld 16.6.1801, +Bonn 22.5.1868, beerdigt Bonn (Alter Friedhof) ... 1868, s. Xa.
2. Moritz Rudolf, *Elberfeld 19.12.1804, +Mönchengladbach (10.8.1876) 14.8.1876, Kaufmann, s. Xb.
3. Emil, *Elberfeld ..., +Düsseldorf 30.12.1871.

Xa Julius Plücker, *Elberfeld 16.6.1801, +Bonn 22.5.1868, beerdigt Bonn (Alter Friedhof, Ehrengrab der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) ... 1868, Prof. der Mathematik und Physik, Geheim-Regierungsrat, zunächst Besuch des Institutes Wilberg zu Elberfeld, anschließend des Gymnasiums (Lyceums) zu Düsseldorf (unter dem Direktorat des Geheimen Ober-Regierungsrat(h)es Dr. Kortum),⁷⁵ Studium an den Universitäten in Bonn, Berlin, Heidelberg und 1823-24 (1824) in Paris, 1823 Promotion *in absentia* an der Universität Marburg, 1825 Habilitation Priv.-Doz. der Mathematik in Bonn, 1829 Habilitation Mathematik Universität Bonn, 1829 außerordentliche Professur der Mathematik Universität Bonn, 11.5.1832 bis 7.11.1833 außerordentliche Professur für

⁷⁵ Das Lyceum zu Düsseldorf wurde gestiftet von Johann Gogreve, *..., +... 1554, der den Lehren Luthers zugeneigt war.

Mathematik an der Humboldt Universität in Berlin, zugleich Lehrer am dortigen Kgl. Friedrich Wilhelms-Gymnasium, wo Julius beabsichtigte, ein dem Polytechnikum in Paris entsprechendes Institut zu gründen, 1834-36 Ordinarius für Mathematik an der Universität Halle / Saale, ab 1836 Ordinarius für Mathematik, ab 1847 auch für Physik an der Universität Bonn, Begründer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät in Bonn-Poppelsdorf, 14.6.1855 Berufung zum Mitglied der Royal Society of London, 1866 Verleihung der Copley Medaille der Royal Society, im Herbst 1867 schwere Erkrankung, die auch zum Tode führte; Julius' mathematische Arbeiten betrafen die Geometrie, wo er mit A. F. Möbius und H. Grassmann der analytischen Behandlungsweise zum Durchbruch verhalf, Julius führte u.a. die homogenen Koordinaten in die projektive Geometrie ein und entwickelte die Liniengeometrie, die mit den herkömmlichen geometrischen Vorstellungen brach, weitere wichtige Untersuchungen von Julius galten den Singularitäten algebraischer Kurven, wobei Julius verblüffend einfache Beweise führte, indem er ganze Linearformen durch Buchstaben ersetzte und sie durch unbestimmte Faktoren („Plückersche μ s“) kombinierte; in der Physik beschäftigte sich Julius mit elektrischen Entladungen in verdünnten Gasen (Zusammenarbeit mit dem Mechaniker H. Geissler) weshalb er mit seinem Schüler Johann Wilhelm Hittorf, *... 1824, +... 1914) als Entdecker der Kathodenstrahlung gilt, durch seine Erkenntnis, daß jedes Gas ein charakteristisches Spektrum emittiert, wurde Julius zum Wegbereiter der Spektralanalyse, 1858 entdeckte Julius beim Experimentieren mit Gasentladungsröhren im Entladungrohr Strahlen (Kathodenstrahlen), die durch ein Magnetfeld abgelenkt wurden, aber zunächst nicht näher identifiziert werden konnten;⁷⁶

⁷⁶ Auch Heinrich Hertz, *..., +..., und sein Schüler Pillipp Lenard, *... 1862, +... 1947, beschäftigten sich mit diesen Erscheinungen. Hertz regte Lenard dazu an, die Kathodenstrahlen durch ein dünnes vakuumdichtes Aluminiumfenster der Entladungsröhre zu schicken, um sie getrennt von den verdünnten Gasen in der Röhre im freien Raum untersuchen zu können; bald danach (1897) konnte Joseph John Thomson,

Vgl. zu Julius' Werk u.a. *Generalem analyseos applicationem ad ea quae geometriae altioris et machanicæ basis et fundamenta sunt e serie tayloria / deducit Julius Plücker*, Bonn 1824 (44 S.), *Analytisch-geometrische Entwicklungen*, Essen 1828, *Analytisch-geometrische Entwicklungen*, Essen 1831, *System der analytischen Geometrie: auf neue Betrachtungsweisen gegründet und insbesondere eine ausführliche Theorie der Curven dritter Ordnung enthaltend*, Berlin 1835, *Theorie der algebraischen Curven*, Bonn, Marcus 1839, *Enumerationem novorum phaenomenorum recentissime a se in doctrina demagnetismo inventorum / Julius Plücker*, Bonn 1849, (28 S.), *Commentatio de crystallorum et gazorum conditione magnetica: qualis hodie intelligitur / scripsit Iulius Pluecker*, Bonn 1854 (34 S.), *Neue Geometrie des Raumes.*, Leipzig, Teubner, Bd. 1 (1868), Bd. 2 (1869), *Gesammelte wissenschaftliche Abhandlungen*, in: 2 Bd., hrsg. v. A. Schoenflies, Leipzig 1895 und 1896, Teubner;

Vgl. ferner Werke über Julius Ad. Dronke, Julius Plücker, Bonn Adolph Marcus 1871, mit einem ausführlichen Verzeichnis der von Julius P. verfassten Literatur, Zander, Erika, *Der Alte Friedhof in Bonn: Kunst und Geschichte(n)*, a.a.O., S. 61 f.;

∞ Bonn (im elterlichen Hause Altstätten, Neugasse) 4.9.1837 Maria Louise Antonie (Antoinette) Friederike Altstaedten (Altstätten) *Bonn 9.7.1813, +Bonn 2.9.1880, beerdigt Bonn (Alter Friedhof) ... 1880.

Sohn:

Albert, *Bonn 1.8.1838, + Bonn 24.7.1901, beerdigt Bonn (Alter Friedhof) ... 1901.

*... 1856, +... 1940, in Cambridge eindeutig zeigen, daß es sich bei den Kathodenstrahlen um Elektronen handelte.

Mönchengladbacher Stamm

Xb Moritz Rudolf Plücker, *Elberfeld 19.12.1804, +Mönchengladbach (10.8.1976) 14.8.1876, Kaufmann;
 ∞ Mönchengladbach 13.5.1835 Sibilla (Sibylla) Christine Helene (Nettchen) Glasmacher (Glassmacher), *Cörrenzig / Linnich 14.6.1810, +Mönchengladbach 2.1.1842 (T. d. Johann Heinrich G., *..., +Cörrenzig / Linnich ..., ∞ ... Johanna Katharina Barbara Croonen, *..., +Cörrenzig / Linnich ...).

Söhne:

1. Moritz Rudolf (Rudolf Moritz), *Mönchengladbach 1.4.1836, getauft Mönchengladbach 12.5.1836, +Mönchengladbach 14.5.1901 (14.5.1902), beerdigt Mönchengladbach 17.5.1902, s. XIa.
2. Albert, *Mönchengladbach 7.4.1838 (7.6.1839), +Neukirchen / Pleiße in Sachsen 17.7.1903, s. XIb.

XIa Moritz Rudolf Plücker, *Mönchengladbach 1.4.1836, getauft Mönchengladbach 12.5.1836, +Mönchengladbach 14.5.1901 (+... 14.5.1902, beerdigt Mönchengladbach 17.5.1902), Kaufmann, Handel mit Baumwollwaren, Taufpaten Quirin Croon,⁷⁷ Maria Anna Barbara Preyer und deren Ehemann ... Boelling;

∞ Mönchengladbach 14.6.1862 (11.6.1862) Sophie Louise (Sophia Louisa) Brögelmann, *Elberfeld 28.11.1835, getauft Elberfeld 8.1.1836, +Mönchengladbach 14.3.1914, beerdigt Mönchengladbach 17.3.1914, Taufpaten Phillip Klaß, Ludwig Bender, in Langenberg, Louise Steinkühler und deren Ehemann

⁷⁷ Vermutlich Johann(es) Adam Quirin Croon, *... 2.8.1788, +... 23.7.1854, Ritter, zu Mönchengladbach, Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer, 1816 Mitbegründer d. Baumwollweberei Gebr. Croon, Mönchengladbach, Gründer d. Gladbacher Spinnerei & Weberei Actiengesellschaft, ∞ ... Bertha Scheibler, *... 17.5.1806, +... 14.3.1883, wohnhaft auf Trimborn b. Aachen.

... Marckmann, Maria Schlembecker und deren Ehemann ...
Kauert [T. d. Johann Abraham B., *..., +..., Krämer, ∞ ... Maria
 Charlotte (Charlotta) Class (Klaß), *..., +...].

Kinder:

1. Helene, *Mönchengladbach 22.4.1863,
 +Mönchengladbach 18.3.1950;
 ∞ Mönchengladbach 19.4.1884 August Göldner,
 *Crimmitschau / Sachsen 30.8.1856, +... 21.8.1922
 (22.8.1922), beerdigt Mönchengladbach 24.8.1922,
 Kaufmann zu Mönchengladbach (S. d. Carl August G., *...,
 +..., ∞ ... Uhlhorn, *..., +...).

Kinder Göldner:

- 1) Helene, *Rheydt 13.1.1885, +...;
 ∞ Mönchengladbach 9.10.1906 Kurt Apelt, *Bitterfeld /
 Sachsen 23.4.1874, +..., Syndikus der Handelskammer zu
 Mönchengladbach, Leutnant d. R. Inf.

Tochter Apelt:

Hilde, *... 1908, +...

- 2) Paul, *Mönchengladbach 1.1.1889, Offizier (Leutnant) und
 Kaufmann;
 ∞ ... Januar 1917 Helene Fischer, *Duisburg 30.4.1894, +... (T.
 d. ... F., *..., +..., ∞ ... Pieper, *..., +...).

Kinder Göldner:

- (1) Wolfgang, *..., Dr.;
 ∞, *...
Lettow-Vorbeck-Straße 29, D-41063 Mönchengladbach
- (2) Tochter, *..., wohnhaft in der Schweiz.

2. Albert Rudolf, *Mönchengladbach 24.4.1864,
 +Wolfenbüttel 13.6.1945, s. XIIa.

3. Carl Rudolf, *Mönchengladbach 17.6.1869,
+Mönchengladbach 30.6.1943 (29.6.1943), s. XIIb.
4. Otto, *Mönchengladbach 27.3.1875, getauft
Mönchengladbach 6.5.1875, +Bielefeld ... ca. Anfang
.3.1942, s. XIIc.
5. Walther (Walter), *Mönchengladbach 25.4.1880,
+Düsseldorf 14.10.1916, behindert geboren
(möglicherweise Trisomie 21).

Wolfenbütteler Zweig

XIIa Albert Rudolf Plücker, *Mönchengladbach 24.4.1864, +Wolfenbüttel 13.6.1945, zunächst reformiert, später ev.-luth., Prof. Dr. med., Chefarzt des Ev. Krankenhauses in Wolfenbüttel, Sanitätsrat, Ehrenmitglied der Ärzteschaft von Stadt und Kreis Wolfenbüttel, Oberstabsarzt d. R. (während WK. I im Generalstab), 1884-88 Studium der Medizin an den Universitäten Leipzig (1884-86), Freiburg (1886), Berlin (1886-88), Würzburg (SS 1888), Universitäts-Sängerschaft zu St. Pauli-Leipzig (später Universitäts-Sängerschaft St. Pauli zu Mainz), 1924 Sängerschaft Brunonia Braunschweig (später Sängerschaft Frankonia-Brunonia Braunschweig), 1888 med. Promotion in Chirurgie und Geburtshilfe Julius-Maximilians-Universität Würzburg über das Thema „Hemiatrophie der Zunge“, 1889 Approbation, 1891-1902 Bürger-Hospital – Universitätsklinikum – zu Köln-Ehrenfeld, 1891-95 Volontär-Arzt bei Prof. Dr. med. Bardenheuer, 1896-1902 Sek.-Arzt und Vertreter ebd., 1902 - 31.5.1933 Leitender Chefarzt Krankenhaus Wolfenbüttel an der Jägerstraße,⁷⁸ mit einer Kapazität von ca. 300 Betten größtes Krankenhaus im Herzogtum Braunschweig, während WK. I war dem Krankenhaus ein Lazarett angegliedert; nach Ende WK. I u.a. Behandlung verwundeter Revolutionäre, in Wolfenbüttel zunächst wohnhaft Leibnizstraße 4, Harztorwall 12a, zuletzt Harztorwall 5;

Vgl. zu Albert Rudolf die nach ihm benannte Professor-Plücker-Straße zu Wolfenbüttel, sowie Erwähnungen u.a. in Deutscher Chirurgen Kalender, 2. Aufl., 1926; Deutsches Chirurgen Verzeichnis, 3. Aufl., 1938; Mitgliederverzeichnis des Vereins Alter Sängerschafter (VAS) von 1928/29;

⁷⁸ Das Krankenhaus wurde gegründet im Jahre 1892 aufgrund einer 1889 von 15 Stadtverordneten ergriffenen Initiative; bei seiner Errichtung verfügte das Krankenhaus über ca. 60 Betten; das Krankenhaus kostete 142.500 Mark, je 10.000 Mark steuerten die Herzöglische Landesregierung und der Kreiskommunalverband Wolfenbüttel bei, den Rest deckte die Stadt aus einer Stadtanleihe im Jahre 1889.

Vgl. ferner zu seinen Veröffentlichungen u.a. Konservat. Behandlg. Kompliz. Extrem.-Verletzgn., Dtsch. Z. Chir. 50; Behandlg. fr. Verletzgn., Arch. klin. Chir. 53; Hernia diaphragm. incarcerated., Verh. Ges. dtsh. Naturf. 1903; Verletzg. großer Gefäße, ebd. 1904; Penisphlegmone, ebd. 1904; Mißbildgn. D. Gesichtsskeletts, Verh. dtsh. Ges. Chir. 1906; Subkut. Nierenverletzgn., Verh. Ges. dtsh. Naturf. 1912; Suakute dreifache Darminfarzierg., Zbl. Chir. 1925; Knochenbildg in substernal. Kropf, ebd. 1925; Milzexstirpat. b. chron. Bluterkrankgn., ebd. 1927; Totale Ankylose d. Wirbelsäule, ebd. 1928; Geheilt. Tonsillensarkom, ebd. 1928; Riedelsche Thyreoiditis, ebd. 1929; Unterschenkelpseudarthrose, ebd. 1929; Ureteranomalien, ebd. 1929; Handgelenkverletzgn., ebd. 1929; Krebs im Lymphabflußgebiet d. Mamma, ebd. 1933;

∞ Bergen / Norwegen 20.9.1900 Sophie (Sofie) Ludovika (Ludvigka) (Ludvika) (Ludwika (Bender-)(Brøgelmann) Brøgelmann,⁷⁹ *Bergen / Norwegen 21.11.1870, +Wolfenbüttel 11.6.1953), ev.-luth., Besuch von Internaten in Norwegen und in der Schweiz, der Komponist Edvard Grieg, *Bergen / Norwegen 15.6.1843, +Bergen / Norwegen 4.9.1907, war mit der Familie befreundet und schrieb in Sophies Poesiealbum [T. d. Johan(n) Peter B., *Elberfeld ... 1808, +Bergen ... vor 1900, Kaufmann (Tuchhändler) zu Bergen, Inhaber der Fa. Joh. Brøgelmann in der Strandgade(n) 3 & 5 (39), Valgkreds, Nordnæs, 3425 Bergen, der einzige, kinderlos und unverheiratet gebliebene Bruder der Sophie, Johan Henrik Brøgelmann, *Bergen ..., +Bergen ... nach Ende des WK. II, verfügte letztwillig, daß mit dem Vermögen der Familie, einschließlich des in der Strandgaden in der Bergener Innenstadt gelegene Brøgelmann Huset (Bürogebäude) durch seine Lebensgefährtin Ingeborg Bergen Nielsen die Brøgelmann Stiftung errichtet wird, 1957 wurde von der Brøgelmann Stiftung durch eine Spende das „Brøgelmann Research Laboratory (BRL)“ im „Department of Microbiology and Immunology“ der Universität Bergen / Haukeland University Hospital, errichtet, er ∞ II. Bergen 24.11.1868 Oline (Lina) Guvine (Gurine) Løkke, *Tromsø /

⁷⁹ Einziger Bruder der Sophie Brøgelmann: Johan Henrik Brøgelmann, *Bergen ..., +Bergen ... nach Ende des WK. II.

Norwegen 24.9.1849, +Bergen / Norwegen 19.11.1931, nach dem Tode ihres Mannes Inhaberin der Fa. Joh. Brøgelmann (er ∞ I. Bergen 11.5.1837 Berthe Henriche (Hendrikke) Haldorsen, *Bergen ... 1791 (1801), +... vor 24.11.1868, Witwe des ... Storm, *..., +... vor 11.5.1837)].

Kinder:

1. Albert Johann Rudolf, *Köln 9.8.1901 (Hausgeburt, Ehrenstraße 8), +Wolfenbüttel 27.6.1977, beerdigt Wolfenbüttel (Hauptfriedhof) ... 1977, ev.-luth., Taufpate von Johann Christian Giermann (s. Deutsches Geschlechterbuch, Nachkommen Christel Ellinor Plücker ∞ Walter Heinrich Giermann, Anhang Plücker 1, im gleichen Band), Dipl.-Volkswirt, wohnhaft zu Salzgitter-Heerte, zuletzt Zickerickstraße 40, Wolfenbüttel;
 ∞ 28.9.1940 Schönow / Kreis Niederbarnim in Brandenburg Charlotte Frieda Selke, *Königsberg / Ostpreußen 14.8.1899, +Wolfenbüttel 13.6.1962, beerdigt ... 1962, ev.-luth., zuletzt wohnhaft Harztorwall 5, Wolfenbüttel.
2. Sophie Viktoria, *Wolfenbüttel 17.9.1902, +Elze b. Hildesheim 26.10.1991, ev.-luth., Taufpatin von Thea (XIIe,3) und Gottfried Walter Giermann (s. Deutsches Geschlechterbuch, Stammfolge Giermann, im gleichen Band, Vd), Johanniter-Schwester im Krankenhaus zu Gronau, blieb kinderlos, zuletzt wohnhaft zu Elze;
 ∞ Wolfenbüttel (StA) 1.7.1948 Alfred Rudolf Otto Friedrich Kuhlmann, *Osterwieck i. Harz / Kreis Wernigerode 12.7.1894, +..., ev.-luth, aus Wolfenbüttel, geschieden ... 19.10.1955.
3. Christel Ellinor Plücker, *Wolfenbüttel 4.6.1905, +Gelsenkirchen-Buer 14.6.1989, ev.-luth., 1911 – ca. 1919 Bürgerschule zu Wolfenbüttel, anschließend Breimanns Institut zu Wolfenbüttel;
 ∞ Wolfenbüttel 17.3.1934 (Hochzeitsfeier 20.3.1934) Walter Heinrich Giermann, *Schöppenstedt 22.8.1892,

+Wolfenbüttel 6.9.1976, ev.-luth., Kapitän a.D.,
Fregattenkapitän a.D.;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, Stammfolge Giermann, im gleichen
Band.

Nachkommen Christel Ellinor Plücker ∞ Walter Heinrich
Giermann siehe Anhang Plücker 1

Ahnen von Christel Ellinor Plücker und Walter Heinrich
Giermann siehe Deutsches Geschlechterbuch, Anhang
Giermann, Ahnen Heiko Andreas Giermann, im gleichen
Band

4. Sohn (Zwillingsbruder von Christel Ellinor),
*Wolfenbüttel 4.6.1905, +Wolfenbüttel 4.6.1905;
5. Wolfgang Frithjof, *... ca. 1906-07, +..., ev.-luth., Elektro-
Ing., Besuch des Technikums in Wolfenbüttel;
∞, *..., +..., aus Düsseldorf, die Ehe blieb kinderlos.
6. Max Egon, *Wolfenbüttel 1.12.1908, +Wolfenbüttel
6.11.1989, s. XIIIa.

XIIIa Max Egon Plücker, *Wolfenbüttel 1.12.1908, +Wolfenbüttel
2.11.1989, ev.-luth., Dr. med., Facharzt für Innere Medizin,
Besuch des Internates in Ballenstedt am Harz, ab ca. 1928
Studium Humanmedizin Universität Göttingen, Promotion mit
einem Thema über ein Zungenkarzinom, während WK. II
Stabsarzt in Braunschweig und im Ruhrgebiet, bis zu seinem
Tode wohnhaft im elterlichen Hause am Harztorwall 5 zu
Wolfenbüttel;

∞ Braunschweig 15.6.1945 Emma Herta Kitscha, *Werne
(später Bochum-Werne) 7.10.1912, +Wolfenbüttel 3.4.1995, ev.-
luth., Krankenschwester, zuletzt wohnhaft Harztorwall 5 zu
Wolfenbüttel (T. d. ... K., *... .. / Schlesien, +..., ∞, *...,
+...).

Sohn:

Hans Peter, *Braunschweig 14.2.1948, ev.-luth., Bankangestellter, 1954-60 Grundschule zu Wolfenbüttel, 1960-63 Gymnasium zu Wolfenbüttel, ab ca. 1963 Besuch eines Internates in der Schweiz, Schweizer Staatsbürger;

∞

Strengiweg 2, CH-4123 Allschwil

XIIb Carl Rudolf Plücker, *Mönchengladbach 17.6.1869, +Mönchengladbach 29.6.1943, Kaufmann, Inhaber der Spinnereivertretung Rudolf Plücker zu Mönchengladbach;
 ∞ Mönchengladbach 2.10.1897 Anna Clara Greeven (Greven), *Mönchengladbach 29.5.1877, +Mönchengladbach 11.12.1942 [T. d. Emil G., *Mönchengladbach-Lürrip 28.12.1839, getauft Mönchengladbach-Lürrip 20.1.1840, +... 17.2.1893, ev.-luth., Taufpaten Emil Mallinkrodt (Malinkrodt), Friederika Hauser, geb. Zillessen, Julius Zillessen, Wilhelmina Greeven, geb. Coenen (Ehefrau des Adam Greeven), Gustav Greeven, Amalie Zillessen, Fabrikbesitzer, ∞ ... Maria Helena (Clara) Vogelsang, *Krefeld 4.4.1849, getauft ... 30.10.1849, +... 24.12.1882].

Ahnen Anna Clara Greeven siehe Anhang Plücker 4

Kinder:

1. Clara Elisabeth, *Mönchengladbach 21.11.1898, +Düsseldorf 29.11.1966;
 ∞ ... Arthur Lüdeke, *... 23.7.1887, +... 31.3.1954, Major aus Rheydt.
2. Rudolf Hans, *Mönchengladbach 27.11.1899, +Mönchengladbach 15.8.1974, s. XIIIb.
3. Helene Hilde, *Mönchengladbach 13.3.1901, +... 21.3.1975;

∞ ... Paul Ross (Roß), *...9.6.1898, +...1.2.1980.

Sohn Ross:

Hans-Dieter, *Mönchengladbach 20.2.1935;

∞ ... Elisabeth (Else) Klußmann, *... 9.1.1937

Adolf-Kolping-Straße 66, D-41063 Mönchengladbach

Kinder Ross:

(1) Christoph, *... 26.10.1964, +... 21.11.1964.

(2) Katja, *... 21.3.1966;

∞ Hückelhoven, *...

Töchter Hückelhoven:

a. Lea, *... ca. 1999.

b. Laura Marie, *... ca.5.2001.

(3) Alexander (Zwillingsbruder von Katja), *... 21.3.1966.

4. Ilse Grete, *Mönchengladbach 24.8.1905, getauft Mönchengladbach 22.3.1906, +Karlsruhe-Rüppurr 23.7.1984;

∞ Mönchengladbach 17.11.1932 Ernst Joseph Wilhelm Hecking, *Köln-Ehrenfeld 17.6.1904, getauft Köln-Ehrenfeld 29.6.1904, +Mainz 5.9.1974, Dr. iur., zuletzt Abteilungspräsident bei der Deutschen Bundesbahn.

Kinder Hecking:

1) Ernst Friedrich, *Wiesbaden 11.10.1936, getauft Wiesbaden 21.3.1937, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof a. D.;

∞ Beuron im Donautal 29.8.1963 Ruth Elisabeth Eisinger, *Karlsruhe 15.10.1934, getauft Karlsruhe 15.10.1934.

Kinder Hecking:

(1) Brigitte Ruth, *Karlsruhe 9.7.1964 (9.7.1964), getauft ... 16.8.1964, Richterin am Amtsgericht Karlsruhe.

- (2) Monika Elisabeth, *Karlsruhe 26.11.1968, getauft Karlsruhe 18.1.1969, Hauptschullehrerin;
 ∞ Karlsruhe 25.4.1992 Jürgen Wiedemann, *Karlsruhe 4.2.1964, Maurerpolier.

Kinder Wiedemann:

- a. Daniel, *Germersheim 25.10.1994.
 b. Annika, Germersheim 27.8.1996.
 c. Hannah, *Karlsruhe 5.10.1998.

- (3) Ulrich Johannes, *Karlsruhe 25.1.1970, getauft Karlsruhe 21.2.1970, Studienrat für Biologie und Sport.
 (4) Christina Friederike, *Karlsruhe 3.9.1971, getauft Karlsruhe 3.10.1971, Soziologin.

- 2) Klara Maria Ulrike, *Karlsruhe 16.3.1940, getauft Karlsruhe 16.8.1940, Grund- und Hauptschulrektorin a. D.;
 ∞ Karlsruhe 25.5.1966 Wolfgang Berthold, *Breslau 8.12.1934, Dipl.-Ing. Elektrotechnik.
Beethovenstraße 30, D-68549 Ilvesheim

Kinder Berthold:

- (1) Daniela, *Heidelberg 10.6.1970, Studentin der Medizin;
 ∞ Mannheim 28.6.1997 Stephan Palm, *Mannheim 22.8.1958, Jurist bei der Stadt Mannheim.

Kinder Palm:

- a. Adrian, *Mannheim 1.8.1996.
 b. Sören, *Mannheim 9.7.1998.
 c. Saskia, *Mannheim 9.9.2001.

- (2) Christian, *Heidelberg 9.4.1975, +Mannheim 24.7.1983, zuletzt wohnhaft zu Viernheim.

- 3) Hans Erwin, *Karlsruhe 12.3.1943, getauft ... 28.11.1943, +Bochum 19.9.2002, Prof. Dr. med., Nephrologe, Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum, zuletzt

Chefarzt der Abtlg. für Nieren- und Hochdruckkrankheiten,
Augusta-Krankenanstalt zu Bochum;

∞ Badenweiler 30.7.1965 Ursula Claas, *Wuppertal 8.11.1943,
Ärztin, geschieden ... 3.7.2001.

Kinder Hecking:

(1) Dorothea, *Freiburg im Breisgau 17.12.1965, +
Freiburg im Breisgau 18.12.1965.

(2) Detlef, *Freiburg im Breisgau 3.7.1967, kath. Theologe,
Promovend in Fribourg / Schweiz;

∞ Fraubrunnen b. Bern / Schweiz 21.3.2003 Yvonne ...,
*... 30.7.1965 (sie ∞ I. Hari, *..., +... .. vor
21.3.2003).

Tochter Hecking:

Micha Jonas Benedikt, *Riggisberg / Schweiz
19.6.2003.

(3) Ingeborg, *Freiburg im Breisgau 10.8.1968, Dipl.
Heilpädagogin;

∞ I. Bochum 11.8.1990 Ludger Seelbach, *Bochum
16.5.1964, geschieden Bochum ... ca. .9./10.1992;

∞ II. Bochum 15.6.2001 Karl Albrecht Eppinger,
*Balingen 22.3.1947, Architekt.

Tochter Seelbach, erster Ehe der Ingeborg Hecking:

Johanna Lena, *Bochum 28.1.1990.

Tochter Eppinger, aus zweiter Ehe der Ingeborg
Hecking:

Katharina Marie, *Bochum 16.11.1997.

(4) Manfred, *Wiesbaden 13.6.1973, Dr. med., Mediziner
und Musiker, Ausbildung zum Mediziner noch nicht
abgeschlossen, 2001 Promotion Humanmedizin, als
Kontrabassist Mitglied der Wiener Philharmoniker.

XIIIb Rudolf Hans Plücker, *Mönchengladbach 27.11.1899, +Mönchengladbach 15.8.1974, Taufpate von Gabriele [XIIe,3,1]), Kaufmann, Inh. der Spinnereivertretung Rudolf Plücker, die später von dem jüngsten Bruder der Ehefrau des Rudolf Hans fortgeführt wurde, das ehem. Plückersche Haus befindet sich in der Bökelstraße am Bökelberg;

∞ ... 2.2.1932 Anna Barbara Dreßen, *Rheindahlen 9.10.1905, +Mönchengladbach 19.5.2002, kath.

Töchter:

1. Helene Klara Ursula, *Mönchengladbach 19.2.1934, zeitweise wohnhaft in Istanbul, während des WK. II ca. neun Monate lang bei der Familie Plücker in Neukirchen / Pleiße in Sachsen evakuiert, sechs Jahre Besuch des Mädchengymnasiums zu Mönchengladbach, Mittlere Reife, zwei Jahre Höhere Handelsschule in Rheydt, zwei Jahre Ausbildung bei der Deutschen Bank, einjähriger Aufenthalt in Frankreich, anschl. u.a. vier Jahre Tätigkeit im Hauptquartier der britischen Armee in Deutschland, Rheindahlen, vier Jahre Tätigkeit im deutschen Generalkonsulat in Istanbul;

∞ Istanbul 21.5.1964 Mateo Rabinovic, *Istanbul 16.3.1933, +Mainz 1.9.1979, beerdigt Konstanz (jüd. Friedhof) ... 1979, jüd., Textilingenieur, Abitur an der französischen Internatsschule San Michèle, Istanbul, Militärdienst bei der türkischen Armee, Studium an der Fachhochschule Mulhouse / Frankreich (S. d. Orman R., *..., +..., jüd., aus Istanbul, Besuch der deutschen Schule in Istanbul, ∞ ... Carolina Kellermann, *..., +..., jüd., aus Istanbul, Besuch der deutschen Schule in Istanbul).

Severingstraße 25, 41063 Mönchengladbach

Tochter Rabinovic:

Daniela, *Istanbul 26.4.1965, Dipl.-Wirtschaftsing., türkische Volksschule Yesilköy zu Istanbul, Deutsche Schule zu Istanbul,

Städt. Marienschule u. Mädchengymnasium zu Istanbul,
 Fachhochschule Saarbrücken, Studium
 Wirtschaftsingenieurwesen Schwerpunkt Datenverarbeitung;

∞ I., *..., jüd., aus den U.S.A., geschieden ... / U.S.A. ...
 vor 18.8.2002;

∞ II. ... / U.S.A. 18.8.2002 Vitalis Eskinazi, *..., jüd., Chemie-
 Ing.

2. Hilde Sigrid, *Mönchengladbach 15.4.1938, kath.;

∞ Istanbul 12.10.1960 Bernhard Wenning, *Schüttorf i. H.
 11.8.1927, Textilingenieur, 1960-80 Textilbetriebsleiter in
 mehreren Firmen in Istanbul, zeitweise – von 1963-66 –
 Tätigkeit in Jerusalem, geschieden Miesbach 25.2.1986.

Finsterwald / Tegernsee, Tölzer Straße 162a, D-83703 Gmund

Söhne Wenning:

1) Martin, *Istanbul 18.3.1962, Dr. med., Internist und
 Nephrologe;

∞ ... Ingrid Beate Sauter, *... 26.5.1961 (T. d. Ottobert S., *...
 27.11.1926, ∞ ... Ingeborg Thierer, *... 27.2.1931).

Handwerksweg 9, D-44805 Bochum

Kinder Wenning:

(1) Timo, *... 10.8.1992.

(2) Miriam, *... 25.5.1994

2) Joachim, *Jerusalem 3.1.1965, Dr. oec. publ., Dipl. Volkswirt,
 1966-80 wohnhaft in Istanbul, 1980-84 Tegernsee, 1972-80
 Besuch des deutschen Gymnasiums in Istanbul, 1984
 Allgemeine Hochschulreife Gymnasium Tegernsee; 1985-1991
 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-
 Maximilians-Universität München, Promotion zum Dr. oec.
 publ. bei Prof. Dr. Helten, seit 1991 Mitarbeiter der Münchener
 Rückversicherungs-Gesellschaft, München, seit 2000
 Abteilungsleiter im Bereich Lebensrückversicherung
 Lateinamerika, Südeuropa sowie Naher und Mittlerer Osten;

∞ Rottach-Egern (Standesamt) 24.9.1990 Evelyn Maria Mathe,
*Tegernsee 23.2.1957 Taufpatin Ingrid Karner, Arzthelferin,
später Kontoristin in einer Bank (T. d. ... M., *..., +...).

Haslau 23, D-83700 Rottach-Egern.

Tochter Wenning:

Isabell Marie, *Rosenheim 13.2.1993, getauft Rottach-
Egern 10.7.1993, Taufpatin Edith Zeller.

Bielefelder Zweig

XIIc Otto Plücker, *... 27.3.1875, getauft Mönchengladbach 6.5.1875, +Bielefeld ... ca. Anfang .3.1942, Staatsanwalt zu Kleve, Osnabrück, zuletzt Erster Staatsanwalt zu Bielefeld;
 ∞ ... Frida Detring, *..., +..., aus Bielefeld (T. d. Konrad D., *..., +..., ∞ ... Luise Krüger, *..., +...).

Kinder:

1. Ilse Luise, *Kleve 4.9.1907, +Bielefeld 3.2.1990, Abiturientin, Privatsekretärin von Rudolf-August Oetker, Bielefeld, der 1941 in das väterliche Unternehmen eintrat.
2. Rudolf Konrad, *Mönchengladbach 23.2.1910 (21.2.1910), +Bielefeld 22.3.2002, s. XIIIc.
3. Gertrud, *Duisburg 14.8.1914, getauft ... 19.11.1914, +Detmold 5.11.1994 (Autounfall in Detmold), Abiturientin;
 ∞ Bielefeld 9.7.1936 Hans Thomä (Thomae), *Querum b. Braunschweig 15.2.1910, getauft ... 20.3.1910, gefallen b. Drosdowo / Rußland 23.3.1942, Offizier der Reichswehr und Wehrmacht (S. d. Johann Th., *..., +..., Pfarrer, ∞ ... Mary Zuschlag, *..., +...).

Söhne Thomä (Thomae):

- 1) Justus Thomae, *Lötzen / Ostpreußen 15.9.1938, 1943-54 auf dem Gutshof von Freunden nahe Detmold aufgewachsen, 1955-59 im Plückerschen Hause in der Straße Johanistal zu Bielefeld, Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer, seit 1990 Personalberater;
 ∞ ... 16.4.1964 Angelika Dix, *Bielefeld 25.5.1941, Studienrätin.
Richard-Wagner-Straße 75, D-70184 Stuttgart

Kinder Thomae:

- (1) Markus, *Hannover 14.12.1967, Dipl. Verwaltungswirt,
Wiss. Dozent, Universität Konstanz;
∞ ... 6.7.2002 Christiane Müller, *... 7.11.1972.

Tochter Thomae:

Amelie, *Karlsruhe 30.6.2003.

- (2) Stephanie, *Mannheim 7.5.1970, Bankkauffrau;
∞ ... 31.12.1999 Andreas Flüss, *... 26.10.1968,
Geschäftsführer, wohnhaft zu Stuttgart.

- 2) Hartwig Thomä, *Bielefeld 19.7.1940, +Steinhagen 6.5.2003,
1943-54 gemeinsam mit seinem Bruder Justus auf dem Gutshof
von Freunden nahe Detmold aufgewachsen, 1955-59 im
Plückerschen Hause in der Straße Johanistal zu Bielefeld,
Studiendirektor, zuletzt tätig an einem Gymnasium in
Brackwede;

∞ ... 22.10.1965 Brigitta Hülsmann, *...

Haller Straße 50, D-33803 Steinhagen

Töchter Thomä:

- (1) Claudia, *Bielefeld 12.4.1966, Hotelfachfrau;
∞ ... Thomas Schwab, *..., Bundestrainer der deutschen
Rodler, Berchtesgaden.

Söhne Schwab:

- a. Michael, *... 10.2.1995.
b. Markus, *... 10.2.1998.

- (2) Regina, *Bielefeld 17.11.1969, Musikpädagogin, lebt
gemeinsam mit Neil Russell, *..., in Ocean Grove,
Victoria / Australien.

Söhne Russell:

- a. Tom, *... 28.5.1997.
b. Oliver, *... 7.1.2001.

XIIIc Rudolf Konrad Plücker, *Mönchengladbach 23.2.1910 (21.2.1910), +Bielefeld 22.3.2002, Patensohn von Carl Rudolf (XIIb), Oberstleutnant i.G. a.D., Offizier in der Reichswehr und Wehrmacht, während des WK. II zunächst ein Jahr in Frankreich, vier Jahre in Rußland, zuletzt in Dänemark, in englischer Gefangenschaft zunächst in Belgien, anschließend in Munster-Lager, das Plückersche Haus befindet sich in der Straße Johannistal in Bielefeld;

∞ Paderborn 12.1.1937 Elsa Louise Propfe, *... 23.2.1912, +... (T. d. Adolf Pr., *..., +..., Dipl. Ing., ∞ ... Florence ..., *..., +...).

Töchter:

1. Uta, *... 1939, +... 1944 (Autounfall).
2. Petra, *... 5.1.1942,
 ∞ I. Langner, *..., geschieden;
 ∞ II. Kummer, *..., +..., wohnhaft am Bodensee.

Kinder Langner, erster Ehe:

- 1) Bettina, *... 1.3.1963;
 ∞ I., wohnhaft zu Dortmund, geschieden;
 ∞ II. ... Marens Müller, *...

Tochter Müller:

Neltje, *... 29.3.1985.

- 2) Jörg, *... 16.3.1964, Dipl. Kaufmann;
 ∞ ... Sabine Belz, *..., Steuerberaterin zu Berlin.

Sohn Langner:

Vinzenz, *... 27.10.1998.

Neukirchener Ast

XIb Albert Plücker, *Mönchengladbach 7.4.1838 (7.6.1839), +Neukirchen / Pleiße in Sachsen 17.7.1903, Fabrikant in der Textilindustrie, erwarb im Jahre 1857 die Fabrik der Familie Höfer in Neukirchen / Pleiße in Sachsen;

∞ Neukirchen / Pleiße in Sachsen 2.10.1871 Clara Pauline Baumgarten, *Crimmitschau / Sachsen 22.2.1851, +... 3.2.1940 (1.2.1940) [T. d. Carl (Karl) Luitpold B., *Crimmitschau / Sachsen 6.4.1824, +Crimmitschau / Sachsen 29.10.1854, Kauffabrikant, ∞ Zwickau 1.11.1849 Paulina Göldner, *... 18.9.1824, +Crimmitschau / Sachsen 23.1.1900].

Kinder:

1. Margarete (Gretel), *Crimmitschau / Sachsen 8.8.1872, +Crimmitschau / Sachsen 4.7.1926 (1925);
∞ ... Martin Kürzel *... 3.1.1864, +... 30.12.1911, Dr. med., aus Neukirchen / Pleiße in Sachsen.
2. Max Richard, *Crimmitschau / Sachsen 7.12.1874, +Crimmitschau / Sachsen 1.12.1976, s. XIId.
3. Helene Clara (Lene), *Crimmitschau / Sachsen 13.12.1875 (... 1877), +Crimmitschau / Sachsen 31.12.1945 (... 1946), blieb unverheiratet.
4. Carl, *Neukirchen / Pleiße in Sachsen 2.1.1880, +Neukirchen / Pleiße in Sachsen ... 4.1958, s. XIIE.

XIId Max Richard Plücker, *Crimmitschau / Sachsen 7.12.1874, +Crimmitschau / Sachsen 1.12.1976, Fabrikant in der Textilindustrie, Inh. einer Fabrik in Neukirchen / Pleiße in Sachsen;

∞ ... Margarete Fürst, *Crimmitschau / Sachsen ..., +...

Kinder:

1. Albert, *Neukirchen / Pleiße in Sachsen 19.7.1908, +Rio de Janeiro / Brasilien 4.9.1994, s. XIIIId.
2. Gerda, *Neukirchen / Pleiße in Sachsen ... 1913, Zahnärztin, lebte mit ihrem Ehemann bis zum Ende des WK. II in Prag, beide kehrten anschließend wieder nach Sachsen zurück, wohnhaft in einem Altenheim zu Hartmannsdorf / Sachsen;
 ∞ ... Horst Stiebens, *Limbach-Oberfrohna oder Crimmitschau / Sachsen ..., +..., Zahnarzt;

Kinder Stiebens:

- 1) Dietger, *..., Mediziner, wohnhaft in Berlin;
- 2) Jörg, *..., Mediziner, wohnhaft nahe Chemnitz;
- 3) Goy Falk, *..., Mediziner, wohnhaft nahe Chemnitz.

XIIIId Albert Plücker, *Neukirchen / Pleiße in Sachsen 19.7.1908, +Rio de Janeiro / Brasilien 4.9.1994, ev.-luth., wanderte 1928 nach Rio de Janeiro aus, nahm nach seiner Ankunft in Brasilien zunächst Gelegenheitstätigkeiten auf, machte dann bei einer deutschen Bank eine Banklehre, auf einer Reise nach Deutschland traf er Herrmann Möller, Eigentümer der Leipziger Druckfarbenfabrik Springer & Möller, in Leipzig machte Albert eine Lehre, anschließend eröffnete er die brasilianische Filiale von Springer & Möller in Rio de Janeiro, diese wurde während des Krieges geschlossen, daraufhin wurde die Firma Cromos S.A. Tintas Gráficas in Rio de Janeiro gegründet;

∞ ... 4.8.1933 Frieda Margarete Heins, *Rio de Janeiro / Brasilien 25.10.1910, +Rio de Janeiro / Brasilien 23.12.1990, ev.-luth. (T. d. Ernst Wilhelm Behrend H., *Rio de Janeiro 16.06.1878, +Rio de Janeiro 30.4.1965, ev.-luth., ∞ ... Helene Louise Hampshire, *Rio de Janeiro / Brasilien 9.9.1885, +São Paulo 14.11.1974, Brasilianerin in der zweiten Generation).

Kinder:

1. Heinke (Tochter), *Rio de Janeiro 4.9.1938.

2. Gero, *Rio de Janeiro 20.1.1943, s. XIV.
3. Melsene (Tochter), *Rio de Janeiro 31.5.1944.

XIV Gero Plücker, *Rio de Janeiro / Brasilien 20.1.1943, technischer Geschäftsführer der Fa. Cromos S.A. Tintas Gráficas, Ingenieur, 1963-66 Studium an der Fachschule in Krefeld im Bereich Chemie, Farben und Lacke, 1966 nach der Hochzeit gemeinsam mit seiner Ehefrau Rückkehr nach Rio de Janeiro;

Fa. Cromos S.A. Tintas Graficas, Rua Senador Mozart Lago 51, Acari 21530-210, Rio de Janeiro / Brasilien

∞ I. Mönchengladbach ... 1966 Christine Fürst, *Crimmitschau / Sachsen 11.3.1936, ev.-luth., Textilfachschule Mönchengladbach, kehrte im Jahre 1997 zurück nach Deutschland, Christine Fürst ist eine entfernte Verwandte von Margarete Fürst, der Ehefrau von Max Richard (XIId), geschieden Rio de Janeiro / Brasilien 28.7.1994;

Goldwitzer Straße 30, D-91077 Neunkirchen am Brand

∞ II. Rio de Janeiro / Brasilien 17.12.1994 Maria Carla Costa Souza Fontenelle, *Cacheiro de Itapemirim / Brasilien 15.9.1965, kath., Psychologin, Gartenarchitektur.

Sohn, erster Ehe:

1. Jens, *Rio de Janeiro / Brasilien 5.6.1969, Dipl.-Volkswirt, Studium Volkswirtschaft in Rio de Janeiro, wohnhaft in Neunkirchen am Brand;
 - ∞ Nürnberg (StA) 25.5.2001 Julia Weule, *... 17.5.1971.

Kinder, zweiter Ehe:

2. Alberto, *Rio de Janeiro / Brasilien 18.10.1996, kath.
3. Peter, *Rio de Janeiro / Brasilien 10.08.1998, kath.

XIIe Carl Plücker, +Neukirchen / Pleiße in Sachsen 2.1.1880, +Neukirchen / Pleiße in Sachsen ... 4.1958, Fabrikant in der Textilindustrie, Inh. der Plückerschen Fabrik an der Rudelswalder Straße in Neukirchen / Pleiße, die Familie wurde nach dem WK. II nicht enteignet, die Produktion von Kopsen und Vignole-Garnen wurde eingestellt, die Fabrikgebäude wurden als Auslieferungslager von Schuhen genutzt, Carl und seine Tochter Thea (XIIe,3) waren dort beschäftigt, 1993 verkauft Thea das Gelände nach dem Tod ihrer Schwester Sigrid (XIIe,1) an eine Möbelfirma, ihr wurde ein lebenslanges Wohnrecht in der Fabrikanten-Villa eingeräumt;

∞ 10.2.1912 Else Klara Sophie Pauline Grässel, *Hof / Bayern 26.2.1893, +Neukirchen / Pleiße in Sachsen 26.7.1974 (27.7.1974), ev.-luth. [T. d. (Karl) Johann Adam Carl Gr.,⁸⁰ *Hof / Bayern 31.1.1867, +Schmölln 5.12.1932, ev.-luth., Kaufmann, ∞ Hof / Bayern (?) 26.6.1890, Katharina Rosa Mann, *Hof / Bayern 7.8.1867, +...].

Kinder:

1. Sigrid Hedda Else, *Neukirchen / Pleiße in Sachsen (Crimmitschau) 25.11.1912, +Berlin 22.4.1992, beerdigt Berlin (Friedhof Berlin-Karow) ..., Besuch eines Mädchenpensionates in Dresden und eines Internates in der Schweiz, Sachbearbeiterin;

∞ Neukirchen / Pleiße in Sachsen 26.10.1936 (24.10.1936) Hans-Joachim Gustav Adolf Heinrich John von Freyend, *Potsdam 13.10.1907, +Berlin 22.3.1986, beerdigt Berlin (Friedhof Berlin-Karow) ..., Geschäftsführer, Handelsrat,

⁸⁰ Vgl. zu einem Bruder des (Karl) Johann Adam Carl Grässel, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Thumm, Bd. 55, S. 340, Max Grässel, Oberlandesgerichtsrat zu Hof an der Saale, Sofienstraße 17, besuchte das Gymnasium ebd. Student in Leipzig und München, Amtsrichter zu Thiersheim in Oberfranken, 1908 Oberamtsrichter zu Wunsiedel im Fichtelgebirge, 1914 stv. Vorstand des Amtsgerichts zu Hof, 1918 Landgerichtsrat, 1923 Oberlandesgerichtsrat, ∞ Karlsruhe 29.7.1902 Friederike Johanna Thumm, *... 1.11.1880; ferner zu den (Karl) Johann Adam Carl Grässel, Johann Georg Thomas Gr., ev.-luth., Kaufmann (Baumeister), zu Hof / Bayern, ∞ ... Anna Maria Lackwitz (Badewitz), *... 6.8.(?), +Hof ..., ev.-luth.; vgl. zu diesen Angaben die sog. „Ahnentafel zum Nachweis arischer Abstammung“, Stammbaum der Nachfahren des Albert Plücker aus Neukirchen / Pleiße in Sachsen.

Generalvertreter der Firma Orwo (Photoindustrie, Produktion von Filmen) in Tunis / Tunesien und Wien / Österreich (S. d. ... J. v. F., *..., +..., ∞).

Kinder John von Freyend:

- 1) Hans-Joachim Axel, *Crimmitschau / Sachsen 23.3.1944 (24.3.1944), Ingenieurpädagoge;
 ∞ Berlin-Pankow 11.11.1965 (13.11.1965) Jutta Renate Schwarz, *Berlinchen / Neumark 12.8.1942, Diplom-Hydrologin.
Lessingstraße 59, 13158 Berlin

Kinder John von Freyend:

- (1) Carsta, *Berlin 9.12.1966, Diplom-Pädagogin;
 ∞ Berlin 29.5.1992 Jörg Jacobs, *Berlin 11.2.1967, Feinmechaniker.

Kinder Jacobs:

- a. Jacob, *Berlin 8.5.1999.
 b. Hannah (Zwillingschwester von Jacob), *Berlin 8.5.1999.
- (2) Solveig, *Berlin 30.9.1969, Physiotherapeutin;
 ∞ Berlin 23.5.1997 Thomas Leder, *Berlin 28.4.1970, Brandmeister.
Buchholzer Straße 28, D-13159 Berlin

Kinder Leder:

- a. Thea, *Berlin 30.6.1998.
 b. Yves, *Berlin 30.8.2001.
- 2) Guðrun Sibylle, *Berlin-Nikolassee 17.1.1940, Dipl.-Lehrerin;
 ∞ I. Berlin 5.3.1964 Carl Pahl, *Berlin 6.1.1929, geschieden Berlin 5.11.1965;
 ∞ II. Berlin 3.4.1969 Dentscho Jordanov, *Russe / Bulgarien 5.6.1924, Dr. rer. nat., Biochemiker.
Wilhelm-Guddorf-Straße 22, D-10365 Berlin

Tochter Jordanov, zweiter Ehe:

Alix, *Berlin 10.12.1970, Magister.

- 3) Dagmar Petra, *Berlin-Nikolassee 10.2.1938,
 Programmiererin;
 ∞ Berlin 7.1.1958 (18.1.1958) Wolfgang Brückner,
 *Magdeburg 4.3.1937, +Berlin 11.11.2001, beerdigt Berlin
 (Friedhof Berlin-Karow) ..., Archivar.
Am Tegeler Hafen 5, D-13507 Berlin

Kinder Brückner:

- (1) Uta, *Berlin 5.4.1958, Dipl.-Physikerin;
 ∞ Hoyerswerda 27.6.1985 Helfried Rasch,
 *Hoyerswerda 25.8.1955, Ingenieur.

Kinder Rasch:

- a. Katharina, *... 21.6.1982, Studentin der
 Informatik.
 b. Alexander, *... 27.3.1986, Schüler.
- (2) Katrin, *Magdeburg 26.11.1960,
 Vermessungsingenieurin;
 ∞ Potsdam 27.6.1981 Lutz Hofmann, *..., geschieden ...
 ... 1987).

Tochter Hofmann:

- Sophie, *... 15.5.1984, Schülerin.
- (3) Dorit, *Berlin, 20.1.1971, Kinderkrankenschwester.

2. Achim, *Crimmitschau / Sachsen 21.9.1914,
 +Crimmitschau / Sachsen 10.11.1936 (Selbstmord),
 beerdigt Crimmitschau (Familiengrabstätte) ... 1936.
3. Thea, *Crimmitschau / Sachsen 8.8.1916, +Werdau /
 Sachsen (Krankenhaus) 28.2.2004, beerdigt Crimmitschau
 (Familiengrabstätte) 5.3.2004, 1928-33 Realgymnasium
 Lindenstraße Crimmitschau, 1933-35 Textilfachschule
 Reichenbach im Vogtland, 1993 Verkauf des Plückerschen
 Fabrikgeländes in Neukirchen / Pleiße, Einräumung eines
 lebenslangen Wohnrechts in der elterlichen Fabrikanten-
 Villa, wo Thea bis zu ihrem Tode lebte;
 ∞ Neukirchen / Pleiße in Sachsen 26.8.1939 Rudolf
Martin, *Moskau 27.2.1914, +... ca. 1974, aus München,
 geschieden1952.

Kinder Martin:

- 1) Gabriele, *Crimmitschau / Sachsen 9.9.1940, Patentochter von Rudolf Hans (XIIIb), zog 1957 von der damaligen D.D.R. in die damalige B.R.D., 1957-74 Tätigkeit als Hotelkauffrau, 1957-60 Lehre in Krefelder Hotel;
- ∞ ... 20.9.1973 Rolf Minten, *Reinbek / Schleswig-Holstein 18.12.1933, 1954 Abitur Gymnasium Hamburg-Bergedorf, KfZ-Ingenieur, bis 1999 Victoria Versicherung AG, Düsseldorf, zuletzt Leitender Angestellter [S. d. Fred M., *Hamburg-Bergedorf ... 1900, +..., Dr. med. dent, Zahnarzt zu Hamburg-Bergedorf, ∞ ... Luise (Lu) Glatzer, *Wuhan / China 22.11.1909, wohnhaft zu Hamburg-Bergedorf (T. d. Konrad Glatzer, *Glatz / Oberschlesien ... ca. 1895, +..., Prof. Dr., Professur für Germanistik an der Universität Wuhan / China, vor WK. I Ausweisung der Familie aus China, ∞ ... Otano ..., *... / Japan, +..., Japanerin)].

Stormstraße 12, D-40668 Meerbusch

Sohn Minten:

Mark, *Stuttgart 22.7.1974, Betriebswirt.

Lychener Straße 26, D-10437 Berlin

- 2) Bettina, *Crimmitschau / Sachsen 26.3.1943 (23.3.1943 / 24.3.1944), +Chemnitz (Karl-Marx-Stadt) 17.10.1982, Kinderkrankenschwester;
- ∞ ... Werner Donath, *... 14.3.1941.

Töchter Donath:

- (1) Sibylle, *Crimmitschau / Sachsen 2.4.1967, Fachverkäuferin;
- ∞ ... Torsten Böhner, *Ponitz / Sachsen 23.3.1966, Baufacharbeiter.

Meeraner Straße 16, D-04630 Ponitz / Sachsen

Kinder Böhner:

- a. Alexandra, *Werdau / Sachsen 31.5.1989.
- b. Phillip, *Werdau / Sachsen 1.8.1991.

- (2) Katrin, *Crimmitschau / Sachsen 31.10.1969,
Rechtsanwalts- und Notarsgehilfin in Neukirchen /
Pleiß;
∞ Crimmitschau / Sachsen (StA) 23.6.1995 Jens Göpel,
*Crimmitschau / Sachsen 22.8.1964, Disponent.
Hauptstraße 129, D-08459 Neukirchen / Pleiße

Kinder Göpel:

- a. Julia, *Werdau / Sachsen 31.1.1991.
b. Willi, *Werdau / Sachsen 22.8.2002.
- 3) Veronika, *Crimmitschau / Sachsen 2.2.1945,
Lehramtsstudium, Schullektorin;
∞ ... 21.12.1968 Wolf-Rüdiger Röhr, *Berlin 6.11.1943,
Flugzeug-Ingenieur, ehemals bei der D.D.R.-Fluggesellschaft
Interflug, geschieden
Wendenschloßstraße 15, D-12559 Berlin

Söhne Röhr:

- (1) Thomas, *Crimmitschau / Sachsen 22.4.1969,
Schriftsetzer / Mediengestalter;
∞ ... Heike Hildebrand, *3.1.1971,
Luftverkehrskauffrau.
Dörpfeldstraße 73, D-12489 Berlin

Sohn Hildebrand:

Finn Matti, *Berlin 25.6.2001.

- (2) Axel, *Berlin 16.2.1977, Energie-Elektroniker.
Wendenschloßstraße 15, D-12559 Berlin

IVb Reinhard Plücker, *..., getauft Elberfeld 28.1.1607, +..., beerdigt
Elberfeld 19.1.1660, Scholarch der reformierten Gemeinde zu
Elberfeld;

∞ Elberfeld ... 1631 Gertrud (Gierdrudt) Braus, *..., getauft
Elberfeld 6.2.1604, +..., beerdigt Elberfeld 22.6.1652;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wülfig, Bd. 24, S.
501.

Sohn:

Anton (Anthon) (Thönes), *..., getauft Elberfeld 14.5.1639, +..., beerdigt Elberfeld 22.12.1673;

∞ Elberfeld 23.9.1666 Maria Wülfing (Wülffing), *im Rauenkamp zu Barmen ..., getauft Elberfeld 12.5.1630, +... [T. d. Johann W., *..., getauft Elberfeld 3.8.1603, +... (an der Pest), beerdigt Elberfeld 20.8.1636, seit 1632 Hofsgutsbesitzer auf „Noltzes Gut“ im Üllendahl zu Elberfeld, vordem im Rauenkamp zu Barmen, ∞ Elberfeld ... ca. 1627 Anna Werth, *..., getauft Elberfeld 23.2.1603, +..., beerdigt Elberfeld 22.10.1676 (T. d. Engelbert W., gen. Plancke, *..., +..., beerdigt Elberfeld 14.2.1656, Bleicher ebd., Ratsverwandter, ∞ Elberfeld 28.2.1601 Maria Rübel, *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 9.8.1664), sie ∞ II. Elberfeld ... um 1639 Johannes von der Westen (Johann in der Steinbach), *..., getauft Elberfeld 31.3.1613, +..., beerdigt Elberfeld 14.1.1676, Bauer und Bleicher in der Steinbeck zu Elberfeld (S. d. Engel v. d. W., *..., +..., beerdigt Elberfeld 6.2.1639, Bauer und Bleicher in der Steinbeck, ∞ Elberfeld 13.11.1605 Margareta vom Holt, *..., +..., beerdigt Elberfeld 21.11.1631)];

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wülfing, Bd. 183, S. 276 f., ferner Stammfolge Rübel, Bd. 35, S. 304; Stammfolge Wülfing, Bd. 24, S. 501 unter Verweis auf Strutz, Geschichte der Rübel von Elberfeld, Sp. 102.

IVc Kaspar Plücker, *..., getauft Elberfeld 13.4.1614, +..., beerdigt Elberfeld 25.6.1665, Kaufmann und Ratsverwandter, 1650, 1652, 1655, 1657, (1665) Bürgermeister von Elberfeld, im Kipdorf zu Elberfeld;

∞ Elberfeld ... 1637 (vor 21.4.1638) Helena Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 11.5.1614, beerdigt Elberfeld 13.4.1673;

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 122 f., ferner Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Frowein I, Bd. 24, S. 125 f., ferner Stammfolge Frowein 1, Bd. 83, S. 208; ferner Stammfolge Wülfig, Bd. 24, S. 501.

Kinder:

1. Katharina (Catharina) (Trincken), *Elberfeld 13.2.1638 (13.4.1638), getauft Elberfeld 21.4.1638, +Elberfeld 23.3.1714, beerdigt Elberfeld 27.3.1714;

∞ Elberfeld 10.11.1655 Peter von Carnap, *(Barmen) Elberfeld 25.11.1635, getauft Elberfeld 9.12.1635, +Elberfeld 16.4.1693, Kaufmann und Ratsherr zu Elberfeld, 1671 und 1684 Bürgermeister zu Elberfeld [S. d. Peter v. C.,⁸¹ *..., getauft ... 21.3.1607, +... 3.5.1673, Sche(ö)ffe des Hofgerichts Barmen, Kirchmeister und Provisor der ref. Gemeinde Elberfeld, wohnt „unter den Eichen“, ∞ ... 1631 Margarete von der Scheuren, *..., getauft Elberfeld 11.10.1609, +... 17.4.1692];

Nachkommen: 1865 geadelt als von Carnap-Quernheimb;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Rübel, Bd. 35, S. 333 f., ferner Anhang vom Kothen, Bd. 35, S. 559, ferner Deutsches Familienarchiv, Bd. 101/102, a.a.O., S. 573, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 21, 87, 122 f., 132, 164 f.

Kinder von Carnap:

- 1) Anna Katharina, *..., getauft Elberfeld 9.5.1663, +Elberfeld ...;
 - ∞ Elberfeld 20.3.1695 Johann Peter Teschemacher, *Elberfeld ... 1662, +..., beerdigt ... 15.2.1748, Kaufmann und Garnbleicher in der Mirke zu Elberfeld, 1720 Sche(ö)ffe des

⁸¹ Vgl. zu den Vater und Großeltern des Peter von Carnap, Deutsches Familienarchiv, a.a.O., Bd. 101/102, S. 573:
 Vater: Peter von Carnap, *... um 1575, +..., beerdigt ... 9.10.1629, Schreiner in der Leimbach in Barmen;
 Großeltern: Johann Staelgen (Staal), *..., +..., in der Leimbach in Barmen, erwähnt in der Steuerrolle von 1591, ∞ ... Catharina von Carnap, Erbin des Hofes (T.d. Johann v. C., *..., +..., ∞ ...).

Landgerichts (S. d. Engelbert T., *..., +..., Kaufmann zu Elberfeld, ∞ ... Cäcilia ..., *..., +...);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 86 f., ferner Deutsches Geschlechterbuch, Anhang vom Kothen, Bd. 35, S. 559.

Töchter Teschemacher:

(1) Helena Katharina, *..., getauft Elberfeld 8.6.1701, +..., beerdigt Elberfeld 6.2.1766;

∞ Elberfeld ... 1720 Johann Klemens Greeff,⁸² *..., getauft ... 8.1.1684, +..., beerdigt Elberfeld 21.10.1755, Kaufmann und Bürger zu Elberfeld.

(2) (Helena) Maria Elisabeth, *..., getauft Elberfeld 12.8.1703, +..., beerdigt Elberfeld 22.12.1768;

∞ I. ... Johann Peter Ochsen, *..., +..., Kaufmann;

∞ II. ... Abraham Siebel, *Elberfeld 20.9.1707, getauft Elberfeld 28.9.1707, +Elberfeld 28.1.1777, beerdigt Elberfeld 1.2.1777, Kaufmann zu Elberfeld, 1747, 1751, 1753, 1754, 1757-59, 1763, 1767-69, 1771 Ratsverwandter, 1754 zum Bürgermeister vorgeschlagen, 1745, 1755, 1765 Bürgermeister, 1746, 1756 und 1766 Stadtrichter (S. d. Anton S., *..., getauft Elberfeld 15.1.1670, +..., beerdigt Elberfeld 3.6.1721, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1716 Bürgermeister, ∞ Elberfeld ... 1691 Anna Margareta von Carnap, *..., getauft Elberfeld 11.10.1671, +..., beerdigt Elberfeld 12.1.1736);

Vgl. zu Ahnen und Nachfahren des Abraham Siebel, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 86 f.

2) Anna Margareta, *..., getauft Elberfeld 13.3.1667, +..., beerdigt Elberfeld 23.4.1737;

∞ Elberfeld 27.4.1692 Johannes Schlösser, *Elberfeld 1.1.1667, getauft Elberfeld 1.1.1667, +..., beerdigt Elberfeld 8.3.1721,

⁸² Vgl. zu den Eltern des Johann Klemens Greeff sowie dessen Kindern aus der Ehe mit Helena Katharina Teschemacher, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge vom Kothen, Bd. 35, S. 559.

Kaufmann (1703 Winkelier) (1703 Krämer) zu Elberfeld, seit 27.9.1694 Bürger zu Elberfeld (S. d. Johannes Sch., *..., getauft Elberfeld 1.8.1632, +..., beerdigt Elberfeld 12.3.1716, Hofbesitzer und Garnbleicher „in der Steinbeck“ zu Elberfeld, ∞ Elberfeld 23.5.1656 Gertrud Fleuß, *..., getauft Elberfeld 28.3.1632, +Elberfeld ...);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 94 f., 122 f., 132, 164 f.

Kinder Schlösser:

(1) Helena Katharina, *Elberfeld 12.5.1697, getauft ... 19.5.1697, +Elberfeld 6.4.1783, beerdigt Elberfeld 10.4.1683;

∞ Elberfeld 25.1.1724 Johann Peter de Landas, *Elberfeld 12.6.1703, +..., beerdigt Elberfeld 27.12.1768 (Sohn von Vd,2.), Kaufmann zu Elberfeld, 1751 Ratsverwandter, 1749 und 1759 Bürgermeister, 1750 und 1760 Stadtrichter;

Vgl. zu den Kindern de Landas, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 94 f.

(2) Isaak, *Elberfeld 1.1.1708, getauft Elberfeld 8.1.1708, +Elberfeld 19.5.1782, beerdigt ... 23.5.1782, Kaufmann zu Elberfeld 1749, 1765, 1770 Ratsverwandter, 1768 Bürgermeister, 1769 Stadtrichter;

∞ Elberfeld 21.12.1735 Antonetta Katharina Sombart, *Soest 19.12.1717, +Elberfeld 24.8.1775, beerdigt Elberfeld 28.8.1775 [T. d. Johann Jakob S., *Soest 28.4.1689, +..., beerdigt Elberfeld 1.10.1729, Dr. jur., Stadtsyndikus, Stadt- und Gerichtsschreiber zu Elberfeld, ∞ Elberfeld (aufgeb.) 21.8.1712 Anna Margareta Siebel, *..., getauft Elberfeld 9.7.1692, +Elberfeld 29.11.1755, beerdigt Elberfeld 4.12.1755];

Vgl. zu den Ahnen und Nachfahren des Issak Schlösser, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 123, 132 f.

(3) Johann, *Elberfeld 9.8.1711, getauft Elberfeld 14.8.1711, +Elberfeld 27.12.1772, beerdigt Elberfeld 31.12.1772, Kauf- und Handelsherr zu Elberfeld;

∞ Elberfeld 22.9.1735 Susanna Richmuth Jörgens,
*Hamm 15.6.1717, getauft Hamm 22.6.1717,
+Elberfeld 3.12.1795, beerdigt Elberfeld 8.12.1795;

Vgl. zu den Nachfahren des Johann Schlösser, Strutz,
Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und
Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 164 f.

3) Isaak, *..., getauft Elberfeld 20.1.1669, +Frankfurt am Main
30.12.1720, beerdigt ... 2.1.1721, Beisaß und Tuchhändler zu
Frankfurt;

∞ Elberfeld 28.8.1707 seine Cousine Helena von Carnap,
*Elberfeld ..., getauft Elberfeld 22.6.1684, +Frankfurt am Main
4.8.1737, beerdigt Frankfurt am Main 6.8.1737 (T. d. Kaspar v.
C., *Barmen ... 1648, +Elberfeld 13.7.1727, beerdigt ...
17.7.1727, Kaufmann zu Elberfeld, 1679 Gemeinmann, 1676,
1678, 1682, 1688-90, 1692, 1694-96, 1698-1702, 1704-07,
1711 Ratsverwandter, 1688 zum Bürgermeister vorgeschlagen,
1681, 1686, 1691, 1697, 1703 und 1709 Bürgermeister, 1710
Stadtrichter, 1.2.1691 Schöffe des Land-, 9.1.1709 des
Stadtgerichts, er ∞ II. Elberfeld 27.8.1673 Maria Teschemacher,
*..., getauft Elberfeld 25.8.1652, +Elberfeld ... nach dem
1.1.1711), sie ∞ II. Elberfeld 17.12.1722 Wilhelm Thurneysen,
*Basel ... 1676, +Frankfurt am Main 18.1.1738, Beisaß und
Handelsmann zu Frankfurt am Main (er ∞ I. Frankfurt am Main
7.1.1711 Anna Margareta Wilstach, *..., getauft Frankfurt am
Main 14.8.1673, +..., beerdigt Frankfurt am Main 9.8.1721);

Nachkommen aus der zweiten Ehe der Helena von Carnap mit
Wilhelm Thurneysen u.a.: v. Schultheß-Rechberg zu Frankfurt
am Main, Offenbach und Zürich;

Vgl. zu den Ahnen und den Nachkommen des Kaspar von
Carnap, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister
und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 20 f.

2. Benjamin, *..., getauft Elberfeld 12.9.1639, +...
3. Johannes (Zwillingsbruder von Benjamin), *..., getauft
Elberfeld 12.9.1639, +...
4. Helena, *..., getauft Elberfeld 23.11.1640, +...
5. Entgen, *..., getauft Elberfeld 27.10.1641, +...

6. Johannes, *..., getauft Elberfeld 28.6.1643, +...
7. Kaspar (Caspar), *..., getauft 26.3.1645, +...
8. Wilhelm, *..., getauft Elberfeld 23.2.1646, +...
9. Johannes, *..., getauft Elberfeld 26.3.1647, +Elberfeld ... nach 16.2.1705 / vor 1.1.1714.
10. Kaspar (Casparus), *..., Elberfeld 16.9.1648, +...
11. Helena, *..., Elberfeld 9.2.1650, +...
12. Gierdrut, *..., Elberfeld 13.8.1652, +...

Vd Johannes Plücker, *..., getauft Elberfeld 26.3.1647, +Elberfeld ... nach 16.2.1705 und vor 1.1.1714, Kaufmann zu Elberfeld, Bürgermeister und Ratsherr zu Elberfeld, Scholarch zu Elberfeld;

∞ Elberfeld 18.8.1666 Ursula Frowein (Frowin),⁸³ *Barmen ... (Elberfeld) 13.11.1644, getauft Elberfeld 13.11.1644, +Elberfeld 10.8.1683, beerdigt Elberfeld 12.8.1683 (10.8.1683);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 94 f., ferner Deutsches Geschlechterbuch, ferner Stammfolge Frowein, Bd. 1, S. 86, ferner Stammfolge Frowein I, Bd. 24, S. 125, ferner Stammfolge Frowein 1, Bd. 83, S. 207 f.

Kinder:

1. Johann(es) Kaspar (Casparus), *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 28.8.1667, +...
2. Helena, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 6.2.1669, +..., beerdigt Elberfeld 29.7.1743;
 ∞ Elberfeld 21.9.1699 Nikolaus de Landas (de Landa) (de Landage) (Landache), *... 1.8.1667, +Sedan ... nach 12.4.1730, französischer Sprachmeister, 1696 zu Solingen, seit 1703 zu Elberfeld (S. d. Jean Jacques Antoine Victor

⁸³ Vgl. zu den Geschwistern der Ursula Frowein, Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Frowein I, Bd. 24, S. 125, ferner Stammfolge Frowein 1, Bd. 83, S. 207 f.

d. L., *Vendresse / Champagne 23.3.1622, +..., beerdigt Elberfeld 14.10.1723, Kgl. Französ. Leutnant, ∞);

Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 94 f.

Sohn de Landas:

Johann Peter, *Elberfeld 12.6.1703, +..., beerdigt Elberfeld 27.12.1768, Kaufmann zu Elberfeld, 1751 Ratsverwandter, 1749 und 1759 Bürgermeister, 1750 und 1760 Stadtrichter;

∞ Elberfeld 25.1.1724 Helena Katharina Schlösser, *Elberfeld 12.5.1697, getauft ... 19.5.1697, +Elberfeld 6.4.1783, beerdigt Elberfeld 10.4.1683 [Tochter von IVc,1.,2.);

Vgl. zu den Ahnen und Nachfahren des Johann Peter de Landas, Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 94 f.

3. Kaspar (Caspar), *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 19.11.1670, +..., beerdigt Elberfeld 11.3.1719, unvermählt;
4. Engelbert, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 23.11.1672, +...;
5. Anna Gertrud (Gertraut), *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 9.1.1675, +...; ∞ Elberfeld 16.2.1705 mit dem Witwer Johannes Josten, *..., +...;
6. Johann(es) Peter, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 28.2.1677, +...;
7. Johann Abraham, *Elberfeld ... 1679, +...;
8. Katharina (Catharina) Magdalena, *Elberfeld ..., getauft Elberfeld 1.6.1681, +..., beerdigt Elberfeld 9.11.1754, „Jungfer“ (1713);
∞ I. Elberfeld (luth.) 8.4.1713 [(ref.) 22.4.1713] Johann Peter vom Heidt (vom Heydt), *Elberfeld ..., +..., beerdigt Elberfeld 7.8.1724, Kaufmann zu Elberfeld, Weinhändler;

∞ II. Elberfeld (ref.) 2.4.1726 mit dem Witwer Reinhard Rittershaus,⁸⁴ *Barmen ... 1677, +..., beerdigt Elberfeld 14.7.1761, Kaufmann zu Elberfeld;

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wolff 5, Bd. 83, S. 620.

Sohn vom Heidt (vom Heydt):

Johann Kaspar (Caspar), *Elberfeld ... 1723, +Elberfeld 28.12.1785, Weinhändler und Gastwirt zu Elberfeld;

∞ Elberfeld 29.1.1756 Anna Maria Siebel, *..., getauft Elberfeld 23.1.1732, +Elberfeld 22.1.1790 [T. d. Abraham S., *Elberfeld 20.9.1707, getauft Elberfeld 28.9.1707, +Elberfeld 28.1.1777, *Elberfeld 20.9.1707, getauft Elberfeld 28.9.1707, +Elberfeld 28.1.1777, beerdigt Elberfeld 1.2.1777, Kaufmann zu Elberfeld, 1747, 1751, 1753, 1754, 1757-59, 1763, 1767-69, 1771 Ratsverwandter, 1754 zum Bürgermeister vorgeschlagen, 1745, 1755, 1765 Bürgermeister, 1746, 1756 und 1766 Stadtrichter (S. d. Anton S., *..., getauft Elberfeld 15.1.1670, +..., beerdigt Elberfeld 3.6.1721, Kaufmann und Ratsverwandter zu Elberfeld, 1716 Bürgermeister, ∞ Elberfeld ... 1691 Anna Margareta von Carnap, *..., getauft Elberfeld 11.10.1671, +..., beerdigt Elberfeld 12.1.1736), ∞ ... (Helena) Maria Elisabeth Teschemacher, *..., getauft Elberfeld 12.8.1703, +..., beerdigt Elberfeld 22.12.1768 (sie ∞ I. ... Ochsen, *..., +...)];

Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wolff 5, Bd. 83, S. 620, mit Verweis auf Bd. 83, S. 78, Fn. 51.

Tochter vom Heidt:

Johanna Wilhelmina, *..., getauft Elberfeld 3.12.1762, +Elberfeld 27.1.1821, Eigentümerin des Gutes Doktorsdhünn b. Dabringhausen;

∞ Elberfeld 14.6.1787 Johann Kaspar vom Rath, *Elberfeld 8.8.1742, +Elberfeld 3.4.1807, Kaufmann zu

⁸⁴ Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Schleicher, Bd. 99, S. 427, zu Nachfahren des Reinhard Rittershaus: Julie Rittershaus, *..., +..., aus Barmen, ∞ ... Richard Plücker, *..., +..., zu Elberfeld, und deren Sohn Johannes Friedrich Plücker, *Lüttich 4.3.1847, +Spa / Belgien 22.1.1929, Oberst zu ..., ∞ ... 3.2.1895 Clara Maria Schleicher, *... 20.1.1861, +Köln 24.8.1908.

Elberfeld [S. d. Johann Kaspar v. R., *..., getauft Elberfeld 13.4.1699, +..., beerdigt Elberfeld 13.9.1757 (S. d. Peter v. R., *..., +..., u. d. Katharina Schönfeld, *..., +...), ∞ ... Helena Katharina Siebel, *Elberfeld ... 1705, +Elberfeld 30.6.1782, beerdigt ... 4.7.1782 (T. d. Johann Peter S., *Elberfeld ..., +Elberfeld ..., ∞)];
Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Wolff 5, Bd. 83, S. 619 f.

Tochter vom Rath:

Johanna Wilhelmina, *Elberfeld 23.1.1802,
+Elberfeld 6.1.1875, ∞ Elberfeld 14.2.1822 ...
Wolff, *..., +..., Kaufmann zu Elberfeld.

9. Tochter, *Elberfeld 11.8.1683, +Elberfeld 11.8.1683,
beerdigt Elberfeld 12.8.1683.

Anhang Plücker 1

Nachkommen Christel Ellinor Plücker ∞ Walter Heinrich Giermann

Kinder Giermann (XIIa,3, vgl. mit ausführlichen Angaben Deutsches Geschlechterbuch, Stammfolge Giermann, im gleichen Band):

1. Gottfried Walter, *Lübeck 19.1.1935, ev.-luth., Dipl.-Ing. Eisenhüttenwesen;
 ∞ Gelsenkirchen-Beckhausen (Ev. Kirche) 14.11.1968
 Margarete (Marga) Artz, *Oberhausen 11.4.1926, kath., kaufmännische Angestellte, geschieden Gelsenkirchen-Buer 8.9.2000.

Sohn:

Heiko Andreas, *Gelsenkirchen (Elisabeth-Krankenhaus zu Gelsenkirchen-Erle) 3.1.1970, getauft Gelsenkirchen (Ev. Christus-Kirche zu Buer-Beckhausen) 24.5.1970, ev.-luth., Konfirmation Gelsenkirchen (Ev. Christus-Kirche zu Buer-Beckhausen) 13.5.1984, Dr. iur., Master of Laws (LL.M.), Kapitänleutnant d. R., Rechtsanwalt zu Hamburg.

2. Johann Christian Giermann, *Lübeck 7.11.1936, ev.-luth., Flottillenadmiral a. D.;
 ∞ Wolfenbüttel (Hauptkirche Beatae Mariae Virginis) 2.4.1965
Ingrid Anneliese Schumacher, *Dortmund 7.2.1938, Realschullehrerin a.D.

Kinder:

- (1) Jens Christian, *Sande 3.7.1969, ev.-luth., Oberleutnant z. S. d. R., selbständiger Berater;

∞ Albersdorf (StA) Schafstedt (Ev. Kirche) / Dithmarschen
 4.5.2003 Helga Habedank, *Frankfurt am Main 30.6.1965,
 ev.-luth., kaufm. Angestellte [T. d. Horst H., *Harburg-
 Wilhelmsburg (heute Hamburg-Wilhelmsburg) 7.3.1933,
 +Leversen 28.7.1996, beerdigt Hamburg-Harburg
 31.7.1996 (... 8.1996), ev.-luth., Kaufmann, Habedank
 GmbH & Co. KG, zuletzt wohnhaft zu Leversen, ∞
 Weiden / Oberpfalz 2.2.1962 Erika Hochmuth, *Eger im
 Egerland 5.12.1932, kaufm. Angestellte, wohnhaft zu
 Leversen].

- (2) Heike, *Hamburg-Altona 16.10.1970, ev.-luth., Ärztin;
 ∞ Bonn-Duisdorf (StA) 1.10.1999, Bonn (Ev.
 Kreuzkirche) (Hochzeitsfeier Burg Namedy b. Koblenz,
 Hohenzollern-Sigmaringen) 2.10.1999 Stefan Johannes
Munsch, *Engers b. Neuwied am Rhein / Rheinland-Pfalz
 8.5.1968, kath., Facharzt für Allgemeinmedizin,
 Obergefreiter d. R., niedergelassener Arzt zu Ahlum.

Kinder Munsch:

1. Annaliese Mia Ellinor, *Wolfenbüttel (Städt. Krankenhaus)
 24.9.2000, getauft Wolfenbüttel (Hauptkirche Beatae Mariae
 Virginis) ..., ev.-luth.
 2. Benedikt Carl Christian, *Braunschweig (Marienstift)
 28.10.2003, getauft Wolfenbüttel (Hauptkirche Beatae Mariae
 Virginis) 8.5.2004, ev.-luth.
3. Bärbel Ellinor, *Kiel 30.11.1939, getauft Kiel ..., Apothekerin;
 ∞ Wolfenbüttel (StA) 25.11.1966 (Hauptkirche Beatae Mariae
 Virginis) 26.11.1966 Dietrich Johannes Metzelthin, *Wittenberg
 8.3.1936, getauft Wittenberg (Haustaufe) 17.10.1936, ev.-luth.,
 Dipl.-Ing. Vermessungswesen.

Tochter Metzelthin:

Silke Isabel, *Düsseldorf 26.11.1972, getauft Wolfenbüttel
(Hauptkirche Beatae Mariae Virginis) 9.3.1986, Dr. med.,
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Anhang Plücker 2

Ahnen Judith Peill

- 1 Peill, Judith (Pinpiont) *..., getauft Elberfeld 9.3.1636, +..., beerdigt Elberfeld ... nach dem 17.12.1678, Erbin der halben „Ohligschleger Mirke“;
∞ Elberfeld 17.6.1654
Plücker, Peter (im Taufbuch Reinhard), *..., getauft Elberfeld 12.4.1632, +..., beerdigt Elberfeld 17.12.1678, Kaufmann und Garnbleicher „in der Mirke“ b. Elberfeld, Schöffe des Landgerichts.

II

- 2 Peill, Johann(es), *..., getauft Elberfeld 1.11.1606, +..., beerdigt Elberfeld 1.10.1654, Kaufmann und Garnbleicher „auf der Ohligschleger Mirke“, aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor;
∞ Elberfeld ... vor 19.10.1631
- 3 Teschemacher, Maria,⁸⁵ *..., getauft Elberfeld 25.10.1609, +..., beerdigt Elberfeld 6.3.1687 (sie ∞ II. Elberfeld 27.11.1658 Johannes Lohe, *..., getauft Elberfeld 19.10.1614, +..., beerdigt Elberfeld 29.11.1666);
Vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S.130.

⁸⁵ Schwester der Judith Teschemacher, *Elberfeld ... 1618, +Elberfeld ... 1695, ∞ 1640/1643 Johann Jakob Kurtzmann, *..., +..., Kaufmann zu Düsseldorf (sie ∞ II. ... 1661 Heinrich Hüls, *..., +..., Dr. med.); vgl. van de Loo, Bernsau – Zur Geschichte des Ritter- und Bauerngeschlechts, a.a.O., Verwandtschaftstafel IX, sowie Übersicht F.-H. Blank.

III

- 4 Peill, Konrad, *..., getauft Elberfeld 4.3.1584, +..., beerdigt Elberfeld 20.1.1647, Kaufmann und Garnbleicher „auf der Ohligschleger Mirke“ b. Elberfeld, Schöffe des Landgerichts, zu seiner Zeit größter Eigenbleicher des Wuppertales;
Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Werth, Bd. 24, S. 249;
∞ Elberfeld 21.1.1604
- 5 aus der Mirken, Judith, *Düssel ... ca. 1584, +..., beerdigt Elberfeld 12.11.1645.;
Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Stammfolge Rübel, Bd. 35, S. 304.
- 6 Teschemacher, Peter,⁸⁶ *Elberfeld ... 1559, +Elberfeld 9.3.1645, Kaufmann und Garnbleicher auf der „Crümmels-Mirke“ („in der Mirke“);
∞ Elberfeld 21.11.1607
- 7 Igelsbruch, Sibylla,⁸⁷ *Langenberg ... 1585, +Elberfeld 7.4.1664, beerdigt Elberfeld 10.4.1664.

IV

- 8 Peill, Johannes, *Elberfeld ... ca. 1558, +Opladen 17.3.1595, beerdigt Elberfeld 3.4.1595, Kaufmann und Garnbleicher „auf der Ohligschleger Mirke“ (er ∞ II. Elberfeld 30.12.1594 Steinweg, Katharina, *..., +...);

⁸⁶ Bruder des Engelbert Teschemacher, *Elberfeld 10.10.1550, +Elberfeld 15.5.1638, Kaufmann und Garnbleicher zu Elberfeld „vorm Arrenberg“, ∞ ... ca. 1575 Mechtild Braus, *Elberfeld ... um 1555, +..., beerdigt Elberfeld 11.10.1635, Erbin des Hofes „auf dem Bökel“ zu Elberfeld; vgl. Deutsches Geschlechterbuch, a.a.O., Anhang Winckelsesser 1, Bd. 145, S. 273; ferner van de Loo, Bernsau – Zur Geschichte des Ritter- und Bauerngeschlechts, a.a.O., Verwandtschaftstafel IX; ferner Übersicht F.-H. Blank.

⁸⁷ Vermutlich Schwester der Christina Igelsbruch, aus einem „alten Bauerngeschlecht stammend“, *Langenberg ... ca. 1580, +..., ∞ ... 16.11.1611 Werner Teschemacher, *... 1575, +... 1642; vgl. Strutz, Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister und Stadtrichter von 1708-1808, a.a.O., S. 56 f., ferner Übersicht F.-H. Blank.

- ∞ I. ... vor 1583
- 9 in der Mirken, Anna, *Elberfeld ... ca. 1560, +Elberfeld 7.7.1594.
- 10 aus der Mirken, Peter, *Elberfeld ..., +Düssel ... vor 1604, Hofbesitzer „am Neuhaus“ b. Düssel;
∞ ... vor 1581
- 11 Neuhaus, Katharina, *Düssel ..., +Düssel ..., Erbin des Hofes Neuhaus.
- 12 Teschemacher, Peter, *Elberfeld ... ca. 1508, +Elberfeld 6.6.1598, Kaufmann zu Elberfeld;
∞ Elberfeld ... ca. 1540
- 13 Eichholz, Maria, *...1520, +Elberfeld 2.8.1613 (?).
- 14 Igelsbruch, Kaspar, *... 1532, +... 1637, vom gleichnamigen Hof in Langenberg (95 Jahre);
∞ ...
- 15 ...
- V**
- 16 Peill, Hermann, *Elberfeld ..., +...;
∞ Elberfeld ... vor 1550
- 17 vom Gordtshaus, *..., +... vor 1578.
- 18 in der Mirken, Wilhelm, *Elberfeld ... ca. 1508, +... nach 1573;
∞ Elberfeld ... ca. 1530
- 19 ..., Anna, *..., +...
- 20 in der Mirken, Peter, *..., +...

- ∞ ...
 21 ...
- 24 Teschemacher, Johann, *Köln ... ca. 1480, +Elberfeld ... 1550
 (70 Jahre)
 ∞ Elberfeld ... ca. 1505
- 25 Terlaen, Anna, *... ca. 1485, +... 1540 (?) (65 Jahre)

VI

- 34 zu Gordtshaus, Hermann, *..., +..., übertrug 1556 die
 Ohligschleger Mirke seiner Tochter und seinem Schwiegersohn,
 Margarete und Hermann Peill
 ∞ ...
- 35 ...
- 36 in der Mirken, Hans, *..., +..., 1543 Schöffe zu Elberfeld
 ∞ ...
- 37 ...
- 50 Terlaen, Jaspar, *..., +Elberfeld ... 1559
 ∞ ...
- 51 ...

Anhang Plücker 3

Ahnen Wirich (Viricus) Hofius (Hovius) (vom Hofe) (auf dem Hof)

- 1 Hofius (Hovius) (vom Hofe) (auf dem Hof), Wirich (Viricus),
*Hamborn ... 1651, +Radevormwald 11.6.1725, Pfarrer;
∞ Elberfeld 5.12.1680
Plücker, Maria *..., getauft Elberfeld 16.11.1659,
+Radevormwald 22.10.1701, stammte „aus der Mirke“.

II

- 2 auf dem Hofe (Hoffmann), Johann, *Hoffmannshof zu Hamborn
... ca.1600, +Hoffmannshof zu Hamborn ... Januar 1664,
Hofesinhaber, Schöffe zu Hamborn ab 1632;
∞ ... vor 1632
3 ..., Elsgen, +Hoffmannshof zu Hamborn ... vor 1658.

III

- 4 Liesen (zu Lirich), Derich (Dietherich, Derck), *Liesenhof zu
Lirich ..., getauft auf dem Hoff ..., +Hoffmannshof zu Hamborn
... ca.1617 (er ∞ II.);
∞ I. ... 1593
5 auf dem Hofe, Margarethe, *Hoffmannshof zu Hamborn ...,
+Hoffmannshof ... ca.1612.

IV

- 8 an der Neuen Mühle, Gerrit *Neue Mühle zu Hamborn ...,
getauft Lirich ..., +Liesenhof zu Lirich ... nach 1582;
∞ ...

- 9 zu Lirich, Elisabeth, *..., +... 1582.
- 10 up dem Have, Wilhelm, *Hoffmannshof zu Hamborn ... ca. 1518/20, +Hoffmannshof zu Hamborn ... vor Herbst 1589;
∞ ... ca. 1554
- 11 Stirums, Silie (Cäcilie) *Styrum ..., +Hoffmannshof (Kirchspiel Hamborn) ... vor 1594.

V

- 18 von Lirich, Johann *..., +... ca.1560;
∞ ...
- 19 ...
- 20 zu Marxloh, Heinrich, *Schultenhof Marxloh zu Beeck ..., +Hoffmannshof zu Hamborn ... nach Herbst 1556;
∞ ... vor 25.7.1514
- 21 up dem Hoff, Margarethe (Gritgen), *Hoffmannshof (Kirchspiel Hamborn) ..., +Hoffmannshof (Kirchspiel Hamborn) ... nach 1554.

VI

- 38 Stratmann gen. Schulte zu Marxloh, Hermann, Schulte, genannt 1510, 1516, *..., + Schultenhof Marxloh ... vor 1532;
∞ ...
- 39 zu Marxloh, Alet, *Schultenhof Marxloh ..., + Schultenhof Marxloh ... nach 1532.
- 42 op dem Hove, Johann (I), *Hoffmannshof zu Hamborn, + Hoffmannshof zu Hamborn ... vor Juli 1514, 1480 Hofesinhaber, 1494, 1495, 1496, 1499, 1513 urkundl. erwähnt;

116 Plücker

∞ ...

43 ...

VII

76 gen. op der Straten, Hermann, Schöffe zu Hamborn, *...,
+Stratmannshof zu Hamborn ... um 1500;

∞ ... vor 1460

77 auf der Straten, Alet (Alitken), *..., +..., 1438, 1460 urkundl.
erwähnt.

78 Schulte zu Marxloh, Johannes, Schöffe und Kirchmeister zu
Beeck, *..., +Schulthenhof Marxloh ... ca. 1490;

∞ Schulthenhof Marxloh ... vor 1465

79 ..., Adelheid, *..., +Schulthenhof Marxloh ... ca. 1490.

82 opten Hove, Arnt, *..., +Hoffmannshof zu Hamborn... vor 1475,
Herbst 1464 urkundl. erwähnt;

∞ ...

83 opten Haeffe, Hille, *Hoffmannshof zu Hamborn ..., +..., 1475
urkundl. erwähnt.

VIII

152 van der Straithen (auf der Straten), Heyntken (Heinrich), *..., +
... vor 1452, 1438 urkundl. erwähnt;

∞ ...

153 ...

156 Schulte zu Marxloh, Johann, Schöffe zu Beeck, *...,
+Schulthenhof Marxloh ... um 1463, 1430, 1458, 1459, 1460
urkundl. erwähnt;

∞ ...

- 157 de Marslo, Metta, *..., +Schultenhof Marxloh ... nach 1465, verzeichnet im Jahrgedächtnisbuch der Abtei zu Hamborn.

IX

314 ...;

∞ ...

- 315 von Marxloh, ..., *..., +..., ca. 1420 urkundl. erwähnt als Witwe und Besitzerin des Gutes „auf der Wibbelt“.

Anhang Plücker 4

Ahnen Anna Clara Greeven

- 1 Greeven (Greven,), Anna Clara, *Mönchengladbach 29.5.1877, +Mönchengladbach 11.12.1942;
 ∞ Mönchengladbach 2.10.1897
 Plücker, Carl Rudolf, *Mönchengladbach 17.6.1869, +Mönchengladbach 29.6.1943, Kaufmann, Inhaber der Spinnereivertretung Rudolf Plücker zu Mönchengladbach.

II

- 2 Greeven, Emil, *Mönchengladbach (vermutlich in der Rohrmühle) 28.12.1839, getauft Mönchengladbach-Lürip 20.1.1840, +... 17.2.1893, Fabrikbesitzer zu Mönchengladbach und Hauptmann d. R. (er ∞ II. ... Paulus, Johanna, *... 29.6.1849, +...);
 ∞ I. ... 11.1.1871
- 3 Vogelsang, Maria Helena (Helene) Clara, *Krefeld 4.4.1849, getauft ... 30.10.1849, +... 24.12.1882, Taufpaten Johann Heinrich Schmitz und Carl Hüppertz.

III

- 4 Greeven, Johann Heinrich, *Cohr (Kohr) b. Odenkirchen (nahe Rheydt) 16.3.1803 (27.3.1803), +Mönchengladbach 19.10.1871, Spinnerei- und Webereibesitzer zu Mönchengladbach, in der Rohrmühle;
 ∞ ... 13.10.1836
- 5 Zilleßen (Zillessen), Julia, *Jüchen (Wickrathberg) 16.2.1802 (17.2.1802), +... 15.12.1883.

- 6 Vogelsang, Carl Rudolph, *..., +...;
 ∞ ...
- 7 Ophüls, Helena Maria, *..., +...

IV

- 8 Greeven, Adam, *Cohr (Kohr) b. Odenkirchen 27.5.1776, +Cohr (Kohr) b. Odenkirchen 15.7.1839, Papiermüller am Kohr in Odenkirchen nahe Rheydt;
 ∞ Odenkirchen 16.9.1801
- 9 Coenen, Wilhelmina (Wilhelmine), *Odenkirchen 26.1.1778 (getauft Odenkirchen 26.1.1778), +Cohr (Kohr) b. Odenkirchen 19.2.1858.

V

- 16 Greeven, Heinrich (Hendrick), *Cohr (Kohr) b. Odenkirchen 24.2.1726 (getauft Wickrathberg 24.2.1726), +Odenkirchen 14.2.1800, Papiermüller am Kohr (er ∞ I.);
 ∞ II. Odenkirchen 22.12.1760
- 17 Lentzen (Lenßen), Sibylla (Sibilla), *Odenkirchen 29.1.1730 (getauft Wickrathberg 29.1.1730), +...
- 18 Coenen, Philipp, *..., getauft ... 5.8.1739, +... 3.44.1795;
 ∞ ... 20.11.1763
- 19 Schmitz, Elisabeth, *..., +...

VI

- 32 Greven, Claes, *..., getauft Apeldoorn / Niederlande 17.11.1693,
+... ca. 1735, Papiermüller zu Wetschewell und am Kohr in
Odenkirchen b. Rheydt;
∞ Wickrathberg 22.12.1720
- 33 Euskirchen, Maria Sibylla, *..., +...
- 34 Lentzen, Johann, *..., +Odenkirchen 18.6.1772, zu Odenkirchen;
∞ Wickrathberg 21.8.1729
- 35 Bolsters, Mechtild (Mechel), *..., getauft Wickrathberg
28.9.1710, +...
- 36 Coenen, Heinrich, *..., getauft Wickrathberg 17.12.1702,
+Odenkirchen ..., Bauer auf dem Gördtshof b. Odenkirchen;
∞ Wickrathberg 27.2.1736
- 37 Strommenger, Margarete, *..., getauft Wickrathberg 21.2.1706,
+Odenkirchen 12.8.1770.

VII

- 64 Greven, Willem Hendricks, *... / Niederlande ..., +..., bis 1710
Papiermüller zu Apeldoorn, am 1.5.1716 pachtet er die
Papiermühle in Wickrath („am Kohr“);
∞ ...
- 65 Reinardts (van Hees), Sofia, *..., +... ca. 1710.
- 66 Euskirchen, Johann Theodor, *..., +...
∞
- 67 Pannhausen, Maria Sibylla, *..., +...
- 68 Lentzen, Johann, *Odenkirchen ..., getauft Rheydt 27.5.1663,
+... (er ∞ I.);
∞ II.

- 69 Reuen, Katharina, *Odenkirchen ..., getauft Rheydt 13.3.1672,
+...
- 70 Bolsters, Matthias, *Odenkirchen ..., getauft Rheydt 23.4.1680,
+...;
∞ Jüchen 15.2.1708
- 71 Schmitz (von Waadt), Sibylle (Bilgen), *Odenkirchen ... ca.
1678, +...
- 72 Coenen, Meinhard (Nener), *..., +..., Bauer auf dem Gördtshof
b. Odenkirchen;
∞ Wickrathberg 4.7.1700
- 73 Göbels, Eva, *..., +...
- 74 Strommenger, Philipp, *..., +...;
∞ ...
- 75 Flohen, Sibylla (Bilgen), *..., +...

VIII

- 132 Euskirchen, Johann Theodor, *..., +..., Bürger zu Sassenberg;
∞ ...
- 133 von der Ahe, Katharina, *..., +...
- 136 Lenzen, Lenß (zunächst Beckers, Lenß), *..., getauft Rheydt
31.3.1649, +...;
∞ Rheydt 6.10.1658
- 137 Lenßen, Beatrix (Baetzgen), *..., +...
- 138 Reuen, Hanß, *..., +..., aus Odenkirchen;
∞ ... 9.2.1653

122

Plücker

139 Meinhards, Mein, *..., +..., aus Sassenrath.

140 Bolsters, Johann, *..., +... vor 1708;

∞ Wickrathberg 30.10.1674

141 Wimmers, Anna, *... .. ca. 1650, +... .. nach 1708, zu Odenkirchen.

142 Schmitz, Johann, *Odenkirchen ..., +Waat ..., beerdigt Hochneukirch 28.11.1729, zunächst zu Odenkirchen, später zu Waat;

∞ Jüchen (Aufgebot) 22.4.1668

143 Kemmerlings, Mechtilde, *Waat ..., getauft Jüchen 27.11.1646, +... .. vor 20.11.1701.

IX

272 Beckers, Henrich, *..., +..., „ein Wiedertäufer“;

∞ ...

273 ...

274 Lenßen (Lensen), Johann, *..., +..., aus Rheydt;

∞ ...

275 ...

278 Meinhard, ..., *..., +..., aus Sasserath;

∞ ...

279 ...

280 Bolsters, Peter, *..., +..., aus Wickrath;

∞ ...

281 ...

- 284 Schmitz, Wimmer, *Odenkirchen ... ca. 1617/18, +... nach
16.12.1680;
∞ ... 8.1.1639
- 285 Jaeben, Gertraud (Dreutgen), *Rheydt ... ca. 1617/18, +...
- 286 Kemmerlings, Wilhelm, *..., +Waat ..., beerdigt Hochneukirch
9.1.1682;
∞ vor 1632
- 287 Stromengers, Johanna, *..., +Waat ..., beerdigt Hochneukirch
10.12.1680.